



2 Monate Fitness-Training
CHF 99.-
Challenge yourself!
22 Kurse/Woche ■ Kinderhort Mo, Mi, Fr
NUR FÜR NEU- UND EX-KUNDINNEN (MIND. 6 MTE) ■ KRANKENKASSEN-ANERKANT
JAZZERCISE Rütibüelstr. 17, 8820 Wädenswil Tel 079 566 75 74

WÄDENSWILER ANZEIGER



Frohmatt soll verselbstständigt werden

Was 1912 mit dem Bezug des Bürgerheims begann und heute gemeinhin als «Frohmatt» wahrgenommen wird, ist zu einem Alterszentrum mit verschiedenen Wohn- und Pflegeformen an zwei Standorten sowie einer der grössten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in Wädenswil geworden. Nun soll die «Frohmatt» verselbstständigt werden.

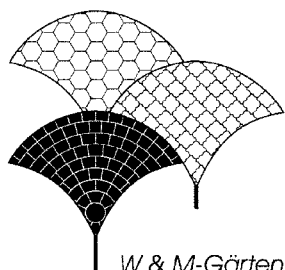
Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Das Alterszentrum Frohmatt hat verschiedene Wohn- und Pflegeformen für Betagte im Angebot, darunter mehrheitlich Ein- und wenige Zweibettzimmer. Alterswohnungen mit Service, vier Wohngruppen für an Demenz erkrankte

Menschen, zwei Wohngruppen für Menschen mit hoher Pflegebedürftigkeit sowie eine Gruppe Betreutes Wohnen am Standort Wädenswil. Im Haus Stollenweid, Standort Schönenberg, bietet die «Frohmatt» Wohnformen für Betreutes Wohnen und Menschen mit Pflegebedürftigkeit an.

Das Alterszentrum Frohmatt leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in Wädenswil. Mit den künftigen Entwicklungen im Gesundheitswesen muss das Alterszentrum Schritt halten. Deshalb will der Stadtrat das Alterszentrum verselbstständigen. Die «Frohmatt» erhält damit mehr betriebliche Flexibilität und eine stärkere fachliche wie finanzielle Aufsicht. Wichtig zu wissen: Das Alterszentrum würde im vollständigen Besitz der Stadt verbleiben. Zuerst entscheidet der Gemeinderat über die Vorlage, danach wird die Stimmbevölkerung Gelegenheit haben, sich zum Vorhaben zu äussern.

Weidmann & Matheson Gartenbau Gestaltung - Pflege



Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
weidmann@wmgartenbau.ch

W & M-Gärten www.wmgartenbau.ch

DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM



DER BESTE FÜR IHR BUSINESS



Seestrasse 340, 8810 Horgen, 044 718 70 30
info@seegaragemueller.ch, www.seegaragemueller.ch

Der Stadtrat schlägt für das Alterszentrum Frohmatt die Gründung einer Aktiengesellschaft mit gemeinnützigem Zweck vor, wie er in einer Mitteilung schreibt. Eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt stellt auch künftig die Qualität und das passende Angebot für die ältere Bevölkerung in Wädenswil sicher. Verträge der Bewohnerinnen und Bewohner würden übernommen, Taxen für Pension und Betreuung sollen sich weiterhin an einer Vollkostenrechnung orientieren. Damit würde die «Frohmatt» für alle Einkommensklassen ein attraktiver und bezahlbarer Ort für das Leben im Alter bleiben, ist die Stadt Wädenswil überzeugt. Auch die Mitarbeitenden sollen zu gleichwertigen Bedingungen von der neuen Gesellschaft angestellt werden.

Alterszentrum mit anderen Bedürfnissen

Heute ist das Alterszentrum Frohmatt ein Teil der öffentlichen Verwaltung. Somit ist das Alterszentrum eng an die Prozesse und Strukturen von Politik und Verwaltung geknüpft. Das macht die Entscheidungswege anspruchsvoller und länger. Zudem unterscheiden sich die Kernaufgaben der Verwaltung von jenen der Frohmatt wesentlich. Ein Alterszentrum ist ein 24-Stunden-Betrieb und beansprucht viel spezialisiertes Know-how. Weiter muss sich das Alterszentrum den sich wandelnden Bedürfnissen der Bewohnenden und den raschen Entwicklungen im Gesundheitsbereich anpassen. Die heutige Organisationsform schränkt die Frohmatt im Betrieb ein. Auf Herausforderungen wie den Fachkräftemangel kann das Alterszentrum heute nur langsam reagieren.

Mit der Überführung in eine Aktiengesellschaft wird das Alterszentrum aus der städtischen Verwaltung herausgelöst. Eine eigenständige Gesell-



Stollenweid im Schönenberg.

schaft ist in den Arbeits- und Entscheidungswegen flexibler und schneller. Das vereinfacht den Arbeitsalltag und mache die Organisation effizienter, ist der Stadtrat überzeugt.

Die Frohmatt bleibt im Besitz der Stadt

Die neu zu gründende Aktiengesellschaft bleibt zu 100 Prozent im Besitz der Stadt. Der Stadtrat wird den Verwaltungsrat der neuen Organisation mit Fachleuten, zum Beispiel aus dem Gesundheitswesen, der Pflege und der Betriebswirtschaft, besetzen. Der Verwaltungsrat trägt die strategische Geschäftsverantwortung und steht der operativen Geschäftsleitung vor. Ein Mitglied des Stadtrats ist Mitglied des Verwaltungsrats der neuen Organisation. Der allfällige Verkauf von Aktienanteilen ist nur mit Zustimmung des Gemeinderats möglich. Ausserdem hätte die Stimmbewölkerung bei der Veräusserung einer Mehrheit der Aktien das letzte Wort.

Stimmberechtigte entscheiden

Der Stadtrat hat nun die Vorlage für die Verselbstständigung zuhanden des Gemeinderats verabschiedet. Voraussichtlich noch vor den

Sommerferien berät der Gemeinderat das Geschäft. Die Wädenswiler Stimmbewölkerung entscheidet danach an der Urne über die Verselbstständigung. Heissen Gemeinderat und Volk das Vorhaben gut, könnte die neue Organisation allenfalls bereits per 1. Januar 2025 gegründet werden.

Viele Alterszentren in der Schweiz haben den Schritt der Verselbstständigung bereits unternommen, nicht überall ging diese jedoch reibungslos über die Bühne und führte andernorts zu emotional aufgeladenen Diskussionen.

Wieso Wädenswil den Schritt zur Verselbstständigung gehen will, verrät die zuständige Stadträtin Soziales, Claudia Bühlmann, im Gespräch mit dem Wädenswiler Anzeiger:

Der Stadtrat schreibt, dass «das Alterszentrum eng an die Prozesse und Strukturen von Politik und Verwaltung geknüpft ist. Das macht die Entscheidungswege anspruchsvoller und länger». Das mag zwar zutreffen, aber welche Prozesse müssen denn beschleunigt werden?

Dafür gibt es verschiedene Beispiele. Eines betrifft die Frohmatt als Arbeitgeberin. Wegen des Fachkräftemangels müssen wir unseren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Deshalb wollten wir die Mitarbeitenden für die Umziehzeit entschädigen. Das ist Standard im Gesundheitsbereich. In der heutigen Organisation haben wir dafür mehr als ein Jahr gebraucht, da wir uns mit weiteren Betrieben der Stadt abstimmen und eine gemeinsame Lösung finden mussten. Als AG hätte wohl eine Verwaltungsrats-Sitzung für den Entscheid gereicht. Weitere Beispiele sind das Betriebliche Gesundheitsma-

WILLKOMMEN IM

FRÜHLING

IM HERZEN VON WÄDENSWIL



di alt fabrik









nagement, etwa die Mitgliedschaft bei Movis, auch diese Anfrage dauerte bei der Stadt knapp ein Jahr. Weiter sind die Budget- und Rechnungslegungsprozesse der Stadt anders, und die Frohmatt muss zwei Rechnungen führen – eine für die Stadt Wädenswil und die andere von der Gesundheitsdirektion vorgegebene.

Wird mit einem Verwaltungsrat, der der Geschäftsleitung vorsteht und diese kontrolliert und aus Stadträten und Spitalfachpersonen besteht, der Verwaltungsaufwand nicht eher teurer und erhöht statt optimiert?

Die künftige Organisation ist gemeinnützig. Deshalb wird die Entschädigung des Verwaltungsrates beschränkt sein. Gleichzeitig wird die Frohmatt fachlich breiter abgestützt. Im Verwaltungsrat werden neben einem Stadtratsmitglied Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Pflege-, Immobilien- oder Rechnungswesen vertreten sein. Durch einen Verwaltungsrat, der sich ausschliesslich auf die Frohmatt konzentriert und nicht Prioritäten für andere Abteilungen abwägen muss, können zeitnahe und spezifischere Entscheide gefällt werden, was sich positiv auf die Effizienz der Organisation auswirken wird. Bis jetzt kümmert sich der Stadtrat um Fragestellungen der Frohmatt. Die Führung eines Alterszentrums ist nicht die Kernaufgabe der Verwaltung. Die Verwaltung und ein Alterszentrum haben unterschiedliche Bedürfnisse.

Veruntreuungen seitens Kaderpersonal mögen zwar Einzelfälle sein. Wie aber will sich die Stadt gegen weitere derartige Versuche schützen, wenn die «Frohmatt» von der Stadt losgelöst ist, gerade auch wenn man weiss, dass die damals beauftragte Revisionsgesellschaft ihrer Arbeit ungenügend nachgekommen ist?

Es ist wichtig zu wissen, dass wir mit der Verselbstständigung die Aufsicht über die Frohmatt verbessern. Denn in Zukunft führt ein fachlich zusammengesetzter Verwaltungsrat die Organisation. Der Verwaltungsrat bringt also das nötige Know-how mit. Damit kann der Verwaltungsrat die Arbeit der Frohmatt besser beurteilen, lenken und kontrollieren als das heute der Fall ist. Oder anders gesagt: Der Verwaltungsrat kann auf Augenhöhe mit der Geschäftsleitung zusammenarbeiten. Hier stösst der Stadtrat als Milizbehörde an seine Grenzen.

Bürgerinnen und Bürger könnten bei einer Verselbstständigung Schliessungen aus Rentabilitätsgründen befürchten, etwa der «Stollenweid». Was ist da die Haltung des Stadtrats?

Beide Standorte – Schönenberg und Wädenswil – bleiben mit der Verselbstständigung bestehen. Deshalb planen wir auch Investitionen für Ersatzbauten in Wädenswil von rund CHF 35 Mio. und in Schönenberg rund CHF 15 Mio. Zudem sind wir als Stadt alleinige Aktionärin der künftigen Organisation. Die Frohmatt bleibt also zu 100 Prozent im Besitz der Stadt. Somit reden wir auch in Zukunft bei Entscheidungen von einer solch grossen Tragweite mit.

Wem gehören im Anschluss an die allfällige Verselbstständigung die Immobilien? Wenn diese an die neue Organisation gehen: wie werden diese abgetreten?

Die Immobilien und Sachwerte will die Stadt gegen ein Darlehen an die neue Gesellschaft übertragen. Die Grundstücke verbleiben im Eigentum der Stadt. Die Alterszentrum Frohmatt AG erhält von der Stadt ein Baurecht und darf auf den Grundstücken bauen.

Ein Argument für eine Verselbstständigung ist, dass man schneller auf Veränderungen des Marktes reagieren könne. Aber braucht es im Gesundheitswesen einen «Markt»? Wäre das gesamte Gesundheitswesen nicht besser gestellt, wenn der «Markt» wegfallen würde?

Wir wollen vor allem auf dem Arbeitgebermarkt mit anderen Alterszentren Schritt halten. Bieten wir attraktive Arbeitsbedingungen, finden wir auch gute Mitarbeitende. Haben wir genügend

qualifizierte Mitarbeitende, können wir auch unsere Bewohnenden besser pflegen und betreuen. Ausserdem bleibt die Frohmatt eine gemeinnützige Organisation. Allfällige Überschüsse fliessen direkt in die Organisation zurück. Und in der Frohmatt wird sich auch mit der Verselbstständigung jede Wädenswilerin und jeder Wädenswiler ein Pflegebett leisten können.

Verselbstständigungen von Gemeindeaufgaben werden stets emotional diskutiert, nicht überall gelingen sie. Auch in Wädenswil wird schliesslich das Stimmvolk entscheiden. Wie will der Stadtrat überzeugen?

Wir haben gute Argumente auf unserer Seite: Mit der Verselbstständigung kann sich die Frohmatt schneller und einfacher an Veränderungen im Pflegebereich anpassen. Gleichzeitig bleibt die Frohmatt gemeinnützig. Schliesslich stellen wir die Frohmatt fachlich besser auf und behalten als Stadtrat weiterhin die Kontrolle. ■



Daniel Tanner gratuliert Mercedes Durrer zur Eröffnung. Als zweite von links die peruanische Gesandte.

Eine Bereicherung für den Seeplatz

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Der Kondor ist gelandet: Seit dem 3. Mai ist die «Alegria Ceviche Bar» auf dem Seeplatz geöffnet.

Die kurze, aber feierliche Eröffnung hatte offiziellen Charakter – nebst Stadtrat Daniel Tanner reiste auch Denisse Luyo-López von der peruanischen Botschaft an! Die Gesandte der Botschaft machte etwas Werbung für ihr südamerikanisches Land, erwähnte, dass Ceviche seit 2023 zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde und wusste, dass es in der Schweiz bereits etwa 40 peruanische Restaurants gäbe. Mercedes Durrer, die neue Wirtin der Alegria-Bar, bedankte sich, dass sie künftig Wädenswi-

lerinnen und Wädenswiler mit der vielfältigen und gesunden peruanischen Küche verwöhnen darf. Sie erwähnte auch, dass das neue Lokal innert dreier Wochen gebaut und ausgerüstet werden musste – ein strammer Zeitplan! Daniel Tanner freut sich ebenfalls über das neue Gastroangebot auf dem Seeplatz. «Ein peruanisches Restaurant eröffnet, ein neues Esslokal, dass mit neuen Menüformen daherkommt. Essen ist eine universellen Sprache. Essen verbindet

Menschen, Kulturen und Geschmäcker auf eine einzigartige Weise!» Tatsächlich: Als spezielle Leckerbissen – nebst Ceviche – finden sich eine Art Sushi, bestehend aus Bananenblättern und mit Kartoffeln oder Mais statt Reis, oder Lomo Saltado, die peruanische Version des Schnitzels, auf der Karte. Die Eröffnung wurde zudem umrahmt von Folkloremusik – so farbenfroh wie die kunstvollen Kreationen aus der Küche Perus. Definitiv eine Bereicherung! ■



OPETAIR
WÄDENSUIL



ARX EN CIEL

22. Juni

**JOYA
MARLEEN**

**KLISCHÉE & THE
SHEIKS**

**NAÏMA & THE MIGHTY ROOTS
DOM SWEDEN | DJ FLINK**

TICKETS SICHERN!

ARXENCIEL.CH



1 Jahr SchlossCinema!



Vor 10 Jahren ...

Louis Flepp aus Wädenswil wurde auf der Titelseite der Mai-Ausgabe 2014 mit seinem ehrgeizigen sportlichen Projekt vorgestellt. Der damals 59-Jährige nahm am härtesten Extremradrennen Europas teil, dem «Race Around Austria», bei dem er Österreich in 130 Stunden umrundete.

Im Mai 2014 wurde in Wädenswil das erste Mal ein Orientierungslauf durchgeführt, an dem 500 Sportler mitmachten. Wettkampfbühnen waren das Schulareal Eidmatt.

Die SP-Gemeinderatsfraktion wollte wissen, wie es um die Zahlungsmoral bei den Steuerrechnungen steht. Der Stadtrat stellte den Wädenswilern insgesamt ein gutes Resultat aus, ausgenommen den «harten Kern von Steuerpflichtigen», bei denen jedes Jahr gemahnt werden müsse.

Um die Abfallmenge an Grossveranstaltungen zu minimieren und das optische Bild der Festareale zu verbessern, schrieb die Stadt zukünftig Mehrwegbecher vor. Dies, nachdem der durchgeführte Versuchsbetrieb an der Chilbi 2013 mit Mehrwegbechern und einem Pfand auf Pet-Flaschen gut gelang.

Das Warthäuschen auf dem Seeplatz, das auch noch heute während der Sommermonate als «Seeplatzbeiz» vom Hotel Engel genutzt wird, sollte aufgrund von diversen Mängeln saniert werden. 2017 war es dann so weit, das neu renovierte und erweiterte Warthäuschen konnte in Betrieb genommen werden.

Vor 10 Jahren wurde bezirkswweit auf den Güsselsäcken für die Gewa 2014 geworben, die im September 2014 auf dem Eidmatt-Areal stattfand.

ott



Sabrina Lejeune feiert das 1-Jahr-Jubiläum inmitten ihrer Helferinnen.

Natürlich ist das Kino an der Schlossbergstrasse viel älter – aber seit einem Jahr führt Sabrina Lejeune mit ihrem Team aus dem Verein SchlossCinema das letzte Landkino am linken Seeufer in die Zukunft. Am 1. Mai wurde friedlich gefeiert.

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Die erste öffentliche Vorstellung im neuen Kino an der Schlossbergstrasse war auf den 1. April 1922 angesetzt. Rund 100 Jahre später suchten die Besitzer der Liegenschaft und Betreiber des Kinos eine Nachfolge. Gefunden wurde sie mit Sabrina Lejeune und dem im März 2023 gegründeten Verein SchlossCinema, der nun seit Mai 2023 das Kino führt und der das Ziel hat, den Betrieb des SchlossCinemas in Wädenswil aufrechtzuerhalten. An diesem 1. Mai wurde nun auf das 1-Jahr-Jubiläum angestossen. Auf die Kinobesucher warteten zwei Filme – «Heidi» und «Intouchables», ganz kinogerecht Popcorn und Glacé sowie viel Kuchen und noch mehr Speis und Trank. Daneben wartete ein Glücksrad darauf gedreht zu werden, und Kinder konnten sich schminken lassen.

Mit der kinobegeisterten Sabrina Lejeune führten wir ein Gespräch zum Jubiläum.

Ein Jahr Verein Schlosscinema – wie hast Du dieses Jahr erlebt?

Nach einem Jahr im Amt können wir auf ein zwar anstrengendes, aber dennoch zufriedenstellendes erstes Kino-Jahr zurückblicken.

Trotz schwieriger Ausgangslage – sehr hohe Fixkosten, kaum Subventionen, einem sehr langen, besucherschwachen Sommer 23) haben wir das erste Jahr mit viel Freude, Leidenschaft, Spass und vielen begeisterten Gästen erfolgreich gemeistert.

In welche Richtung gehen die Besucherzahlen?

Obwohl die Strategie angepasst wurde – Filme werden vermehrt in Originalsprache mit Untertiteln gezeigt, und es finden mehr Arthouse-Filme ein Plätzli auf der SchlossCinema-Leinwand – sind die Besucherzahlen gestiegen. Ich hatte grosse Angst, nicht an die letztjährigen Zahlen anschliessen zu können, weil ich das Publikum in Wädenswil überhaupt nicht kannte und nicht wusste, was mich erwartet.

Gibt es Anlässe oder Filme, die Dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Wir haben sehr viele Highlights erlebt: Sei dies die Premiere von «Ruäch» mit dem Filmteam, welches begeistert war vom Wädenswiler Publikum, oder die ausverkaufte Premiere «Bon Schuur Ticino» mit Beat Schlatter, der das SchlossCinema fast nicht mehr verlassen woll-

te ... Auch Dodo hat uns besucht und seinen Film Yopougon vorgestellt. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Adventsanlass «Drei Nüsse für Aschenbrödel». Vorab wurde Glühwein, Punsch und Waffeln angeboten und wir hatten fast 90 kleine und grosse Gäste, die den Klassiker auf Grossleinwand bestaunen wollten.

Wie wichtig glaubst Du ist das Kino für Wädenswil?

Wie man aus den vorherigen Antworten schon lesen kann: Kino ist viel mehr als nur «ein Film konsumieren». Das SchlossCinema ist ein Treffpunkt, ein grosses Wohnzimmer, die Gäste fühlen sich wie zuhause, werden persönlich begrüsst und kommen deshalb auch gerne wieder. Wir haben Gäste, die praktisch jeden Film schauen kommen. Sehr vielen Wädenswilerinnen und Wädenswilern liegt dieses Kino sehr am Herzen. Viele helfen inzwischen auch mit, wenn ich bei Anlässen zusätzliche Unterstützung benötige.

Viele Schulklassen besuchen das SchlossCinema. Für viele Kinder ist das der erste Kinobesuch. Ein eigenes Kino zu haben, ist meiner Meinung nach für Wädenswil ein grosses Glück!

Was dürfen wir vom Kino nächstens erwarten?

Mit der Aktion «Support Culture» von der Migros wurden über 27000 Bons für das SchlossCinema gesammelt. Bis Ende Mai werden wir wissen, wie gross unser Anteil am gesamten Topf ist. Gemäss Zahlen aus den letzten Jahren werden das pro Bon ein paar Rappen sein. Der Neubezug eines einzelnen Kinossessels kostet ein kleines Vermögen. Ich hoffe, dass wir wenigstens sechs bis sieben Stühle neu beziehen können. Wir planen laufend neue Anlässe für ein breites Zielpublikum. Wir werden vermehrt auch alte Filmklassiker auf die Leinwand zurückholen.

... was ich noch loswerden wollte:

Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und meine Familie, die mich unterstützen. Vielen Dank an die zahlreichen Kinobesucherinnen und -besucher. Solange Ihr das lokale Kino berücksichtigt, wird dies auch weiterbestehen können!



**Wann:
Samstag
25. Mai 2024**

**Wo:
Oberhalb Primarschule
Steinacher, Au**

**Was:
Landschaft
erleben**

Landschaftstag Wädenswil

Raus in den Frühling!

Entdecken Sie mit uns in der faszinierenden Kulturlandschaft der Au interessante Projekte.

Umgesetzte Projekte:

- Krautgarten – neue Gartenform
- Blumenwiesen – Artenvielfalt fördern
- Lichte Waldflächen – Kastanien ernten
- Schulgarten – Schüler als GärtnerInnen
- **Weidenflechten für alle**
- Gartenkinder – „seht unser Garten“
- **Samen“bomben“ selber basteln**

Projektideen, Projekte in Umsetzung:

- Wald Grossholz – Natur erleben
- Forstwirtschaft – lokal Holz produzieren
- Schule & Natur – Primarschule geht raus
- Hochstammobstgärten – Juwelen in der Au

Diskutieren:

- Siedlungsrand bewusst gestalten
- Erholung vor der Haustüre geniessen
- Projekt Naturnetz Zimmerberg kennenlernen

Sehen - Erleben - Hören - Schmecken - Beobachten - Spüren - Diskutieren

Diese gemeinsame Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und endet mit einem gemütlichen Apéro, bei dem Sie sich mit anderen Teilnehmern und Projektbeteiligten austauschen können. An zwei Posten kann man sich aktiv beteiligen - es besteht die Möglichkeit ein kleines Weidenflecht-Objekt und Samen“bomben“ nach Hause zu nehmen.

„MostBar“: Betrieb Werner Haab, ganzer Nachmittag: Getränke und Obstprodukte frei zur Verfügung

Ablauf:
 13:30 – Begrüssung durch Stadträtin, Astrid Furrer, Projektvorstellung, Joachim Kleiner, Winu Schüpbach
 14:00 bis 17:00 – Postenrundgang / Besuch einzelner Posten
 Ab 17:00 – Abschlussapéro

Posten	Was
1	Schule fördert Beziehung zur Natur (Raphael Toth, Ursula Bollens)
2	Treffpunkt / Begrüssung; Abschlussapéro
2a	Vorstellung Gartenkindprojekt und Schulgarten (Sibylle Menet) Samen“bomben“ basteln
2b	Zaun / eigenes Objekt aus Weidenruten flechten (Salomé Portmann u.a.)
3	Krautgarten, eigenes Gemüse (Sebastian Tiefenauer, Krautgarten-Gärtnerin)
4a	Blumenwiese erfolgreich ansäen (Patrick Leuthold, Michael Burri)
4b	Versuch mit Blumenwiesenmischungen, Ansaat mit Schnittgut (Ernst Brändli, Winu Schüpbach)
5	Hochstammobstgärten pflegen / fördern (Werner Haab, Fachfrau Biodiversität)
6	Vorstellung Projekt Naturnetz Zimmerberg (Heini Hauser, Markus Hohl)
7	Siedlungsrand aufwerten, Raumplanung diskutieren (Marco Forster, Joachim Kleiner)
8	Forstwirtschaft, Erholung (Patrick Jordil, Waldbesitzer)
9	Waldobjekte, Wald-Kita, Natur erleben (Lydia Denis, Urs Wischemann)
10	Lichter Wald, Biodiversität (Cyrill Bigler, Daniel Hofmann)

Projekt Fokusraum Au, unterstützt durch:

- ZSL Zürichsee Landschaftsschutz
- Ernst Göhner Stiftung
- FLS Fonds Landschaft Schweiz
- Stadt Wädenswil
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- und weitere

**Kreativposten:
Weidenobjekt
flechten und Samen-
“bomben“
basteln**



Wir empfehlen die Anreise zu Fuss, per ÖV oder mit dem Velo. Parkplatzmöglichkeiten sind eingeschränkt möglich: Unterhalb Primarschulhaus, beim Restaurant Schützenhaus, beim Pfadheim Langmatt / Steinacherstrasse

Die langfristige Deponieplanung des Kantons soll Entsorgungssicherheit schaffen

Die Abfallmenge, die in Deponien entsorgt wird, kann im Kanton Zürich dank der Bestrebungen zur Kreislaufwirtschaft deutlich reduziert werden. Für jene Abfälle, die sich nicht in den Stoffkreislauf zurückführen lassen, braucht es auch künftig Deponien.

In einem breit abgestützten Verfahren hat die Baudirektion 23 neue geeignete Deponiestandorte ermittelt. Diese dienen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans.

Mit einer «Gesamtschau Deponien» hat die Baudirektion den künftigen Bedarf an Deponievolumen ermittelt und geeignete Standorte für neue Deponien im Kanton identifiziert.

Deponierte Abfallmenge pro Jahr kann deutlich reduziert werden

Rund 0,7 Mio. bis 1 Mio. Tonnen Abfälle werden im Kanton Zürich jährlich auf einer Deponie abgelagert. Der grösste Teil davon stammt aus der Bautätigkeit. Hier ist eine deutliche Reduktion möglich, beispielsweise indem Bauabfälle sortiert und verschmutztes Aushubmaterial von Schadstoffen befreit wird. Dank solcher Massnahmen lässt sich die jährliche Deponiemenge ab 2030 gegenüber heute deutlich reduzieren. Über einen Zeitraum von 40 Jahren sind für die prognostizierte Abfallmenge insgesamt rund 17 Deponien nötig. Die Standorte sollen räumlich über den Kanton verteilt sein, damit die Transportwege möglichst kurz sind.

Geeignete Deponiestandorte in breit abgestütztem Verfahren ermittelt

In einem breit abgestützten Verfahren hat die Baudirektion mögliche neue Deponiestandorte ermittelt. Die Kriterien für die Beurteilung der Standorte wurden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden und Planungsregionen, Waldeigentümern, Landwirtschaft, Umweltschutzorganisationen und Deponiebetreibern definiert. Aus rund 400 Vorschlägen wurden 23 neue geeignete Deponiestandorte ermittelt. Auch die bereits im kantonalen Richtplan eingetragenen Deponiestandorte

wurden nochmals überprüft. Zehn bereits im Richtplan eingetragene Standorte sind weiterhin für die Errichtung neuer Deponien geeignet, zwei Standorte sollen aus dem Richtplan entlassen werden.

Deponiestandorte werden öffentlich aufgelegt

Die geeigneten Deponiestandorte dienen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans, der voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024 öffentlich aufgelegt wird. Über die Festsetzung der Deponiestandorte im Richtplan entscheidet am Ende der Kantonsrat. Ein Richtplaneintrag ist Voraussetzung für den Bau einer neuen Deponie. Erfahrungsgemäss kann allerdings nicht jeder im Richtplan eingetragene Standort auch realisiert werden. Um langfristige Entsorgungssicherheit zu schaffen, sollen mehr Standorte für einen Richtplaneintrag vorgeschlagen werden, als voraussichtlich notwendig sind. Mit der kantonalen Abfallplanung stellt die Baudirektion sicher, dass nur dann neue Deponien gebaut werden, wenn der Bedarf ausgewiesen ist.

Damit die Bevölkerung sich vor der öffentlichen Auflage der Deponiestandorte über die Funktionsweise einer Deponie informieren kann, organisiert die Baudirektion gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Entsorgung Region Zürich im Mai und Juni vier öffentliche Besichtigungen bestehender Deponien. zh

Weitere Informationen sind unter zh.ch/deponien zu finden.

Rekultivierte Deponie bei Winterthur. Bild: Franz Rindlisbacher



Ein weiterer Deponiestandort in Wädenswil

Mit einer «Gesamtschau Deponien» hat die Baudirektion den künftigen Bedarf an Deponievolumen ermittelt und geeignete Standorte für neue Deponien im Kanton identifiziert.

Text & Bild: Ernst Brändli
Grafik: Kanton Zürich

Für den Standort Wädenswil ist bei dieser Ansicht noch ein neuer Deponiestandort im Waggital dazugekommen, obwohl auf diesem Gebiet schon vier mögliche Standorte vorhanden sind. Die bestehenden Standorte sind in der Hinteren Rüti, im Neubüel, im Luggenbüel und im Oedischwänd verankert.

Geeignet für die Auswahl sind laut Baudirektion nur Orte, an denen die Bevölkerung und die Natur nicht übermässig vom Betrieb einer Deponie tangiert wären. Ausgeschlossen wurden Standorte, welche zu nahe an Wohnzonen lagen, der Verkehr durch bewohntes Gebiet führen würde, wie auch Naturschutzzonen. Ein weiteres Ausschlusskriterium ist das Vorkommen und die mögliche Gefährdung von Grundwasser im Perimeter des möglichen Deponiestandortes.

Planung auf Vorrat

Über den weiteren Verlauf der Planung mit den 23 neuen Standorten entscheidet das Kantonsparlament. Und selbst dann ist nicht sicher, ob die Plätze dereinst tatsächlich als Deponie genutzt werden – der Kanton schlägt bewusst mehr Standorte vor, als notwendig sind, damit die Entsorgung der Abfälle auf jeden Fall garantiert bleibt. Es sei nie möglich, alle Deponien auch zu realisieren, sagt Baudirektor Robert Neukom. Von zehn neuen Standorten, die 2009 festgelegt wurden, sind heute erst zwei in Betrieb. Mit fünf geplanten Standorten ist Wädenswil sicherlich als Betreiberstandort an vorderster Front anzutreffen.

Der Umstand, dass Wädenswil wieder für einen zusätzlichen Standort vorgeschlagen ist, hat vier Gemeindepardamentarier der EVP und SP dazu bewogen eine dringliche Interpellation zu Händen des Stadtrates von Wädenswil einzureichen.

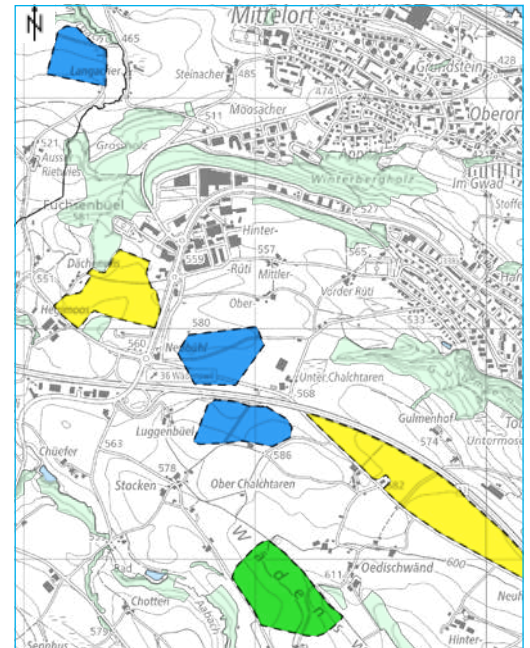
Hier eine Deponie? Nein, finden die Anwohner. Möglich, meint der Kanton.



In dieser stellen sie dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie und wann hat die Stadt Wädenswil an dem «breit abgestützten Verfahren» zur Teilrevision des Richtplans 2024 und insbesondere dem Standort Waggital teilgenommen?
2. Wie ist die Haltung der Stadt zu den jeweiligen Deponiestandorten und deren Typen-Einstufung?
3. Welche Schritte wurden unternommen, um einen neuen zusätzlichen Deponiestandort zu verhindern?
4. Wie beurteilt der Stadtrat das in der Medienmitteilung erwähnte breit abgestützte Verfahren mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden? War Wädenswil dabei? Wenn ja, in welcher Form?
5. Falls die Stadt sich aktiv am Verfahren beteiligt hat, wie kommt es, dass Wädenswil einen neuen zusätzlichen Deponiestandort erhält?
6. Wie will die Stadt auf die Priorisierung von Standorten einwirken?
7. Wie hat in der Vergangenheit die Koordination mit der Gemeinde Horgen stattgefunden? Was ist für die Zukunft geplant?
8. Wird die Stadt für einen Standort entschädigt? Wenn ja, wie hoch?
9. Welche Position und welchen Einfluss hat die Stadt Wädenswil in der Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) wahrgenommen?
10. Wie plant die Stadt sich in der erwähnten Vernehmlassung einzubringen?

Aber nicht nur auf politischer Ebene wird Opposition gegen die Deponiestandorte gemacht. Besonders betroffen vom neuen Standort Waggital sind die Familien Aschwanden und Hitz vom Weiler Stocken. Viele Wädenswiler kennen diesen Hof von ihrem jährlichen Christbaumkauf-Event. René und Sandy Aschwanden, welche den Betrieb seit einigen Jahren bewirtschaften, müssten zwar nicht viel von ihrem Eigenland hergeben für die Deponie. Andere Punkte wie



Fünf mögliche Deponiestandorte hat der Kanton Zürich auf Wädenswiler Boden identifiziert, zudem noch ein weiterer Standort unmittelbar angrenzend auf Horgner Gebiet.

gen aber sehr viel mehr: So würden sie eine grosse Pachtfläche verlieren, welche die bäuerliche Existenz gefährden würde. Am meisten würden aber sicher die Immissionen beim Betreiben einer Deponie ins Gewicht fallen. Die Quelle für das Wasser, welches die Familie auf dem Hof verbraucht, entspringt exakt am Standort der geplanten Deponie. Eine eigene Quelle auf dem Hof zu haben ist etwas sehr Wertvolles, und es wäre schade, wenn diese zerstört würde.

Schaut man bei der Familie Aschwanden zum Stubenfenster hinaus, beginnt rund hundert Meter später die allfällige Deponie. Auch die Zufahrtstrasse, welche extra gebaut werden müsste, führt in unmittelbarer Nähe des Hofes vorbei. All diese Punkte würden das Bauern in der Stocken sehr beeinträchtigen und die Lebensqualität der Familie merklich verschlechtern. Familie Aschwanden äussert auch die Angst, dass der Verkehr durch das Quartier Stocken zunehmen werde. Dies ist immerhin ein Schulweg für die Primarschüler im Schulhaus Stocken.

Sandra Aschwanden hat den Aufstand gegen den Standort mit einem Leserbrief in der Regionalpresse begonnen. Niemand kann verstehen, dass eine Deponie in einem Gebiet geplant wird, welches erstens viel Kulturland (Fruchtfolgefläche) verbraucht, in einem der schönsten Naherholungsgebiete von Wädenswil liegt und das Einzugsgebiet eines Schulhauses dermassen tangiert. Die Anwohner werden sich sicher zusammenschliessen, um den Standort der Deponie Waggital zu bekämpfen. So hat der Quartierverein Langrüti bereits beschlossen, diese Anliegen zu unterstützen. Präsident Martin Kälin meint: «Wir werden uns für Natur, die Naherholung, die Landschaft und den reibungslosen Schulbetrieb im Wädenswiler Berg einsetzen».

HALLE 6 CLASSIC

SPÜRE DIE PS, RIECHE DEN GUMMI, GENIESSE DEN SOUND



OLDTIMERTREFFEN MIT COOLEN ATTRAKTIONEN

FÜR GROSS UND KLEIN

SAMSTAG 1. JUNI 2024, 10-17 UHR

INDUSTRIEGEBIET WEBERRÜTISTRASSE

8833 SAMSTAGERN



PRESENTED BY STREULI.

WWW.BRUMBRUM.CH

Unvergessliche Momente



engel wädenswil

hotel . restaurant . bar . catering . seeplatz

Tel + 41 44 780 00 11
www.engel-waedenswil.ch



Frühjahrskonzert

Leitung: Thomas Bürgi

Samstag, 25. Mai 2024, 20 Uhr

Kulturhalle Glärnisch Wädenswil

Eintritt frei

www.bbpw.ch

Kollekte

A. KÜHNE
Elektrohaushaltgeräte

Wenn Haushalt Freude
bereitet, waren Sie
vermutlich bei uns.

www.kuehne-elektrohaushalt.ch



Standort Wangen
Mühlestrasse 1a
8855 Wangen SZ
T 055 440 62 77

Standort Wädenswil
Riedhofstrasse 21
8804 Au ZH
T 044 781 29 90

Jubiläums-GV der «Historischen»

Am Dienstag, 16. April, trafen sich vierzig Stimmberechtigte zur 20. Generalversammlung in der Kulturgarage. Der Aufmarsch war gross und die bereitgestellten Sitzgelegenheiten durften erfreulicherweise ergänzt werden.

Text: Alexia Bischof

Christian Winkler, der Präsident, gab neben dem offiziellen Geschäft auch Zuwachs im historischen Fundus bekannt. Die Gesellschaft durfte nummerierte Kleiderbügel und einen alten Billettautomaten der Brätlibadi in Empfang nehmen, die MEWA Blattmann spendete Sammelbildli und ein antikes Set einer Spielzeugküche. Von der Wagnerei Rusterholz übernahmen sie Werkzeuge, und aus einer Hausräumung gab es Fruchtgetränke der Marke Susy aus den sechziger Jahren, sowie gefüllte Original-Weinflaschen.

Dem Tätigkeitsbericht vom letzten Jahr war zu vernehmen, dass die «Prost-Ausstellung 2023» sehr erfolgreich war und der antike «Bären-Schlitten» leihweise zu einer Ausstellung nach Meilen reisen durfte. Der ganze Vorstand stellt sich erneut für zwei Jahre zu Verfügung, was mit Applaus bekräftigt wurde. Schön, in diesem Verein gibt es keine Personalprobleme.

Gespannt warteten die Mitglieder auf die Verkündung der geplanten Ausstellung für das kommende Jahr. Nun wurde das Geheimnis gelüftet. Der Titel lautet Sonntag, mit den Schlagwörtern «Müssiggang, Chilegang und Urnegang» oder auch «Sonntagsausflug, Sonntagsbrat und Sonntagswand». Dieses Thema kuratiert Rebekka Stutz und Anna Schneider. Wir sind gespannt. Nach der eigentlichen Versammlung wurde Christof Diener begrüsst. Er hielt ein Referat zum Thema Transformation des Mewa-Areals, welches 186 Jahre Geschichte auf dem Buckel hat. Das erste Gebäude, das Haus zur «Myrthe» im Eck Zugerstrasse/Muslistrasse ist saniert. Dieses beinhaltet eine Mietwohnung und dient übergangsweise für Büroräume des Firmensitzes. Der Gestaltungsplan wurde im Januar 2024 angenommen, und es kann weiter geplant werden. Die grösste Herausforderung sei die Offenlegung des Gulmenbaches, welcher im Moment noch unter den Gebäuden eingedolt fliesst. Bis sich der Bach zwischen dem einen Teil «Mewa» und der anderen Seite «Garten» durchschlängeln kann, werden aber wohl noch einige Jahreszeiten vergehen. Auf jeden Fall wurden den interessierten Anwesenden die Visualisierung von 160 Wohnungen auf dem ganzen Areal (inkl. Stadt und anderem Eigentümer) und 2500 m² Gewerbefläche gezeigt. Entwicklung sei dann gelungen, wenn die Zukunft und die Vergangenheit darin Platz hat, meinte Christof Diener. Nun hoffen wir alle, dass dies im Jahre 2029, dem gewünschten Projektende, sichtbar ist. Über Wohnungen, Gewerbe, Sonntagsbraten uvm. gab es beim anschliessenden Apéro auf jeden Fall genug zu diskutieren. ■

«Made in Wädenswil» begeisterte das Publikum



Die Ausstellung der Historischen Gesellschaft zog so viele Besuchende an wie noch nie. Mehr als 2100 Personen sahen die Vielfalt der Produkte aus Wädenswiler Fabriken und erfuhren die dazugehörigen Geschichten.

Die Kulturgarage wurde für drei Monate zur Fabrikhalle. Vom elektrischen Haushaltsgerät, Seifen, Bürsten, Wolltuch, Sägen, Hüten über Schallplatten, Feuerwehrschräuchen und Unterwäsche bis hin zu Klassikern – Landstuhl und Seidenstoffe – gab es eine breite Palette Objekte zu entdecken, die in Wädenswil hergestellt wurden. In Filmausschnitten konnte auch dem letzten Seifensieder und den Arbeiterinnen bei der Produktion der Kordelseife «Fenjal» zugeschaut werden. Die Besucherinnen und Besucher erinnerten sich an vergangene Zeiten, trafen aber auch auf viel bisher Unbekanntes. Eine Besonderheit war auch der animierte Zeitstrahl, der den Aufstieg, Wandel und Rückgang der Industrie eindrücklich visualisierte. «Wir haben rasch

gemerkt, dass unser Thema viele Leute in die Ausstellung lockt», zeigt sich Co-Kuratorin Rebekka Stutz zufrieden. «Dass es aber über 2000 Personen waren, hat uns trotzdem überrascht.» An einigen Sonntagen mit öffentlichen Führungen durch die Ausstellung oder im Dorf auf den Spuren der Industrie waren mehr als 70 Besucherinnen und Besucher in der Kulturgarage.

Auch der Präsident der Historischen Gesellschaft und Co-Kurator Christian Winkler zieht ein äusserst positives Fazit. «Wir wurden an manchen Tagen regelrecht überrannt. Umso froher sind wir über unsere über 45 Helferinnen und Helfer, die routiniert den Aufbau und den Betrieb überhaupt erst ermöglichen haben.»

Das Begleitprogramm mit kunstvollen Projektionen, Vortrag zur Seidenindustrie und Besuch in der Fabrikation bei Kern & Sammet stiess auf grossen Anklang. Dr. Roman Wild unterhielt eine grosse Zuschauerschaft mit Anekdoten und Facts rund um die Seidenweberei Gessner, und der exklusive Fabrikbesuch bei Kern & Sammet war trotz Zusatztermin rasch ausgebucht. Knapp 200 Schülerinnen und Schüler besuchten die Ausstellung im Rahmen eines Schulworkshops. An drei Freitagen sorgte die Tankstell Seegüetli mit ihrer Pop-up-Bar für erfrischende Getränke und feines Nachtessen aus lokalen Produkten und sorgte für eine feierabendliche und gemütliche Stimmung in der Kulturgarage. Die Historische Gesellschaft blickt äusserst zufrieden auf die Ausstellung 2024 zurück. Auch nächstes Jahr will sie mit Geschichten und Objekten aus Wädenswils Vergangenheit das Publikum überraschen. Nach dem diesjährigen Schwerpunkt mit viel (industrieller) Arbeit kommen beim Thema «Sonntag» der Müssiggang, Kirchgang und Urnegang sowie der Sonntagsausflug, das Sonntagsgewand und der Sonntagsbraten zum Zug. e

Die Hangenmoos AG erwirbt die Blattmann Immobilien AG in Wädenswil

Die Hangenmoos AG hat am 3. April 2024 einen Kaufvertrag betreffend Erwerb sämtlicher Aktien der Blattmann Immobilien AG und damit des gesamten Immobilienportfolios unterzeichnet. Nach Vorliegen des rechtskräftigen Entscheides des Bezirksrates Horgen betreffend Einhaltung der Lex Koller wird der Kaufvertrag vollzogen und die Hangenmoos AG neue Eigentümerin der Blattmann Immobilien AG sein.

Den Aktionärinnen und Aktionären der Blattmann Immobilien AG ist es ein grosses Anliegen, dass die zukünftige Eigentümerin Hangenmoos

AG örtlich verbunden ist und die Blattmann Immobilien AG sowie deren Immobilienportfolio im gleichen Sinn und Geist weiterführen wird.

Die Hangenmoos AG bewirtschaftet insgesamt rund 450 Mietwohnungen in Wädenswil. Die aufstrebende Immobiliengesellschaft ist in Wädenswil ortsansässig und fühlt sich mit der Region Zimmerberg stark verbunden.

«Wir freuen uns sehr über die Erweiterung unseres Portfolios und die Stärkung unserer Position am linken Zürichseeufer», sagt Franca Comalini, Geschäftsführerin der Hangen-

moos AG. «Die Mieterinnen und Mieter dürfen bei uns persönliche Dienstleistungen rund um Wohn- und Gewerbeliegenschaften erwarten. Wir sind stolz, mit dieser Akquisition auch in Zukunft einen positiven Beitrag zur Entwicklung von Wädenswil leisten zu können.»

Für die Mieterinnen und Mieter ändert sich nichts. Nach Vollzug des Kaufvertrages wird die aktuelle Mieterschaft der Blattmann Immobilien AG vom vielfältigen Wohnungsangebot der neuen Eigentümerin am Standort Wädenswil profitieren. e



**Mieter- 100 Jahre
Baugenossenschaft
Wädenswil**



100

Jahre Jubiläum

«Unser Ziel ist **maximale Lebensqualität**, nicht **maximale Rendite**.»

Wir reinvestieren alles in unsere **Bausubstanz und Wohnsituation**, statt Gewinne abzuschöpfen. **Weil wir uns selbst gehören**, steht es uns frei, dies so zu tun.

mbgwaedenswil.ch

OTTO'S



Azzaro
Chrome Legend
Homme
EdT
75 ml



19.90
Preis-Hit

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Dolce & Gabbana
The One Intense
Homme
EdP
50 ml



54.90
Konkurrenzvergleich
120.-

-54%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Diesel
Only the brave
Homme
EdT 35 ml +
Showergel
75 ml



27.90
Konkurrenzvergleich
64.90

-57%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Hugo Boss

Ma Vie
Femme
EdP
50 ml



39.90
Konkurrenzvergleich
109.-

-63%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Paco Rabanne

Olympéa
Femme
EdP
50 ml



69.90
Konkurrenzvergleich
107.90

-35%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

**Markenparfums extrem günstig.
Auch online über ottos.ch**

Lancôme
Idôle
Femme
EdP
50 ml



79.90
Konkurrenzvergleich
140.-

-42%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Calvin Klein
Eternity
Femme
EdP
50 ml



44.90
Konkurrenzvergleich
89.90

-50%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

YSL

Black Opium
Femme
EdP
30 ml



64.90
Konkurrenzvergleich
105.-

-38%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Escada

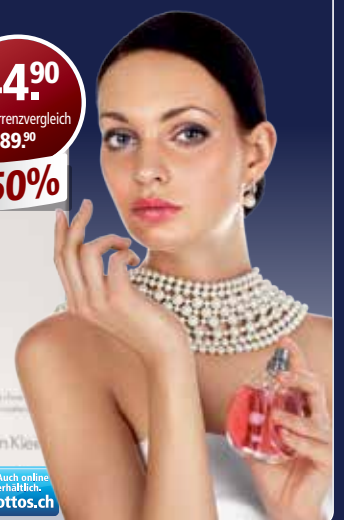
Show me Love
Femme
EdP
30 ml



24.90
Konkurrenzvergleich
62.90

-60%

Auch online erhältlich.
ottos.ch



Besuchen Sie uns in Wädenswil Zugerstrasse 162.

ottos.ch



100
Jahr-Jubiläum

Mieter-Baugenossenschaft feierte sich und 100 Jahre bezahlbare Mieten



Am Freitag, 12. April, hielt die Mieter-Baugenossenschaft in der proppenvollen Kulturhalle Glärnisch ihre 100. Generalversammlung ab. Das Jubiläum wurde stilvoll gefeiert.

Text und Bilder: Stefan Baumgartner

Fast 300 Besucherinnen und Besucher – davon 176 Stimmberechtigte – versammelten sich in der Kulturhalle zur Jubiläums-Generalversammlung. Ein nicht ungewöhnlicher Aufmarsch, ist diese jährliche Veranstaltung doch immer sehr gut besucht. Aber natürlich hatte sich Geschäftsleitung und Vorstand der Mieter-Baugenossenschaft zum 100. einiges einfallen lassen, um ihren Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler und den Gästen – darunter Regierungsrat Ernst Stocker und Stadtpräsident Philipp Kutter – etwas Besonderes zu bieten.

Durch den Abend führte Sabrina Zehnder-Knechtli. Die Vize-Miss Schweiz von 2007 erledigte ihre Aufgabe nicht nur charmant und souverän, als Teamleiterin Immobilienbewirtschaftung war sie die Idealbesetzung für diesen Abend. Als ersten musikalischen Gruss bat sie den Chor der «Zouft Fäldchuchi 39 Wättischwil» auf die Bühne, der nebst musikalischem Repertoire auch ein Geschenk in Form historischer Mieter-Baugenossenschafts-Akten dabei hatte.

Auch wenn die Feierlichkeiten im Vordergrund standen, mussten nichtsdestotrotz die Geschäfte der Generalversammlung abgewickelt werden.

Rückblick auf 100 Jahre

Hans Zbinden, Präsident des Verwaltungsrats, stellte einige bemerkenswerte Vergleiche zu früher und heute an; so erfuhren die Gäste, dass eine Jahresmiete für eine Wohnung etwa 900 bis 1000 Franken betrug – heute bezahlen MBG-Mieter eine durchschnittliche Bruttomonatsmiete von 1250 Franken. Im Baumgarten-Quartier baut die MBG an der Waisenhausstrasse Dachstöcke aus und an der Eichweidstrasse entsteht zurzeit ein Neubau. Zbinden blickte aber nicht nur zurück, er kam auch auf die aktuellen Herausforderungen für das aktuelle und kommende Jahre zu sprechen, die Vizepräsident Rolando Guglielmetti noch vertiefte: Refenzzinssatz, die allgemeine Zinsentwicklung und die internationalen Krisenherde werden Einfluss auf die Mietzinse haben.

Die Mieter-Baugenossenschaft ist aber auch ökologischer Vorreiter:

So produzierte sie letztes Jahr 152 MWh Strom, was den Verbrauch von 38 Vier-Personen-Haushalte decke. Zbinden lobte auch die Verwaltung und den eigenen Liegenschaftsunterhalt: «Haben Sie ein Problem mit einem Elektrogerät, dann gibt es einen Anruf und das Gerät wird repariert oder ersetzt», rief er dem Publikum zu, das postwendend mit Applaus antwortete. Rechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand gingen flüssig durch die Versammlung, und auch gewählt wurde: Ernst Gygli stellte sich für ein weiteres Jahr – sein letztes – als Verwaltungsrat zur Verfügung. Seit fast 40 Jahren setzt er sich für die MBG ein, nun will er das Jubiläumsjahr noch als Verwaltungsrat beenden. Wiedergewählt für eine normale dreijährige Amtsperiode wurden Franziska Burckhardt Spiegel, Rolando Guglielmetti und Marco Hohl. Und so konnte Hans Zbinden bereits nach einer Dreiviertelstunde das Publikum befragen: «Isch es z schnäll gange? Isch es z lang gange?» Natürlich nicht! Noch warteten die beiden Festredner.

Grussworte

Regierungsrat und Finanzdirektor Ernst Stocker sagte, dass er als Wädenswiler wisse, welche wichtige

und grosse Bedeutung die Mieter-Baugenossenschaft habe, und er sah auch Parallelen zwischen dem Finanzdirektor und der MBG – beide würden ähnlich ticken, seien kostenbewusst und würden jeden Franken zweimal umdrehen, bevor er ausgegeben werde! Stadtpräsident Philipp Kutter gratulierte und dankte im Namen des Wädenswiler Stadtrates. 100 Jahre Mieter-Baugenossenschaft bedeute auch 100 Jahre Einsatz für günstigen Wohnraum. Sie sei zwar 100 Jahre alt, aber kein bisschen alt geworden, sondern immer noch «fit wie ein Turnschuh, unternehmungslustig und bereit für das nächste Jahrhundert.» Kern der MBG, das, was sie ausmache, sei, dass sie günstige Wohnungen anbiete. Und das sei in einer Stadt wie Wädenswil, wo die Mieten hoch seien und auch die Bodenpreise, sehr wichtig. Es sei wichtig – «mir besonders», verriet er – dass in unserer Stadt Menschen aus allen Schichten wohnen können und heimisch werden. Davon lebe unsere Stadt.

Nach den Reden wurden dann die Teller reichlich gefüllt; die fast 300 Besucherinnen und Besucher der Jubiläums-GV wurden aufs Beste verköstigt. Vor dem Sturm aufs reichhaltige Dessertbuffet konnten sich 21 Tombolagewinnerinnen und -gewinner über wertvolle Preise freuen. Noch etwas länger musste sich der Gewinner des Hauptpreises gedulden; Marcel Kählin konnte den gewonnenen MBG-Anteilschein nach Kaffee und Kuchen entgegennehmen.

Die 100. Generalversammlung war nicht nur der nötige formelle Teil des Genossenschaftslebens, sie war auch ein fröhliches Fest in bester Gesellschaft – und noch ist das Jubiläumsjahr nicht zu Ende! ■

Marcel Kählin gewann einen Anteilsschein der MBG.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten der Chor der Zouft Fäldchuchi 39 Wättischwil sowie der Gospelchor Wädenswil.





für Immobilien
:tuwag



Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
 Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



**Mein Privatkonto
 ist spesenfrei**

**– so bleibt mehr Geld
 für meine Ideen!**



Jetzt informieren
 unter:
spc.clientis.ch

**Clientis
 Sparcassa 1816**

Abstimmungen am 9. Juni 2024 in Wädenswil

Infoveranstaltung zur Bodeninitiative

**Apéro im
 Anschluss**

Inputreferat

Jacqueline Badran

Nationalrätin, ZH/SP

Podiumsdiskussion

Patrick Höhener PRO

Gemeinderat, GP

Christof Wolfer KONTRA

Stadtrat Finanzen, FDP



Donnerstag, 16. Mai 2024 um 19.30 Uhr

SUST 1840, Seestrasse 90, 8820 Wädenswil

vis-à-vis Güterschuppen



1922 – 2022

100
 Jahre

Naturstein- und
 Keramikbeläge

Rota AG Wädenswil
 044 781 42 33
rota-plattenbelaege.ch



Ihr Gärtner mit Herz!

Gartenunterhalt

Ober Gisenrüti 4, 8820 Wädenswil, Telefon 044 780 44 80

Mobil 079 601 50 51, Email stocker.gartenunterhalt@bluewin.ch

Sanierungsbedarf beim Lehrschwimmbecken im «Steinacher»

Bei den sanitären Anlagen im Gebäude des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Steinacher besteht dringender Sanierungsbedarf. Dabei müssen auch sämtliche Wasserleitungen erneuert werden. Aufgrund der zu erwartenden Kosten ist ein Vorprojekt in Auftrag gegeben worden.

Den Medien war Anfang Februar 2024 zu entnehmen, dass ein dringender Sanierungsbedarf der Sanitäreinrichtungen des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Steinacher besteht. Im Artikel wurden Beschwerden von Nutzenden des Lehrschwimmbeckens sowie hohe Sanierungskosten aufgeführt. Letztere sind für Aussenstehende schwer nachvollziehbar. Der Stadtrat möchte die Bevölkerung näher über den Stand der Dinge informieren.

Der dringende Sanierungsbedarf betrifft nebst den Garderoben und Duschen des Lehrschwimmbeckens auch sämtliche sanitären Einrichtungen im ganzen Gebäude sowie die Garderoben und Duschen der Turnhallen 1 und 2, welche an der gemeinsamen Wasserversorgung des Lehrschwimmbeckens angeschlossen sind. Zudem wurden bei Messungen Feuchtigkeitsschäden in Wänden und Böden der Duschen festgestellt, welche einen Rückbau bis auf den Rohbau der Garderoben und Nasszellen erfordern.

Bei einer Kontrolle wurden im Warmwasser erhöhte Legionellenwerte festgestellt. In enger Abstimmung mit Spezialisten sowie der kantonalen Gesundheitsdirektion wurden umgehend verschiedene Massnahmen ergriffen, beispielsweise Hochdruckspülungen der Wasserleitungen. Zusätzlich wurde eine Chlorierungsanlage zur

nachhaltigen Bekämpfung der Keime installiert. Die Chlorierung des Warmwassers führt dazu, dass sich einzelne Partikel in den Leitungen lösen und Duschbrausen verstopfen. Aus diesem Grund ist oft nur ein Teil der Duschen benutzbar.

Es zeichnet sich ab, dass sämtliche Wasserleitungen der betroffenen Gebäude und Gebäudeteile vollständig erneuert und saniert werden müssen, damit die Nasszellen wieder uneingeschränkt nutzbar sind. Die Kosten einer solchen Sanierung werden zurzeit auf CHF 3,2 Mio. (+/-25%) geschätzt. Die Erneuerung der Duscharmaturen ist lediglich ein Bruchteil davon. Um die vorhandenen Einrichtungen zumindest teilweise funktionsfähig zu halten und eine Schliessung zu verhindern, sind im Jahr 2023 für den Unterhalt des Lehrschwimmbeckens inklusive Turnhallen Kosten von rund 150'000 CHF entstanden.

Das Vorprojekt für die Sanierungsarbeiten befindet sich in Planung. Ziel ist, eine mögliche Sanierung ab Sommer 2025 durchzuführen. Bis dahin ist auch die Kreditbewilligung der zuständigen Instanzen einzuholen.

Später sind ausserdem die Aufbereitungsanlage des Schwimmbadewassers mit der Filtrations- und Säureanlage zu erneuern. Das entsprechende Geschäft wird in einem zweiten Schritt gestartet.

ARA Schönenberg soll mit ARA Rietliu zusammgelegt werden

Für den Anschluss der ARA Schönenberg an die ARA Rietliu beantragt der Stadtrat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 3'761'000.

Seit dem Gemeindegemeinschaftsabschluss von Schönenberg mit Wädenswil im Jahr 2019 wird auch die ARA Schönenberg von der Stadt Wädenswil betrieben. Die Betriebsbewilligung für die ARA Schönenberg läuft 2025 aus. Die Anlage ist in die Jahre gekommen und müsste für den Weiterbetrieb vergrössert, modernisiert und später mit einer EMV Stufe (Elimination Mikroverunreinigungen) erweitert werden. Deshalb hat der Stadtrat im Mai 2022 beschlossen, die Anlage an die ARA Rietliu anzuschliessen. Aufgrund des bevorstehenden Ausbaus der ARA Rietliu kann damit auch der Gewässerschutz im Hinblick auf die laufenden Motionen zur ganzjährigen Stickstoffelimination und Elimination von Mikroverunreinigungen verbessert werden. Der Anschluss ist für das Jahr 2025 geplant, wenn auch die Betriebsbewilligung ausläuft.

Die ARA wird für den Anschluss in ein Pumpwerk umgebaut. Im Vorprojekt wurde definiert, dass das heutige Biologie- und Nachklärbecken sinnvollerweise nicht zurückgebaut und als Not-speicherbecken für Havarien oder Umbauten am Abwassernetz oder der ARA Rietliu genutzt wird. Die Investitionskosten von CHF 3,761 Mio. werden durch Fremdkapital vorfinanziert und mittels Verrechnung von Zinsen und Abschreibungen über die Abwassergebühren amortisiert. Im Steuerhaushalt entstehen keine Kosten.

Plakat der «Familie Scharmbölze» wird «Poster of the Month» im März

Das Plakat der «Familie Scharmbölze» zur Bewerbung ihres Festzeltes anlässlich der Wädenswiler Fasnacht 2024 wurde preisgekrönt! Das Sujet erreichte im Voting zum «Poster of the Month», den die APG als führende Aussenwerbemarkterin monatlich ausschreibt, den Spitzenplatz und liess dabei gewichtige nationale Institutionen wie den Detailhandlerriesen Coop oder die Schweizer Paraplegikerstiftung hinter sich. Das von Nicolas Desarzens, «Scharmbölze»-Familien-

mitglied und Student an der Kunsthochschule Zürich, gestaltete Plakat überflügelte somit auch



die Einsendungen namhafter Werbeagenturen. Ein toller Erfolg, wie auch Miguel Carlos fand, der im Namen der APG den Preis – eine Plakatstelle im Kleinformat – an Fabian Holenstein von den «Familie Scharmbölze» übergab. Das Plakat nimmt nun automatisch am Wettbewerb zum Plakat des Jahres teil – und wer weiss, vielleicht erfolgt bald schon wieder eine Übergabe auf dem Konfetti-Platz; dort, wo das «Scharmbölze»-Festzelt während der Fasnacht steht.

stb

Passerelle Rietliu seit Freitag, 3. Mai, wieder offen

Die Passerelle Rietliu musste für die zweite Etappe der Korrosionsschutz Erneuerung gesperrt werden. Diese Sperrung konnte am Freitag, 3. Mai 2024, 12.00 Uhr aufgehoben werden. Die Stadt Wädenswil dankt der Bevölkerung für ihre Geduld!

w

Saisonöffnung Seebäder Wädenswil

Die Seebäder der Stadt Wädenswil (Strandbad Rietliu und «Brättlibadi») eröffnen am Samstag, 18. Mai 2024. Weiterführende Informationen finden sich unter

www.waedenswil.ch



Pill Apotheke
Oberdorf



10%

Neueröffnungs-Rabatt auf das gesamte Sortiment. Nicht gültig auf rezeptpflichtige Medikamente. Nicht kumulierbar mit anderen Promotionen. Nur einlösbar in der Pill Apotheke Oberdorf.

Gültig vom 17.–18. Mai 2024.

Neueröffnung!

Ab 14. Mai 24 im Migros Gebäude in Wädenswil

Profitieren Sie vom
17.–18. Mai 24 von
diversen Aktivitäten.

www.pill.ch



Jodelklub Hirzel in der Grubenmann-Kirche

In den Bergen und sicher in der freien Natur muss er entstanden sein, unser erster Jodel. Ob vor hundert oder sogar vor mehreren hundert Jahren ist nicht wichtig, aber dass er auch heute noch Ausdruck innerer Freude bedeutet, zeugt von seiner Lebendigkeit.

Die ref. Kirche Wädenswil eignet sich hervorragend für ein solches Konzert.

Mit dem «Schwandhüttejutz» von Franz Stadelmann hat der Jodelklub Hirzel sein Konzert eröffnet.

Nach dem letztjährigen Erfolg, haben wir auch am heurigen Konzert auf Vielseitigkeit geachtet. Mit dem Jodelklub Rohrbach aus dem Oberargau war erneut ein grosser Klub aus einem Kerngebiet des Jodelns dabei. Weitere Höhepunkte waren die Vorträge der Panflötenschule aus Wädenswil und das «Echo vom Schnupftruckli», eine volkstümliche Instrumentalgruppe. Nebst den Jodelliedern waren die warmen Töne der Panflöte, aber auch die rassigen Stücke der Schwyzerörgelgruppe, eine gute Abwechslung. Mit dem Lied «E gschänkte Tag» von Adolf Stähli im Gesamtchor mit immerhin über 40 Stimmen wurde das Konzert kräftig abgeschlossen.

Das Publikum hat respektvoll und ruhig zugehört und gleichzeitig begeistert und herzlich applaudiert. e



Ihr prompter Verlegeservice

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

Geiger

Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56
8820 Wädenswil

www.bodenbelaege-geiger.ch

Tel. 044 780 58 77

info@bodenbelaege-geiger.ch

Scan & Print Service

GROSS und klein Formate

Plakate • Pläne • Flyer • Visitenkarten

Tel. 044-780 82 70 / multiprint.ch

Die nächste Ausgabe des Wädenswiler Anzeigers erscheint unmittelbar nach dem WädiLauf am 6. Juni 2024.

(Red.-/Inserateannahmeschluss am 27.5.24)



HÖRBERATUNG
LEHMANN

GUTSCHEIN

für einen kostenlosen
Hörtest inklusive
gratis Probetragen

HÖRBERATUNG LEHMANN AG
Zugerstrasse 11,
8820 Wädenswil
T. 044 440 44 55

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR



Falko Lehmann
Inhaber,
Hörakustikmeister



HÖRBERATUNG
LEHMANN

HÖREN SIE SICH DAS AN!

- Inhabergeführtes Familienunternehmen
- über 20 Jahre Berufserfahrung
- kompetente und individuelle Beratung
- unverbindliches Probetragen der neusten Hörgeräte aller Hersteller

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil
www.hoerberatung-lehmann.ch

Let's Dance 45

Wir spielen Hits von Vinyl Singles

1960s – 1980s

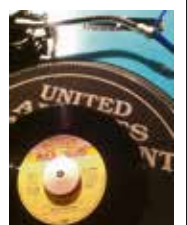
zum Tanzen!

24. Mai 2024

SUST
1840

Wädenswil
Seestrasse 90

Ab 20 Uhr
Eintritt CHF 20,-





Die Wädenswiler Ukuleleklassen von Katrin Sabbatini gaben ein buntes Potpourri zum Besten, ohne, dass zuvor eine Gesamtprobe war. Eine beachtliche Leistung, welche von den Gästen mit viel Applaus belohnt wurde.



Das Konzert des Juniorenensembles der Jugendmusik Wädenswil konzentrierte sich auf eine Auswahl cinéastischer Themen, ad Interim dirigiert von Martin Albrecht.

Musizierende – ein Gewinn für die Gesellschaft

Am Samstag, 13. April, wurden sämtliche Kinder und Jugendlichen sowie Eltern und Interessierte zur Instrumentenvorstellung der Musikschule Wädenswil-Richterswil (MSWR) geladen. Begrüsst wurden sie vom Pädagogen-Team und dem Musikschulleiter Martin Albrecht.

Text & Bilder: Reni Bircher

Der Tag der offenen Tür, der von der Musikschule organisiert wird, stösst jedes Mal auf grosses Interesse. Auch in diesem Jahr wurden die Vorführungen und die einzelnen Stationen der verschiedenen Musikinstrumente und Gesangsgruppen gut besucht – und dies trotz des frühsommerlichen Wetters. Darüber freut sich besonders der Leiter der Musikschule, Martin Albrecht. Der ausgebildete Trompeter und Trompetenlehrer hat viele Jahre an Zürcher Musik- und Kantonsschulen unterrichtet sowie den Masterstudiengang zum Musikschulleiter in Bern absolviert. Im Zuge dessen baute er die Musikschule Wollerau auf und entwickelte sie weiter. Vor gut zwei Jahren übernahm Albrecht die Leitung der MSWR. Dass die Schule mit diesen öffentlichen Besuchstagen Präsenz markiert und sich vorstellt, ist ihm ein grosses Anliegen.

Martin Albrecht, sind Sie selbst musikalisch aktiv?

Ja, sicher. Es ist mir ein grosses Anliegen, neben der Schulleitertätigkeit weiter zu konzertieren. Der kurze Arbeitsweg von der Au hilft dabei, Zeit dafür zu finden. Unsere beiden Kinder spielen ebenfalls schon seit mehreren Jahren ein Instrument. Bei Familienanlässen musizieren wir manchmal zusammen. Das geniesse ich sehr.

Was bedeutet Ihnen das Musizieren?

Nicht nur, dass Musik machen per se schon eine super Sache ist; der Mensch entwickelt dabei Qualitäten und Fertigkeiten, die weit über das Musizieren hinausgehen. Ich bin überzeugt davon, dass ein Mensch, der musiziert, ein Gewinn ist für die Gesellschaft. Ausserdem fördert es Emotionen im positiven Sinn und schafft einen Ausgleich im Alltag wie kaum etwas anderes.

Ist es Ihnen deshalb wichtig, dass Kinder ein Instrument erlernen?



Martin Albrecht.

Ja. Vor allem das gemeinsame Musizieren fördert Freundschaften und ein soziales Gefüge entsteht auf einfache, natürliche Weise. Die Zugehörigkeit zu einer Peergruppe ist für Kinder und Jugendliche wichtig. Gemeinsam ein Ziel haben, einander unterstützen, sich gegenseitig motivieren, zusammen auftreten und Spass haben, das sind zentrale Aspekte.

Des Weiteren muss man wegkommen von der Illusion, es liesse sich per Knopfdruck etwas von Bedeutung erreichen, wie uns die Werbung regelmässig weismachen will. Das Leben funktioniert nicht auf diese Weise.

Daher sehe ich das Musizieren als ganz grosse Change für die Persönlichkeitsentwicklung.

Erfolge stärken das Selbstvertrauen.

Unbedingt. Das Erlernen eines Instrumentes erfordert Willensstärke. Es ist fantastisch, wenn ein junger Mensch möglichst rasch begreift, dass dem Erarbeiten von Fertigkeiten und den Verbindlichkeiten, die er eingegangen ist, echte Erfolgsgefühle folgen.

Diese Art der (Lebens-)Qualität hat unsere Gesellschaft unbedingt benötigt.

Verbindlichkeiten sind allerdings nicht mehr hoch im Kurs ...

Leider tendiert unsere Gesellschaft immer mehr dazu, sich für nichts mehr verpflichtet zu wollen, worin Zeit investiert werden muss. Das spüren wir auch bei unseren Ensembles und würden uns wünschen, dass das Ensembleangebot mehr genutzt und gelebt würde. Es wäre auch wichtig für den Kulturerhalt und das Überleben der Vereine.

Eine gewisse Vorarbeit zu den «Offenen Tür»-Tagen der MSWR leistet die Musiktheateraufführung mit anschliessendem Instrumentenparcours für die Zweitklässler in Richterswil und Wädenswil.

Ja, das haben wir vor einem Jahr alle zweiten Klassen eingeführt und es findet jeweils im März statt. In deren Rahmen haben wir wenig Zeit für Fragen, weisen jedoch auf unsere Tage der offenen Türen hin. Hier ist Raum, damit sich auch die Eltern informieren und mit den Lehrpersonen in Kontakt treten können.

Sind es die gleichen Instrumente und Lehrpersonen in Wädenswil und Richterswil, welche die Kindern kennen lernen können?

Die Fächer sind die gleichen, bei den Lehrpersonen sind es teilweise andere. Wir haben ja ein grosses Kollegium von über 50 top ausgebildeten Fachpersonen.

Noch etwas, das Sie zum Schluss gerne sagen möchten?

Musik ist ein wichtiges Element in unserem Leben. Gerade heute, in der Tempogesellschaft, kann die Musik eine Insel der Ruhe und Vertiefung sein. Musik hat so viele Dimensionen und ist für mich etwas vom Schönsten, was es gibt. Abgesehen davon trainieren wir viele Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Musizieren, welche unserer Gesellschaft zugutekommen. ■

www.mswr.ch

Das Kennenlernen und Ausprobieren von Instrumenten fand eine Woche zuvor schon in Richterswil statt. Lesen Sie dazu auch den Bericht auf den Richterswiler Seiten.

SV Wädenswil
 Lerne Schwimmen
 Atmen, Tauchen.
 Spiel und Spass im Wasser




SCHWIMMSCHULE
 Schwimmunterricht
 Grundlagen 1-7



Schwimmkurse für Kinder ab 4 Jahren. Die Grundlagentests sind in unterschiedliche Stufen unterteilt und werden im individuellen Lerntempo durchgeführt, um einen bestmöglichen Fortschritt zu gewährleisten.

Start September 2024
 Schulhaus Steinacher
 8804 Au ZH

Anmeldung
www.svw85.ch/schwimmschule
 aQuality.ch

Neue Kursdaten
 Jetzt online buchen!



Anmeldung mit QR Code



Eine Veranstaltung vom Verein
MAHASOA



Filmabend
 Montag 10. Juni 2024

MADAGASKAR

ZWISCHEN NATURWUNDER UND GROSSER ARMUT

Wir zeigen zwei Kurzfilme – anschliessend Apéro sowie Infos und Austausch zu unserer Entwicklungsarbeit – Türöffnung 18.45, Filmbeginn 19 Uhr

SCHLOSS CINÉMA WÄDENSWIL Schlossbergstrasse 7
 Kollekte zugunsten vom Kinderhaus Mahasoa Ambanja in Madagaskar

Schwimmklub

FDP
 Die Liberalen

SVP
 SCHWEIZER QUALITÄT
 Die Partei des Mittelstandes

BFPW
 Bürgerliche Forum Wädenswil

Planwirtschaft hat noch nie funktioniert!



NEIN zur **BODENINITIATIVE**

f i in

Die Klubmeister sind gekürt ...



Nachdem Wettkampf: Jungschwinger und Aktive.

Ende März traten zehn Jungschwinger und neun Aktive in der Schwinghalle zum internen Wettkampf an. Das (kleine) Teilnehmerfeld war für die Einteilung – Paul Korrodi und Cornel Feusi – wahrlich keine leichte Aufgabe.

Der letztjährige Sieger beim Nachwuchs – Kevin Rusterholz – mischte erstmals bei den Aktiven mit, der Titelverteidiger bei den Aktiven – Janik Korrodi – fehlte verletzungsbedingt. Nichtsdestotrotz konnten die zahlreichen Zuschauer spannende Begegnungen verfolgen. Vom stolzen Sieg im ersten Zug bis zum hartumkämpften Gestellten war die ganze Bandbreite des Schwingsports zu sehen. Erwartungsgemäss spielten bei den Jungschwängern die körperlichen Voraussetzungen eine beträchtliche Rolle, aber auch die Tatsache, wie lange der Sport schon betrieben wird, machte manche Entscheidung aus. Im Überschwang der Gefühle vergass mancher Sieger, dass er dem Unterlegenen das Sägemehl vom Rücken wischen muss und der Handschlag ebenso dazu gehört. Die erfahrenen und umsichtigen Kampfrichter – Andreas Hauser, Martin Koch und Toni Züger – sorgten dafür, dass diese Grundsätze umgesetzt wurden. Auch wenn nach einem verlorenen Kampf einzelne Tränen flossen, lange dauerte das Tief jeweils nicht. Aufmunternde Worte von den Kollegen, Tipps für den nächsten (besseren) Gang liessen die Stimmung immer schnell wieder umschlagen.

Zur Entscheidung beim Nachwuchs traten Sean Schaffner und Kylian Lutz an. Im unterhaltssamen und auch spannenden Gang behielt schliesslich Sean die Oberhand und konnte sich feiern lassen. Bei den Aktiven ging es von Anfang an zur Sache. Es wurde hart um den Sieg gerungen, und so endeten auch einige Gänge gestellt. Dem aufmerksamen Zuschauer fiel auf, wie engagiert gekämpft wurde und was für Fortschritte zu erkennen waren. Das intensive technische Training in den vergangenen Wochen zahlt sich offenbar aus, auch wenn der eine oder andere neu erlernte oder mehrfach geübte Schwung noch nicht immer perfekt gelingen wollte.

Im kleinen Feld der Teilnehmer zeichnete sich bald einmal ab, dass der Teilverbandskranzer Martin Schuler wohl obenauf schwingen würde. Dank der geschickten Einteilung waren aber sehr sehenswerte, ambitionierte Gänge zu sehen, die den verdienten Applaus des Publikums erhielten. Zum Schlussgang traten Martin Schuler und der aus einer langen Verletzungspause zurückgekehrte Simon Hauser an. Auf die Schultern heben lassen konnte sich schliesslich Martin, der aber einiges an Gegenwehr erfahren musste und schliesslich mit der erforderlichen Geduld das Resultat klar machen konnte.

Alles in allem war der Klubschwinget 2024 ein gefreuter Anlass. Falls die beobachteten Fortschritte, das Wettkampfglück, eine verletzungsfreie Zeit, ungebrochenes Engagement der Schwinger und ihrer technischen Leiter so weitergehen, darf sich der Schwingerfreund auf eine spannende Saison einstellen. Es bestehen be-

Die Ausgezeichneten – Martin Schuler (links) und Jano Müller. Fotos: Anja Lutz



rechtigte Hoffnungen, dass der eine oder andere Erfolg gefeiert werden kann; seien es Zweige für die Jungschwinger oder Auszeichnungen oder gar Kränze bei den Aktiven.

... erste Erfolge stellen sich ein

Am Frühjahrsschwinget in Pfäffikon SZ, welcher immer am Ostermontag ausgetragen wird, konnte sich Jano Müller in die Liste der Gewinner einer Auszeichnung einreihen.

Am traditionellen Gibel-Schwinget in Bonstetten – der nur alle zwei Jahre stattfindet – nahmen vier unserer Schwinger teil. Am gut besetzten Anlass bei prächtigem, sommerlichem Wetter mit dem souveränen Sieger Armon Orlik konnten Jano Müller und Martin Schuler die Auszeichnung erkämpfen. Remo Lusti und Marco Waldmeier platzierten sich mit 0,25 bzw. 0,50 Punkten Rückstand nur knapp dahinter in der Rangliste.

Der Auftakt in die Schwingsaison ist also gelungen. Der weitere Verlauf darf demzufolge zuversichtlich in Angriff genommen werden. Natürlich richtet sich dabei der Blick vor allem auf die kantonalen Anlässe in Horgen. Am 1. Juni treffen sich rund 300 Jungschwinger zum 82. Zürcher Kantonalen Nachwuchsschwingfest, am 2. Juni kämpfen 180 Aktivschwinger am 114. Zürcher Kantonalen Schwingfest um den Siegermuni, Kränze und gute Platzierungen. Für alle «Linksüfler-Schwinger» bestimmt eine Herausforderung vor heimischem Publikum. e

Der Grossanlass in Horgen

Am Samstag, 1. Juni 2024, findet das Jungschwinger und am Sonntag, 2. Juni 2024, das Zürcher Kantonal-Schwingfest in der Waldegg in Horgen statt.

Unter der Leitung des OK-Präsidenten und Gemeindepräsidenten Beat Nüesch, in Zusammenarbeit mit dem Schwingklub am Zürichsee linkes Ufer und ca. 400 Helfern gilt es, diesen Anlass auf die Beine zu stellen.

Jungschwinger 1.6.2024

Etwa 300 Jungschwinger aus dem ganzen NOS-Gebiet und den Gastklubs Einsiedeln und Aegerital zeigen ihr Können im Sägemehl. Freier Eintritt am Samstag.

Zürcher Kantonal Schwingfest 2.6.2024

Rund 180 Aktiv-Schwinger messen sich an diesem Sonntag in der Waldegg in Horgen und hoffen auf einen der begehrten Kränze.

Streichen Sie sich den 1.+2. Juni 2024 rot in Ihrer Agenda ein. Ein Anlass in Horgen, den Sie nicht verpassen dürfen!

Tickets und Informationen:
www.schwingfesthorgen.ch

Wir engagieren uns für die «Bösen».

Wir sind Hauptsponsorin vom 114. Zürcher Kantonal-Schwingfest auf der Horgner Waldegg. **Die nahe Bank.**
zkb.ch/schwingen



Wettbewerb:
10 x 2 Tickets fürs
Zürcher Kantonal-
Schwingfest Horgen.
zkb.ch/schwingen

Web2Print Business

Wir richten dir dein persönliches Portal **KOSTENLOS** ein.

Nutze diese Gelegenheit und entdecke die Zukunft des Druckens, um Zeit und Kosten zu **SPAREN!**



Staffel Medien
Lösungen voraus

staffelmedien.ch/w2p



ZÜRCHER KANTONAL-SCHWINGFEST

SCHWINGER-BALL 1. JUNI 2024



Eintritt
CHF 5.-

Sportanlage Waldegg
8810 Horgen

www.schwingfesthorgen.ch



MIGROS

1. Juni 2024 – Nachwuchsschwinger
2. Juni 2024 – Aktivschwinger

«Äs Fäscht wie fröhner»
ab 18:00 Festwirtschaft und Bar

Letzte Vorbereitungen auf das «Kantonale»

Die Schwinger vom Schwingklub am Zürichsee linkes Ufer stecken mitten in den Vorbereitungen für das Kantonale Schwingfest in Horgen.

Text & Bild: Ernst Brändli

Das Training der Aktivschwinger in der Schwinghalle Beichlen ist voll auf das Kantonale Schwingfest am 1. und 2. Juni auf der Waldegg in Horgen fokussiert. Die Schwinger stellen sich nach dem intensiven Aufwärmen gegenseitig zu Zweikämpfen auf. Beim Zuschauen spürt man die geballte Ladung Kraft und Kampfwillen förmlich. Zweimal in der Woche bereiten sich die Akteure auf diesen Höhepunkt vor. Für die Einen ist es das

erste Mal, dass sie an einem solchen Grossanlass bei den Aktiven teilnehmen. Sie freuen sich ganz besonders darüber, anlässlich eines so grossen Festes in die Arena zu treten. Die Schwinger aus der Region sind voll motiviert und freuen sich auf eine grosse Fanunterstützung in Horgen. Es wäre dieser motivierten Truppe zu gönnen, dass der Eine oder Andere über sein gestecktes Ziel hinausschwingen könnte, damit am Schluss die Lokalmatadoren in den vorderen Tabellenplätzen anzutreffen sind. ■

Einige Daten zu den Schwingern vom Schwingklub am Zürichsee linkes Ufer

Jahrgang und Ziel am Kantonalen Schwingfest.

Hinten von links nach rechts: Edelweiss Christoph: Jg. 96, freut sich auf den Wettkampf, er ist Gastchwinger aus Polen; Waldmeier Marco: Jg. 05, unfallfreies Fest mit gutem Resultat; Schuler Martin: Jg. 96, Erreichen des Kranzes; Schäppi Andreas Jg. 94, Vollgas geben und ein unfallfreies Fest erleben.

Mittlere Reihe von links nach rechts: Hauser Simon: Jg. 98, verletzt, keine Teilnahme am «Kantonale»; Eichenberger Nick: Jg. 07, kann nicht teilnehmen; Baumann Christian: Jg. 04, einige Gänge gewinnen und unfallfrei schwingen; Lusti Remo: Jg. 01, die gute Platzierung von letzten Kantonalen Schwingfest verbessern; Bütler Mario: Jg. 08, erste Teilnahme am Kantonalen Schwingfest, möglichst 6 Gänge schwingen; Grimm Michael: Jg. 93, Teilnehmen ist eine Freude, möglichst unfallfrei schwingen.

Vordere Reihe von links nach rechts:

Müller Jano: Jg. 05, Ein Top-Resultat erreichen; Zehnder Mario: Jg. 99, nach ausgeheilter Verletzung unfallfrei möglichst weit vorne mitschwingen; Kevin Rusterholz ist leider noch zu jung, um am Kantonalen Schwingfest teilnehmen zu dürfen.

Ebenfalls teilnehmen wird Janik Korrodi. Er absolviert im Moment seine Lehre im Kanton Graubünden und trainiert mit dem dort ansässigen Schwingclub.



Offener Weinkeller an der Schlossgass

Am letzten Samstag und Sonntag im April sowie am 1. Mai öffneten wiederum die Deutschschweizer Weinkeller ihre Türen.

200 Winzerinnen und Winzer aus der gesamten Deutschschweiz luden ein, ihre Rebberge zu besuchen und ihre Weine zu geniessen. Im Weinbaugebiet Zürichsee werden rund 136 Hektaren Wein mit immer mehr Sorten angebaut – und mitten drin ist das Weinbauzentrum Wädenswil mit seiner Marke Dreistand. Auf etwas mehr als 10 Hektaren, verteilt auf drei Standorte – werden hier verschiedenen Sorten angebaut, die schliesslich am «offenen Weinkeller» auch degustiert (und bei gefallen auch gekauft) werden konnten. Nebst den zürichseetypischen Sorten wie Pinot Noir, Riesling-Silvaner oder Räuschling wurde auch der preisgekrönte Sauvignier Gris ausgeschrieben, erstmals auch in der «Fumé»-Version mit dezenten Holzfassnoten.

Ein besonderes Geschmackserlebnis bot der an der Wädenswiler Schlossgass gekelterte «historische» Räuschling: Dieser Weisswein vermittelte Weingeschmack, wie man ihn vor 100 Jahren erlebte: geerntet mit wenig Oechsle, darum mit weniger Alkoholgehalt, dafür mit sehr viel Säure – der typische Zürichsee-«Suurgörpsler».

Einst war der Räuschling die meistangebaute Rebsorte am Zürichsee, wurde dann oft durch den pflegeleichteren Müller-Thurgau ersetzt und erlebt nun eine Wiederauferstehung dank verbesserter Anbaumethoden und seiner bei den Konsumenten geschätzten angenehmen Säure. Auch die Zürichsee-Weine im Allgemeinen und die Dreistand-Weine im Besonderen verdienen es, nicht nur näher betrachtet, sondern auch mit Genuss getrunken zu werden. stb

Miteneand und
füreneand i öisem
Wädischwil

am
9. Juni

2x
ja!

**Volksinitiative
«Mehrgenerationenhaus Rötiboden»
und Gegenvorschlag «Gwad»**



Wir wollen...

... zukunftsgerichtete Projekte fördern

... mehr bezahlbaren Wohnraum für
Wädenswilerinnen und Wädenswiler

... dass Generationen voneinander lernen
und sich unterstützen

... die Pflege- und Altersinstitutionen entlasten

... ermöglichen, länger im vertrauten
Umfeld leben zu können

.. Menschen von der Einsamkeit bewahren

... dass Wädenswilerinnen und Wädenswiler
in Wädenswil bleiben können

**deshalb 2x ja zum
Mehrgenerationenhaus
am 9. Juni**



25. MAI 2024



Jubiläum
15.

EINACHSERTREFFEN
Schönenberg
25. MAI 2024

**Unter-
haltungs-
programm**

ab 11.30 Uhr
Örgelbandi
ab 15.00 Uhr
Raphi Fuchs + Co.
ab 19.00 Uhr
Trio Holdrio
ab 22.00 Uhr
Rusch-Büebli
Barbetrieb
mit DJ
Vintage

**Renn-
beginn**
09.00 Uhr

**Rangver-
kündigung**
18.30 Uhr

**Eintritt
frei**

**Parkplatz-
gebühr**
CHF 5.-

Hauptsponsor



Vielfältiges Sportangebot in Ihrer Region

pszh.ch/kursangebot

Everdance

Oberrieden Mo, 9–9.50 Uhr

Fit/Gym

Schönenberg Do, 9–10 Uhr Vital Frauen

Thalwil Mo, 8.45–9.45 Uhr Leicht

Nordic Walking

Adliswil Mi, 9.15–10.30 Uhr Leicht

Yoga

Horgen Mo, 16.45–17.45 Uhr

Online Di, 15.30–16.30 Uhr

Thalwil Di, 9.30–10.30 Uhr

Einstieg jederzeit möglich, Schnupperlektion gratis.

Details & Anmeldung

Tel. 058 451 51 85, sport@pszh.ch

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Soccer Camp, eine coole Sache für den Wädenswiler Fussballnachwuchs.

Zum ersten Mal fand in Wädenswil das Soccer Camp statt. Organisiert wurde es durch Sandra Kälin mit Ihrer Firma Kaelin Training. Diese Camps finden dieses Jahr an 9 verschiedenen Orten in der Region statt.

Text & Bilder: Ernst Brändli

Diese beliebten Trainingswochen werden bereits seit 2011 durchgeführt. Bis zur Corona-Zeit wurden die Camps jeweils als Trainingslagerwochen mit Übernachtung an Orten im Tessin, Berner Oberland usw. mit geeigneten Lokalitäten durchgeführt. Heute werden in Zusammenarbeit mit den lokalen Fussballvereinen auf den örtlichen Fussballplätzen Jugendliche während einer Woche betreut und weitergebildet. Sandra Kälin setzt bei der Wahl der Trainer auf ehemalige Fussballprofis und auch auf vereinseigene Ausbilder. Als bekanntesten Fussball-Instruktor arbeitet Adrian Winter bei der Firma Kaelin Training mit. Da er nach seiner beeindruckenden Fussballkarriere nun Spieler der ersten Mannschaft des FC Wädenswil ist, wird er von den Fussballschülern sehr geschätzt.

Das Camp dauerte während der Frühlingsferien von Montag bis Freitag, 09.30 Uhr bis 15.30 Uhr, und wurde für Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren angeboten. Verpflegt wurden alle mit einem gemeinsamen Mittagessen und Snacks. Jeder Teilnehmer erhielt einen Pulli, ein T-Shirt und eine Trinkflasche.

Als zusätzliches Angebot boten die Organisatoren eine Tagesbetreuung an, so wurden die Kinder können von 8 bis 17 Uhr betreut, damit die Eltern ihrer Arbeit nachgehen konnten. Das Camp in Wädenswil war schon länger ausgebucht, und es konnten nicht alle Anmeldungen entgegengenommen werden. Das zeigt durchaus die Beliebtheit dieser Veranstaltung. Da 30 Prozent der angemeldeten Teilnehmer Mädchen waren, haben die Verantwortlichen beschlossen,



Im «1:1» war Aktion und Reaktion gefragt.

diese getrennt von den Jungs zu trainieren. Somit konnte allen ein leistungsgerechtes Training geboten werden.

Bei schönstem Wetter konnten die 95 jungen begeisterten Fussballer und Fussballerinnen zusammen mit den elf Trainern mit dem Training beginnen. Nicht vergessen darf man das Küchen- und Organisationsteam mit weiteren fünf Personen. Im Trainerteam war vom FC Wädenswil der Junioren-Ba-Trainer Christian Balistreri mit dabei. Dies machte er mit Begeisterung und motivierte seine Jungs immer wieder, damit sie die Übungen immer besser beherrschen. Er konnte dieses Training im Rahmen von «Jugend und Sport», dem grössten und bekanntesten Sportförderungswerk des Bundes, absolvieren. Die weiteren Trainer waren vorwiegend jung, und Sandra Kälin möchte sie mit der Erfahrung vom Soccer Camp in ihrer zukünftigen Trainerausbildung unterstützen. Sandra Kälin erhofft sich, dass beim nächsten Soccer Camp in Wädenswil

Die Gruppe von Adrian Winter übte sich in Ballbeherrschung.



Sandra Kälin – Faszination Fussball



Co-Nationaltrainerin von Saudi-Arabien, das kann sich nicht jeder oder besser gesagt jede auf die Fahne schreiben. Sandra Kälin hat diesen Job tatsächlich gemacht. Auf Anfrage des Saudi-Arabischen Verbandes und der FIFA bereitete sie das neu gegründete Frauennationalteam auf die ersten beiden FIFA-Länderspiele vor.

Das beim ersten Spiel ein Sieg herauschaute passt so richtig zum ehrgeizigen Mensch Sandra Kälin. Dies ist nur eine von vielen eindrücklichen Stationen von Sandra Kälin.

Ihr Fussballkarriere begann sie beim FC Einsiedeln. Allerdings nicht in einer Mädchenabteilung, sondern beim harten Kampf mit den Jungs. Mit diesen Grunderfahrungen kam sie im Fussball immer weiter und spielte schliesslich während 10 Jahren als Spitzen-Fussballerin. In der Schweiz bei GC, Kriens und dem FC Basel. In den Jahren 2008 bis 2010 spielte sie sogar in den USA und wurde dort mit ihrem Team Amerikanische Meisterin. Ausserdem ist sie auch noch für das Beach Soccer Nationalteam der Schweiz aufgelaufen. Heute unterstützt sie mit ihrem Können das 1. Frauenteam des FC Wädenswil in der ersten Liga. Darum freut sie sich natürlich umso mehr, dass sie mit Ihrer Firma Kaelin Training das erste Soccer Camp in Wädenswil durchführen kann.

Sandra Kälin hat sich 1.1.2015 selbstständig gemacht und sich voll dem Fussball- und Personaltraining verschrieben. Sie bietet neben den Camps auch Einzel- und Kleingruppentrainings für Fussballjunioren und Juniorinnen an. Bei diesen Jugendlichen können sie und ihre Mitarbeitenden einzeln auf die jeweiligen Stärken und Schwächen eingehen und ein individuelles förderndes Training abhalten. Weiter bietet die Firma auch Personaltraining für Erwachsene an. Sandra Kälin ist zusätzlich noch Trainerausbilderin beim Schweizerischen Fussballverband. Sie ist stolz darauf, dass sie eine von schweizweit nur 11 Frauen ist, welche diese Aufgabe ausüben dürfen. Für diese Arbeit kann man sich nicht bewerben, sondern man wird vom SFV und vom Bundesamt für Sport vorgeschlagen. Sandra Kälin – viel fussballerisches Wissen und Talent, welches sie jungen Spielern und Spielerinnen weitergibt.



Frühlingsmode
für junge Ladies

Kindermode
von 0 bis 176

engel+ bengel Kindermode

Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 88 55
www.engelundbengel.ch



Gartenspaziergänge

Wädenswil:

Dienstag, 28. Mai 2024

18.30 bis 20.00 Uhr, anschliessend Apéro

Besammlung: Alterszentrum Frohmatt

Hütten:

Dienstag, 4. Juni 2024

18.30 bis 20.00 Uhr, anschliessend Apéro

Besammlung: Schulhaus Hütten



Teilnahme ohne Anmeldung
Weitere Informationen unter:
www.waedenswil.ch/dienstleistungen/23148



JAHRESKONZERT Goccia di Voci ZH

Liedgut aus Haiti
Leitung: Oskar Boldre

8. Juni 2024, 20 Uhr
HOREN

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21

Eintritt CHF 30.-; AHV/IV/Studierende/Legi ermässigt CHF 25.-
Asylsuchende und Kinder (4-16 J.) gratis

Vorverkauf: <https://eventfrog.ch/Konzert> | vor Ort: bar oder Twint
Anreise mit öV empfohlen. Wenige Parkmöglichkeiten in der Umgebung.



REGIOJOBS

Buchungen für den attraktivsten Stellenmarkt für Wädenswil und Richterswil auf inerate@waedenswiler-anzeiger.ch oder Tel. 044 680 22 27



Wädenswil ist eine attraktive Stadt am linken Zürichseeufer mit gut 25 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In der Stadtverwaltung arbeiten rund 300 Mitarbeitende, die für die Bevölkerung täglich umfassende Dienstleistungen erbringen.

Für die Ferienvertretung unseres Stadt-Weibels suchen wir nach Vereinbarung eine/einen

Stellvertreterin / Stellvertreter Stadt-Weibel auf Stundenlohn-Basis

Zu Ihren Handlungsfeldern gehören

- Abholung der eingehenden Post an verschiedenen Stellen
- Postverarbeitung und -verteilung an die verschiedenen Verwaltungsabteilungen
- Botengänge, z.B. zur Buchbinderei oder Druckerei
- Abgabe der Sendungen im Post-Logistikcenter oder am Postschalter
- Teilweise Einsätze an Abstimmungs- und Wahlsonntagen

Was Sie mitbringen

- Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit in der Arbeit
- Diskretion sowie eine belastbare und flexible Persönlichkeit
- Verfügbarkeit an sämtlichen Wochentagen
- Führerschein Kategorie B als Voraussetzung (Weibel-Fahrzeug steht zur Verfügung)
- Erfahrung im Post- und Paketversand von Vorteil
- Gute PC-Anwenderkenntnisse (Windows, CMI) von Vorteil

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz im Zentrum der Stadt Wädenswil sowie eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Peter Krapf, Stadt-Weibel, Telefon 044 789 72 13.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann laden wir Sie herzlich ein, sich über das Onlineportal der Stadt Wädenswil zu bewerben. Bewerbungen per E-Mail sowie auf dem Postweg werden nicht berücksichtigt.

dann mehr einheimische Trainer mit an Bord sind.

Adrian Winter übte mit seinen Schützlingen das Führen des Balles über das Spielfeld. Dabei baute er Tricks, wie Übersteiger und Absatzspiel usw. ein. Mehrmals hörte man von ihm den Satz: «Das ist noch nicht so, wie ich mir das wünsche, wir machen es nochmals.» Das Gelernte wurde anschliessend in einer wettkampfmässigen Staffette angewendet, bei der der Trainer anmerkte, dass man gut sehe, wer vorher gut aufgepasst habe. Adrian Winter war es beruflich leider nicht möglich, eine Fussballmannschaft zu trainieren, weil er am Wochenende für die Spiele nicht abkömmlich ist. Darum ist es für ihn eine gute Möglichkeit, in Rahmen des Soccer Camps seine Erfahrung von 15 Jahren Profifussball weiter zu geben.

Auch bei den Mädchen ging es wacker zur Sache. Mit all den gelernten Tricks wurde 1 gegen 1 gekämpft und bei Ballstafetten um den Sieg gespielt.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde unter den Kids ausgetauscht, welche Tricks und Spielzüge sie erlernt haben. Die gemeinsame Mittagspause trug auch dazu bei, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander noch besser kennenlernen.

Am Freitag wurde das Gelernte in einem grossen abschliessenden Turnier angewendet. Darauf wurde richtiggehend hingefiebert.

Das Soccer Camp ist eine tolle Sache und Erfahrung für jugendliche Fussballer und Fussballerinnen aus der Region. ■

Links ist Mila, 9 Jahre. Sie spielt beim FC Richterswil. Sie hat schon sehr gute Erfahrungen mit dem Soccer-Training von Sandra Kälin erfahren und ist aus diesem Grund hier. Sie kann schon bis 40-mal jonglieren und hat hier auch schon viel neue Fussballfreundinnen gewonnen.

Alessandra, 10 Jahre (rechts), spielt beim FC Wädenswil. Sie freut sich, in diesen Ferien einmal etwas anderes auszuprobieren. Sie hat riesigen Spass und hat schon viele neue Kolleginnen gefunden.



«Wädi wandert»: Ein Rück- und Ausblick»

Vor über einem Jahr begann hier unsere gemeinsame Reise, liebe Leser und Leserinnen, mit der ersten Folge der sechsteiligen Artikelserie «Wädi wandert». Bei der Planung und der Durchführung dieser Ausflüge in unserer unmittelbaren Umgebung wurde ich zum Teil selbst überrascht, welche unglaubliche Vielfalt Wädenswil bietet. Besonders dankbar bin ich all jenen, die sich jeweils mit mir auf die Wanderung begaben.

Text und Bild: Sebastian Epp

Meine Affinität zu den Bergen wurzelt tief in meiner Kindheit und hat sich durch Klettern, Skitouren und Mountainbiking stetig weiterentwickelt. So gesehen war es für meine Familie alles andere als eine Überraschung, als ich



im Frühling 2022, im Alter von 58 Jahren, mit der Wanderleiterausbildung des Schweizerischen Bergführerverbandes begann.

Von der Theorie zur Praxis

Überrascht waren mein Umfeld aber mitunter über den Umfang dieser Ausbildung: Der erste Teil zum Erwerb des eidgenössischen Fachausweis umfasst 11 Module mit insgesamt 44 Ausbildungstagen zu den Themen Flora, Fauna, Geologie, Wetter, Gebirgsmedizin, Sicherheitstechnik, betriebswirtschaftliche Aspekte, Präsentationstechniken und Gruppendynamik.

Um zur (mehrtägigen) Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Kandidatinnen und Kandidaten zusätzlich 200 Stunden Wanderungen und Schneeschuhtouren gewerbsmässig leiten – darüber genau Buch führen –, und sie müssen eine Diplomarbeit über ein für den Wanderleiter geschäftlich relevantes Thema schreiben.

Mit «Wädi wandert» durfte ich in doppelter Hinsicht für meine Ausbildung profitieren: Einerseits konnte ich mit diesem Projekt weitere Erfahrungen im Umgang mit Kunden sammeln, andererseits bildeten die Erkenntnisse aus diesen Touren die Grundlage für meine Diplomarbeit. Diese beschäftigte sich mit der Frage, wie die unterschiedlichen Wettbewerbsvoraussetzungen von Wanderleiterinnen und -leitern aus dem Mittelland und aus den Bergen ausgeglichen werden

könnten. Welche Wanderangebote stossen auch im Flachland auf Interesse?

Das Wandererlebnis neu denken

In meiner Diplomarbeit versuchte ich, die allgemeine Gleichung «Wandern gleich hohe Berge» aufzubrechen. Auch das Flachland birgt seine Schätze, die darauf warten, entdeckt zu werden – und zwar vor jeder Haustür.

Die Zutaten für Erlebnisse vor Ort können vielfältig sein: Historische Stätten, geologische Besonderheiten, für die Region typische Tiere und Pflanzen, die landschaftsprägende Flora und Fauna oder die besondere Stimmung zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten. Derartige Informationen bereichern das Wandererlebnis und stärken unsere Beziehung zur unmittelbaren Umgebung. Es ist also nur eine Frage der Perspektive, die uns Landschaften neu entdecken lässt, in denen wir nur das «Gewöhnliche» vermutet haben. Deshalb bin ich überzeugt, dass das Wandern im Flachland fast genauso interessant und eine wertvolle Abwechslung im hektischen Alltag sein kann.

Die Wanderungen, bei deren Planung ich mich übrigens von dem inzwischen vergriffenen Büchlein «Wädenswil von Kopf bis Fuss» (1981) inspirieren liess, erfüllten mich jedes Mal mit einem Glücksgefühl: weil das Angebot Anklang fand, weil die zufällig zusammengewürfelten Gruppen «aufgestellt» waren und sich am Ende alle mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck verabschiedeten.

Viele Pläne für die Zukunft

«Wädi wandert» war also ein wichtiger Meilenstein in meiner Ausbildung zum Wanderleiter. Es bleibt, Danke zu sagen für die vielen neuen Bekanntschaften, die ich auf dieser Wanderreise durch Wädenswil machen durfte.

Für all diejenigen, die sich selbst auf die Pfade begeben möchten, sind die Routen weiterhin auf meiner Website Wander-Erlebnis.ch zugänglich, und ich plane, das Angebot regelmässig zu erweitern.

Ich freue mich, dass ich nach zwei intensiven Ausbildungsjahren nun kurz vor dem Abschluss stehe, nicht zuletzt, weil nun wieder mehr Zeit zum Wandern bleibt, um meinen Kunden Neues anzubieten oder Altbewährtes zu wiederholen, wie z.B. die entspannte Weinwanderung im Piemont oder eine anspruchsvolle Bergtour im Alpenstein. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder in der Natur! ■



Das Fachgeschäft seit 1949

MALER ESTERMANN

044 781 35 18
www.maler-estermann.ch

Richterswil / Wädenswil GmbH




Füchslin

HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU
RENOVATION

Füchslin Baugeschäft AG
Rüthof 7, CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 787 80 10, www.fuechslin-bau.ch

Bauprofis seit 1983



BMR-Storen AG

Beratung Montage Reparaturen

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz

Postfach 2
8824 Schönenberg
info@bmr-storen.ch

Telefon 044 780 78 11
www.bmr-storen.ch

Service / Ersatz



100 JAHRE GUT



BEAT GUT MALERGESCHÄFT

Rosenbergstrasse 9 | 8820 Wädenswil
www.gut-malen.ch | Tel. 044 780 32 32

Unabhängige Versicherungsberatung

Flammer und Partner Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH
Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 66 22
Mobile 079 831 41 57
flammer@flammer-partner.ch
www.flammer-partner.ch

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT – ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!

Zeigen Sie Krallen

Griffige Werbung im Wädenswiler Anzeiger für Ihr Nagelstudio!






TOMMASINI TREUHAND



Ihre **Steuererklärung** ist bei uns in den besten Händen. Wir helfen Ihnen mit viel Fachwissen und langjähriger Erfahrung.

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Steuern / Buchhaltung (Bexio-Partner)
Tommasini Treuhand / Holzmoosrütistrasse 20A / Wädenswil
www.tommasini-treuhand.ch / Tel.: +41 44 781 20 20




BÜHRER · REISEN HIRZEL



veloerlebnis.ch

Bührer AG Hirtzel | Zugerstr. 3 | 8816 Hirtzel | 044 729 92 41 | www.buehrer-reisen.ch | www.veloerlebnis.ch


Eigenes Gemüse – leicht zu haben!

Das Wädichörbli hat in den letzten Wochen rund 24 Gemüsearten angepflanzt und angesät. Auch Blumen gibt es im und um den Garten. Ab Mitte Mai übernehmen Sie eine Krautgartenparzelle mit all den Gemüsen. Fürs Ernten, pflegen, nachpflanzen und nachsäen sind Sie ab dann bis in den Spätherbst zuständig. Leichter können Sie ihr eigenes Gemüse nicht haben!

Quartier-Krautgarten Au

Es gibt noch freie Plätze!

Oberhalb der Primarschule Au, Alte Steingassestr. 30, Wädenswil



Interessiert? Dann: Weitere Infos und Anmeldung über den QR-Code oder melden Sie sich direkt bei bigler@quadragmbh.ch



Henger Immobilien

Immobilienverkauf beginnt mit einem Anruf



Henger Immobilien GmbH · Florhofstr. 21 · 8820 Wädenswil
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch
www.hengerimmobilien.ch

SVW85 mit neuem Headcoach und Schwimmschulkonzept



Wädenswiler Schwimmerinnen und Schwimmer an der Kids Liga in Baar (Bild: Alex Woods)

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» – das gilt besonders für Schwimmer im Streben nach der permanenten Optimierung des Wasserwiderstands auf dem Weg zu neuen Bestzeiten.

Auch der Schwimmverein Wädenswil unterliegt Veränderungen. Mit Tony Aitchison, Headcoach seit 13 Jahren, und Jana Heldner, Leiterin Schwimmschule und der Fischli Schwimmgruppe, verlassen zum Ende der Saison zwei langjährige Wegbegleiter den Verein.

Die Neubesetzung der Headcoach-Position stellte den Vorstand vor Herausforderungen. Allen war klar, dass Tony's Nachfolger in «grosse Fussstapfen» treten wird. Mit Paolo Bossini wird nun ab dem 1. August ein etablierter Kadertrainer vom SV Basel das Zepter von Tony übernehmen. Paolo ist gebürtiger Italiener und hat während seiner aktiven Karriere internationale Erfolge als Brustschwimmer erzielt, u.a. als Europameister, mehrmaliger Finalist bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen. Mit dieser Nachfolge-Regelung scheint der Verein weiterhin in ruhigen Gewässern zu fahren als ideale Grundlage für kommende Höchstgeschwindigkeiten.

Auf der diesjährigen Generalversammlung am 12. März wurde der Vorstand mit der Wahl von Marcus Hofstätter komplettiert sowie neue Konzepte, Strukturen und Budgets verabschiedet. Die neuen Sponsoren Roy Hinnen's Schwimmkanal und die Aqua AG Wassertechnik unterstützen nun gemeinsam mit der Clie-

ntis Sparcassa und der Visana die Aktivitäten des Schwimmvereins. Neben dem Leistungssport ist auch die Rolle des Vereins als Schwimmausbilder in Wädenswil und Umgebung ein wichtiger Bestandteil. Die Nachfrage in Schwimmschule

Paolo Bossini wird neuer Headcoach ab der Saison 24/25. (Bild: zvg)



und den Leistungsgruppen ist sehr hoch, die Kapazität im Verein aufgrund eingeschränkter Wasserzeiten limitiert. Ein neues Konzept soll die Grundausbildung der Schwimmschule erweitern und diese effektiver als «Talente Pool» mit der Nachwuchsförderung des Vereins verzahnen. Der Vorstand ist daher bestrebt, das Angebot und die Wasserzeiten entsprechend auszuweiten.

Resultate

Kids Liga Baar

Athlet	Platzierung
Timo Hofstätter	3. Platz

Einzelwertung

Athlet	Disziplin	Zeit
Timo Hofstätter	50m Schmetterling	44.25
	25m Freistil Beinschlag	30.42
	100m Rücken	1:39.60

Schluefi Meeting (IBK)

Athlet	Platzierung
Muriel Zingg	1. Platz
Carolina Papp	2. Platz
Lionel Hofstätter	2. Platz

Einzelwertungen

Athlet	Disziplin	Platz	Zeit
Muriel Zingg	200m Lagen	Gold	2:45.14
	200m Schmetterling	Gold	02:50.42
	50m Schmetterling	Bronze	32.35
Carolina Papp	50m Brust	Gold	40.37
	200m Schmetterling	Silber	03:13.88
	200m Freistil	Silber	02:36.79
Lionel Hofstätter	200m Rücken	Gold	02:50.29
	50m Rücken	Silber	38.66
	50m Schmetterling	Bronze	37.40

RZO Nachwuchs Cup

Athlet	Disziplin	Platz	Zeit
Damen	4x50m Lagen	Bronze	02:46.46
	4x50m Freistil	Bronze	02:26.21
Herren	4x50m Lagen	Gold	02:33.89
	4x50m Freistil	Bronze	02:38.15

Int. Hi Point & Langbahn Schweizermeisterschaft (SUI)

Athlet	Disziplin	Wettkampf	Zeit
Beatrice Cussigh	100m Schmetterling	Hi-Point	01:08.91
		SUI	01:08.64
	50m Schmetterling	Hi-Point	30.74
		SUI	30.59
Muriel Zingg	100m Brust	Hi-Point	01:22.18
		SUI	01:21.68
	200m Brust	Hi-Point	02:55.84
		SUI	02:57.98

In den letzten Wochen jagte ein Wettkampf den nächsten und viele Schwimmer konnten mit beeindruckenden Leistungen glänzen:

Kids Liga, Baar, 2. März:

Die spezielle Mehrkampfserie für die jüngsten Athleten bietet ein Rennerlebnis mit ungewöhnlichen Regeln und Disziplinen. Hier gelang es Timo Hofstätter einen Podestplatz in der Gesamtwertung gegen sehr starke regionale Konkurrenz zu ergattern. Viele Youngster erzielten neue Bestzeiten oder probierten neue Disziplinen aus.

Schluefi Meeting mit IBK Cup, Kloten, 9. März:

Höhepunkte des Meets des Wassersportklub Kloten bildeten die drei Podestplätze in der Gesamtwertung durch Muriel Zingg (1. Platz), Carolina Papp (2. Platz) und Lionel Hofstätter (2. Platz) sowie die insgesamt 33 Einzelmedaillen (13 Gold, 14 Silber, 6 Bronze). Bei der seltenen

Stafette über 4x100m Lagen nahmen sogar drei Trainer teil und wurden von allen Wädi Anhängern lauthals angefeuert.

Regionaler Nachwuchs Cup, Uster, 10. März:

Nur 24 Stunden später reiste ein Kontingent aus 10-16-jährigen Mädchen und Jungen weiter nach Uster, wo sich der positive Trend fortsetzte. Oliver Salmon verpasste mit 01.06.56 nur knapp den neuen Vereinsrekord in 100m Butterfly und vier SVW-Stafetten schafften es aufs Podium.

42. International Hi-Point, Oerlikon, 16. – 17. März

Der von den Limmat Sharks organisierte Wettkampf im Hallenbad Oerlikon war die letzte Chance für die Eliteschwimmer, sich für die Schweizer Langbahnmeisterschaften zu qualifizieren. Dies gelang Muriel Zingg mit 200m Brust als derzeit achtschnellste Zeit ihrer Altersklasse sowie Beatrice Cussigh auf 100m Schmetterling.

Langbahn Schweizermeisterschaft, Uster, 4. – 7. April:

Beatrice und Muriel durften hier neben Schweizer Olympioniken, wie bspw. Lisa Mamié oder Noé Ponti, ins Becken springen, die sich dort für die Olympischen Spiele in Paris und die Europameisterschaften in Belgrad in diesem Sommer qualifizieren wollen. Hier erzielten beide Wädi Vertreterinnen bemerkenswerte Zeiten. Beatrice startete mit einer fantastischen neuen persönlichen Bestzeit auf 50m Butterfly und verbesserte nochmals ihre 100m Butterfly Bestzeit vom Hi Point mit neuem Vereinsrekord und 8. Platz in der Schweizer Altersklassen-Rangliste. Auch Muriel war an den ersten beiden Tagen mit 100m und 200m Brust schnell zuwege, musste am letzten Tag leider eine Disqualifikation über die 50m hinnehmen.

Die kommenden Wochen sind «rennfrei» und widmen sich intensiven Ferientraining im Hallenbad Untermosen sowie einem abschliessenden Trainingslager auf Mallorca. e

Spielerverabschiedungen bei der SG Wädenswil/Horgen



Die SG Wädi/Horgen hat sich in der am Samstag, 4. Mai, abgelaufenen Saison erneut in der Spitzengruppe platzieren können. Nach harzigem Saisonstart aufgrund von Absenzen und Verletzungen legte die SG in der Rückrunde einen tollen Lauf hin und bewies sich als NLB-Spitzenteam.

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Das letzte Spiel – es diente nur noch der Platzierung – gegen GC Amici-

tia/Küsnacht endete 34:23 (19:12); das Team landete so auf dem 4. Schlussrang, vor Handball Emmen, aber hinter dem BSV Stans, die beide ebenfalls 37 Punkte auf dem Zähler haben.

Im Anschluss verabschiedeten sich einige zum Teil langjährige Recken aus der ersten Mannschaft. Mit Adrian Karlen und Daniel Gantner treten zwei Urgesteine zurück. Karlen spielte seit 2002 für den HC Horgen, den HC Wädenswil und die SG Wädenswil/Horgen, in 510 Spielen netzte er 1046-mal ein. Daniel Gantner, Kapitän dieser tollen Mannschaft, spielte unglaubliche 23 Saison für den HCW und die SGWH. Auch ein langjähriger sicherer Rückhalt war Torhüter Jonas Steiner, der ebenfalls kürzer treten wird. Erfreulicherweise werden diese drei Teamstützen in

der 1. Liga – also in der zweiten Mannschaft – ihre Karriere ausklingen lassen. Leider tritt auch Roman Sidorowicz von der Bühne ab. Der ehemalige National- und Bundesligaspieler, der sich nur für eine Saison verpflichtete, will sich endlich mehr um seine junge Familie, seinen Job und seinen Hund kümmern. «Möglich, dass wir ihn in der SG wieder antreffen, sei es als Trainer oder Funktionär. Aber wohl kaum mehr als Aktiv-Spieler», verriet ein SGWH-Funktionär. Erfreulich zu erwähnen ist, dass das Team für die kommende Sai-

son bereits steht. Zum bestehenden Gerippe kommen einige Nachwuchsspieler aus dem eigenen Juniorenbereich, ergänzt mit einem Linkshänder im Rückraum: Francesco Biffiger spielte bereits von 2015 bis 2017 in Wädenswil, damals noch in der 1. Liga.

Einen erfreulichen Rücktritt vom Rücktritt gab Christian Gantner, dessen Verletzung am Knie nach zwei Jahren zwar immer noch Probleme macht. Eine neue Therapie schlägt nun scheinbar aber gut an und macht Hoffnung auf eine Fortsetzung der Karriere. ■

Daniel Gantner, Jonas Steiner, Roman Sidorowicz und Adrian Karlen (v.l.n.r.) treten künftig etwas kürzer.



ENDLICH GUTE NOTEN!

Rund um den Zürichsee
www.aha-nachhilfe.ch

Nachhilfe Gymi-vorbereitung

ÀHA
lernen leicht gemacht

«Es ist mein Jugendtraum, den ich mir hier erfülle»

Mit der Veröffentlichung seines Albums **Jugendtraum** dokumentiert **Dario Schenk (32) alias «Rok Dok»** seine musikalische Reise von der Teenagerzeit bis heute.

Text: Noemi Lea Hermann
Bilder: «Rok Dok»

Der Wädenswiler Musiker, welcher ursprünglich als Schlagzeuger in diversen Bands musizierte, tauchte schon früh in seiner Jugendzeit in die Welt der Beatproduktion und des DJings ein. Schon bald entstanden erste Musikideen und Texte mit Inhalten und Melodien, die ihn als Jugendlichen bewegten. Später entwickelten sich diese Songs zu komplexen Musikproduktionen und damit erweiterten sich auch seine Fähigkeiten als Musikproduzent.

Schon damals trug Dario Schenk seine Beats auf dem Handy bei sich, um bei jeder Gelegenheit seine Gedanken und Beobachtungen in Songs zu verwandeln. Dabei entstanden oft spontane Freestyle Sessions oder mini Konzerte mit Freunden. «Musik wurde immer mehr ein Teil von mir und es entwickelte sich der Wunsch von einem eigenen Musikalbum», schwärmt er und man kann ein freudvolles Glitzern in seinen Augen sehen, wenn er an die Anfänge seiner Musikreise zurückdenkt.

Ursprünglich begann er Hip-Hop-Beats zu kreieren, entschied sich jedoch später für einen sanfteren Ansatz. «Ich wollte nicht in den Disstrack-Modus geraten», gesteht er. Trotzdem bleibt er seinem Ursprung treu und kombiniert Rap mit



Gesang. Dazu scratcht er auch gerne hin und wieder eine Vinylplatte.

Das Album enthält erste musikalische Artefakte aus einer längst vergangenen Zeit und die Songs wurden mit viel Hingabe zusammengestellt. Der Inhalt vom Song Smartphone zeigt beispielsweise

se auf, dass der Songtext gegenüber seiner Entstehung an Aktualität gewonnen hat. Er ist zeitgemässer denn je. Mit seinen Texten und Melodien erzählt er seinen Zuhörern, verpackt mit der nötigen Prise Witz und Selbstironie, Geschichten aus dem Leben. Das musikalische Projekt kann als Konserve seiner Jugend oder als eine Fusion aus Vergangenheit und Zukunft verstanden werden. Durch seine Lieder strömt eine Welle der Freude und sie ermuntern stets im Takt der Beats das Leben zu geniessen.

Für «Rok Dok» ist Musik mehr als nur ein Hobby; sie ist sein Ausdruck von Kreativität, sein Ventil in hektischen Zeiten und seine grosse Leidenschaft. «Musik ist meine treue Wegbegleiterin, die mich stets umgibt», erklärt er. Mit seinem Album «Jugendtraum», welches am 26. April veröffentlicht wurde, erfüllt sich Dario Schenk nach einem langen Reifeprozess seinen grossen Traum.

Mit Beats in der Tasche und Träumen im Herzen präsentiert «Rok Dok» lächelnd und mit einem Augenzwinkern das musikalische Bild seines Lebens.



Hör dir hier gleich das Album «Jugendtraum» an!

Während dem Frühstückstee einen Roman schreiben? Ein Podium über KI



Kaum eine andere technische Innovation beschäftigt die Gemüter zurzeit mehr als die Künstliche Intelligenz. Darum war nicht erstaunlich, dass am 18. April mehr als fünfzig Interessierte der Einladung der Lesegesellschaft Wädenswil und der ZHAW folgten, die ein Podiumsgespräch über «Kunst und Handwerk mit KI - Literarisches Schreiben mit ChatGPT» organisiert hatten.

Martin Schüle, Dozent für Life Sciences und Facility Management an der ZHAW, stellte gleich zu Beginn klar, dass KI ihre Texte in

erster Linie aufgrund von Wahrscheinlichkeit generiere. ChatGPT habe eine gigantische Menge an Texten gespeichert, daraus leite es

ab, welche Wortabfolge am wahrscheinlichsten sei. Als Forscher sei ihm das Programm eine grosse Hilfe bei der Datenverarbeitung, KI werde aber auch mehr und mehr zu einem wissenden Instrument. Sie könne heute nicht nur besser Schach spielen als jeder Mensch, sondern auch Gedichte im Stile der Sonette von Shakespeare schreiben. Was Intelligenz und Wissen heisse, müsse laufend neu definiert werden. ChatGPT bleibe aber ein körperloses Wesen, dem jede Form von sinnlicher Anschauung und menschlicher Erfahrung fehle. Jedes Kind lerne mit viel weniger Daten viel schneller.

Jenifer Becker, die auch Romane schreibt, erzählte anschaulich, wie ChatGPT ihren literarischen Schreibprozess verändert hat. Hilfreich sei das Programm für sie vor

allem in der Konzeptphase, in der Figuren und Plots entworfen würden. Wenn man der KI Vorgaben mache, die einem Groschenroman entsprächen, schreibe ChatGPT problemlos, während man frühstücke, einen billigen Roman. Ihr selbst helfe das Programm auch insofern, als es ihr klar mache, was sie nicht wolle. In der Phase des eigentlichen Schreibens spiele die künstliche Intelligenz keine Rolle, ebenso in der Phase der Überarbeitung. Humor, Ironie und Mehrdeutigkeit könne ChatGPT noch kaum nicht generieren, zudem seien die meisten Dialoge der Künstlichen Intelligenz noch sehr hölzern und nicht brauchbar für einen literarischen Text. Diese pragmatische Haltung von Jenifer Becker stiess bei vielen Anwesenden auf Zustimmung und sorgte für eine spürbare Erleichterung.

BUCHER & SCHORI

MALERGESCHÄFT

MALERARBEITEN | NATUROFLOOR | UMBAUARBEITEN

Zugerstrasse 82 · 8820 Wädenswil · 044 780 43 41 · mail@bucher-schori.ch · bucher-schori.ch

28 AU

GV 2024 des Quartiervereins Au mit Verdoppelungen

Präsidentin Nadine Putscher begrüßte rund vierzig Frauen und Männer im Gasthof «Oberort» und liess in ihrem Jahresbericht die Anlässe des vergangenen Jahres Revue passieren. Bei zwei Anlässen war der Regen ein mehr als treuer Begleiter – so an der Schifffahrt im Juli und am «Räbeliechtliumzug» im November. Die Sonne war aber gleichwohl dabei – einfach in Form der guten Laune aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Erstmals fand eine Exkursion statt, die in die Kläranlage im Oberort führte. Daneben trafen sich rund 50 Leute zu Beginn des Jahres im Restaurant «Schützenhaus» zum Neujahrsapéro. Der Behördenabend im November und das Raclette-Treffen ergänzten die Aktivitäten des Vereinsjahres. Alle diese Anlässe waren gut besucht – sie werden also auch dieses Jahr stattfinden.

Kassierin Gabriela Zwahlen konnte von einer erfreulichen finanziellen Entwicklung berichten. Nicht nur liess sich die Mitgliederzahl verdoppeln, sondern auch das letztjährige Defizit in einen Gewinn ummünzen, welcher mehr als das Doppelte des letztjährigen Defizits ausmachte. Der Vorstand bleibt unverändert, denn sowohl die Präsidentin Nadine Putscher als auch der Aktuar Joel Uttiger wurden einstimmig für eine weitere Amtsdauer gewählt.

Am Abend des 26. April fand ein Quartiertreff im «Schützenhaus» statt. Allerdings sollte dieser Anlass in Zukunft mehr genutzt werden, weil sonst sein Weiterbestand gefährdet ist.

Am Abend des 22. Mai soll ein Besuch des Bergwerk Käpfnach stattfinden. Zwar funktioniert die digitale Kommunikation innerhalb des Vereins via Website recht gut, aber nach wie vor sind die Anschlagkästen aus früheren Zeiten sehr beliebt, denn unter «Verschiedenem» wurden zusätzliche derartige Einrichtungen beim Bahnhof Au und beim Schulhaus Ort gewünscht.

Nach einer guten halben Stunde konnte die Präsidentin die Versammlung schliessen, und nach den doch eher trockenen Traktanden bestand die Gelegenheit, bei einem kleinen, aber feinen Nachessen weitere Leute kennen zu lernen und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

stadt wädenswil
Feuerwehr

Samstag, 8. Juni 2024, von 10 bis 16 Uhr

Tag der Feuerwehr

Dorfhuus-Platz Schönenberg

- Ausstellung der Einsatzfahrzeuge
 - Feuerwehrspiele
 - Hüpfburg
 - Einsatzdemo
 - Oldtimerrundfahrten
 - Festwirtschaft



bilden und forschen
wädenswil

Antoine Schuler – neuer Dorfverein-Präsident

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Dorfverein Schönenberg wurde ein neuer Präsident gewählt. Auf Ueli Landis, der seit der Gründung des Vereins, das heisst seit der Fusion von Schönenberg mit Wädenswil, als Präsident des Dorfvereins amtierte, folgt nun Antoine Schuler.

Text & Bilder: Ingrid Eva Liedtke

Antoine Schuler ist für die meisten Schönenberger Dörfler kein Unbekannter. Er ist gerne gesehen, ein Mensch, der bei allen gut ankommt. Einst sass er im Gemeinderat, damals als die Stimmung in der Gemeinde durch die Pro- und Kontra-Haltungen betreffend Fusion kochte. Der allseits beliebte Schuler ist in Schönenberg aufgewachsen und fühlt sich dem Dorf verbunden. Gerade das Wissen um seine Beliebtheit, sieht er auch als eine Verpflichtung.

Ein Schönenberger

Antoine Schuler ist ein Bilderbuch-Schönenberger. Er ist in der Sagi aufgewachsen, hat die Primarschule besucht, dann die Oberstufe, wie alle in Wädenswil. Noch immer habe er engen Kontakt, ja, einen guten Draht zu seinen Jugendfreunden, sagt er. «Das Dorfleben bindet und verbindet», sinniert er. «Ich kenne viele Leute und ich gehöre auch dazu, die einen starken Bezug zu Schönenberg haben.»

Trotz dieses starken Bandes zu seinem Dorf ist Antoine Schuler auch gerne auf Reisen, ist gerne mal weg. Es interessiert ihn, was ausserhalb des Dorfes passiert – in anderen Dörfern, anderen Städten, anderen Ländern.

Eine Zeit lang, in seinen Sturm- und Drangjahren – wie er es nennt – hat er in der Stadt gelebt, in Zürich und Luzern. Das hat ihm zugesagt, war eine Horizonterweiterung. Dann folgten zwei, drei Jahre im Nachbardorf Hütten, bis er schliesslich nach Schönenberg zurückkehrte.

Auktionator mit Leib und Seele

Antoine Schule ist Auktionator in der Firma seines Cousins. «Ich bin Auktionator mit Leib und Seele. Bei meiner Arbeit treffe ich sehr viele Menschen. Ich betreue sie dabei, einen Nachlass zu veräussern. Es handelt sich dabei oft um Dinge, die für die Betroffenen eine Geschichte haben, die ihnen am Herzen liegen. Dabei kommt es auch vor, dass ich «schlechte» Nachrichten überbringen muss. Viele Gegenstände, die für den Einzelnen eine Geschichte haben, den Leuten noch nah am Herzen liegen, sind auf dem Markt nicht mehr gefragt und haben leider keinen Wert mehr. Da gibt es vierteilige Teeservices darunter, die wie ein Schatz in Vitrinen gehütet und ausgestellt wurden und nur zu ganz besonderen Gelegenheiten benutzt wurden, der kunstvoll intarsierte Sekretär, das Tafelsilber, das poliert werden muss, damit es glänzt. Heutzutage ist solches zu aufwändig geworden und deshalb nicht mehr gefragt. Es ist mir ein Anliegen, dass die schönen Dinge erhalten bleiben, aber natürlich kann man das nicht erzwingen. Das Einzige,

was ich tun kann, ist Freude daran zu vermitteln, zu raten, die Stücke, wenn ich sie nicht verkauft werden können, im Alltag zu brauchen. Den Leuten all dies klarzumachen ist oft schwierig und braucht viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl.»

Antoine Schuler nennt sich selbst eine Frohnatur. «Ich mag es, das Positive und die schönen Dinge im Leben zu sehen. Vom anderen gibt es genug. Gerade in diesen Zeiten ist mir das wichtig, ich will eine gewisse Fröhlichkeit, Leichtigkeit und auch Empathie vermitteln.»

Zeit für das Eigene – Hobbies?

Antoine Schuler ist ein Typ, der sich für eine Sache gerne mit Leib und Seele engagiert.

«Ich bin wohl nicht der Typ, der einem Hobby frönt. Ich will spontan tun, was mir gefällt, was mich gerade interessiert, das Leben auskosten. Ich mag Abwechslung, sie macht das Leben bunt! So ist das Leben, alles verändert sich. Hobbies sind für mich zu statisch.»

Ein fester Bestandteil seines Lebens ist seine Hündin aus dem Tierschutz. Sie hat ein ängstliches Wesen, braucht viel Zuwendung und natürlich Auslauf. Mit ihr geht er gerne regelmässig laufen, auf den Etzel, den Gottschalkenberg, an die Sihl, in der wunderschönen Natur, die ihn umgibt.

Die Frage nach Prägendem wird ohne Zögern beantwortet: «Die Familie und Schönenberg.» Da muss Schuler wirklich keinen Moment lang überlegen: «Meine Freizeit ist oft mit meiner Familie

verbunden. Familie ist mir sehr wichtig. Mich zuhause fühlen auch. Das ist so in Schönenberg. Ich liebe Zürich, die Stadt, aber aufs Land, nach Hause zu fahren, ist immer wunderschön. Die Landschaft und diese Ruhe, das Dorf, die Luft, die Schönheit der Natur, die Lindenhügel, das alles will ich immer sehen. Meine Eltern und das Aufwachsen mitten in der Natur, das Leben hier, haben mich geprägt, wie auch meine Arbeit, der stetige Austausch mit den Menschen oder Familien, die ich als Auktionator kennenlernen und ein Stück weit begleite.» Und manchmal ist Antoine Schuler auch gerne alleine.

Ein kleines «Aber»

Weil Antoine Schuler dieses Dorf am Herzen liegt, hat er sich nun als Präsident für den Dorfverein verpflichtet. Aber er hat auch ein kleines «Aber» oder, positiver formuliert, eine Aufforderung an die Adresse der Leute von Schönenberg und die lautet: «Bringt Euch ein!»

Es brauche Partizipation, da ist er sich sehr sicher. Der Dorfverein habe 140 Mitglieder. Das sei super. «Aber wo sind die Jungen? Sie sollten mithelfen, die Zukunft zu gestalten. Wir sollten uns alle im Dorf einbringen.» Das bedeute auch, die hiesigen Restaurants und den Volz zu nutzen. «Wir müssen uns auch fragen, was wir den Jungen zu bieten haben», sinniert er.

«Eines meiner Anliegen wäre daher die Verjüngung des Dorfvereins!», sagt Antoine Schuler lachend. «Ich möchte versuchen, mehr jüngere Mitglieder ins Boot holen. Dazu muss man Anreize schaffen. Gute Argumente sind, dass wir in Verbindung zu Wädenswil sind, dass Anliegen der Bevölkerung nach Wädenswil getragen werden. Man konnte das schon anlässlich der Dorfversammlungen sehen, dass das seine Wirkung hat, dass man etwas erreichen kann!»

Der Präsident als Schnittstelle

Der Präsident des Dorfvereins sieht sich als Schnittstelle – natürlich mit einem guten Team im Hintergrund. «Wir haben ein gutes Team, so wirkt es auf mich, knackig und unkompliziert. Man muss nicht alles verändern, kann das Gegebene weiterführen und auch etwas Neues einfliessen lassen. Wichtig ist mir, gute Akzente zu setzen, schwungvoll, vielleicht ein wenig jünger ... und ein paar Ideen habe ich schon noch!», sagt er augenzwinkernd.

«Wenn alle gut zusammenarbeiten, dann kommt auch der Spassfaktor nicht zu kurz. Ich möchte die Bevölkerung unbedingt motivieren, mitzumachen. Ich erinnere mich an das Novemberspektakel (Zirkusspektakel mit David Dimitri). Da haben wir etwas organisiert und ganz viele haben geholfen, es auf die Beine zu stellen. Das Resultat waren viele Besucher und grosse Begeisterung.»

Zuerst braucht Antoine Schuler jetzt aber noch ein wenig Zeit, um sich in sein Amt einzuleben. ■





CORDON BLEU-WOCHEN

Freuen Sie sich auf verschiedene Variationen

Wädi-Brau-Huus AG | Florhofstrasse 13 | 8820 Wädenswil
brauhuus@waedenswiler.ch | 044 783 93 92 | www.waedenswiler.ch

grüninger & partner gmbh



Werkstatt: Rütowisstrasse 3
8820 Wädenswil

Telefon 044 683 24 00
Mobile 079 693 39 66
www.1-mal-1.ch

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten

BMR-Storen AG

Beratung Montage Reparaturen

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz

Postfach 2
8824 Schönenberg
info@bmr-storen.ch

Telefon 044 780 78 11
www.bmr-storen.ch

Service / Ersatz

044 780 54 51
www.patrickflueeler.ch

patrick flüeler

schreinerhandwerk

30 SUDOKU

			1	9	5			
						1	6	8
3	1							
		7				8	2	
		8		6	2			
	6	4				7	3	
4	2							3
	7							5
			4	8	9			

Ein Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, Spalte und Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal. In einigen Feldern sind bereits Zahlen vorgegeben. Bei einem Sudoku darf es nur eine mögliche Lösung geben, und diese muss rein logisch gefunden werden können! Als Wettbewerbslösung gelten die Ziffern in den rosa Kreisen.

Wettbewerbston

Lösen Sie obenstehendes Sudoku und gewinnen Sie einen tollen Preis:

Lösung Sudoku:

Schneiden Sie die Seite aus und senden Sie diese in einem Kuvert an:
Verlag Wädenswiler Anzeiger, Buchstabenfabrik GmbH,
Schönenbergstrasse 17, Wädenswil

Die Lösungen können auch auf wettbewerb@waedenswiler-anzeiger.ch oder über das Kontaktformular im Serviceteil auf www.waedenswiler-anzeiger.ch eingesandt werden.

Vorname / Name:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon / Mail:

Und das können Sie gewinnen: Gutscheinbuch «2für1 Linkes Zürichseeufer Perlenküste»!

Die Gewinner werden nicht namentlich in der Zeitung erwähnt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden vom Verlag schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss: **Freitag, 24. Mai 2024** (A-Post oder E-Mail).

Demnächst im SchlossCinema Wädenswil



THE ONES WE LOVE
ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST
MITTWOCH, 8. MAI UM 20:00
Mittwoch, 8. Mai 2024
The Ones We Love | Film 20:00 Uhr



Ladies Night
Dienstag 14. Mai 24
19:30 Apéro
20:15 Film
Dienstag, 14. Mai 2024
Apéro 19:30 | Film 20:15



Hello Family Club Kinowochenende
Der Familienclub wünscht allen viel Spass!
Eintritt für Clubmitglieder CHF 10.-
2. Juni 2024
Sonntag, 2. Juni 2024
Hello Family-Mitglieder Eintritt 10.-



Männerabend
Mittwoch 12. Juni 24
19:15 Grill
20:00 Film
Mittwoch, 12. Juni 2024
Grill 19:15 | Filmstart 20:00

Aktuell im Programm
King's Land | Challengers
The Fall Guy

Demnächst
Garfield | Bolero |
IF Imaginäre Freunde

Verein SchlossCinema
Schlossbergstrasse 7
8820 Wädenswil
044 780 05 55
www.schlosscinema.ch



TikTok als Gefahr? Balance zwischen Algorithmus und Datenschutz

Wie gestalten Social-Media- Plattformen eine sicherere digitale Welt? Das Sicherheitsbedenken auf Social Media steigert sich zum Datenschutz und den Algorithmen. So aktuell auch beim chinesischen Anbieter ByteDance von TikTok.

Von Silvia Wetter

In einer Ära, in der Algorithmen den digitalen Raum dominieren, steht der Schutz persönlicher Daten im Mittelpunkt der Diskussionen. Social-Media-Plattformen haben eine enorme Verantwortung, innovative Algorithmen zu nutzen, um personalisierte Nutzererlebnisse zu schaffen, ohne dabei die Privatsphäre zu gefährden. Mit einem wachsamen Auge auf Datenschutz und Transparenz setzen führende Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram und Twitter verstärkt auf Algorithmen, die nicht nur Inhalte kuratieren, sondern auch die Integrität der Nutzerdaten wahren. Die Entwicklung solcher Algorithmen erfordert ein tiefes Verständnis der Balance zwischen Benutzerfreundlichkeit und Datenschutz. Es geht darum, den Nutzern ein nahtloses Erlebnis zu bieten, ohne ihre Privatsphäre zu kompromittieren. Dies erfordert nicht nur technologische Innovation, sondern auch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Datenschutzexperten und Regulierungsbehörden, um sicherzustellen, dass die höchsten Standards eingehalten werden.

Social-Media-Plattformen investieren daher verstärkt in Bildungsinitiativen und Transparenzmassnahmen, um das Bewusstsein für Datenschutzfragen zu stärken und die Nutzer in die Lage zu versetzen, fundierte Entscheidungen über ihre Online-Präsenz zu treffen.

Doch während Fortschritte gemacht werden, stehen noch andere Herausforderungen an. Die ständige Weiterentwicklung von Algorithmen erfordert eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Datenschutzmassnahmen, um den sich wandelnden Bedrohungen und Bedenken gerecht zu werden. Dies erfordert eine gemeinsame Anstrengung von Plattformen, Regierungen und der Zivilgesellschaft, um eine sichere und vertrauenswürdige digitale Umgebung zu schaffen.

In dieser sich schnell verändernden Landschaft bleibt jedoch eines konstant: die Verpflichtung der Social-Media-Plattformen, die Privatsphäre ihrer Nutzer zu schützen und gleichzeitig innovative Technologien einzusetzen, um ein reichhaltiges und personalisiertes Erlebnis zu bieten.

Fazit: TikTok steht im Fokus der amerikanischen Justiz, laufendes Verfahren. Generell muss man sagen, dass viele der Vorwürfe gegen TikTok in der Vergangenheit auch schon gegen andere soziale Netzwerke erhoben wurden – insbesondere natürlich gegen die Meta-Marken Facebook und Instagram. Auch diese waren rasant gewachsen und sahen sich mit steigender Beliebtheit zunehmend stärkerer Kritik ausgesetzt. Auch hier ging es um die Kennzeichnung von Werbung, um Kinder- und Jugendschutz oder die Datensicherheit vor staatlichem Zugriff.

Über TikTok

TikTok wurde vom chinesischen Technologiekonzern ByteDance entwickelt, der auch der Betreiber ist. 2018 gehörte TikTok zu den am schnellsten wachsenden Apps der Welt. Aktuell nutzen 2,75 Millionen Nutzerinnen und Nutzer, die älter als 18 Jahre alt sind in der Schweiz TikTok. TikTok wird immer wieder vorgeworfen, zu wenig für den Schutz von Kindern- und Jugendlichen zu tun. Die Altersgrenze zur Nutzung liegt bei 13 Jahren. Unter 18-Jährige benötigen daher theoretisch die Erlaubnis ihrer Eltern.

Sind Sie neugierig geworden? Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Silvia Wetter führt in Wädenswil eine Unternehmung im Bereich Social Media & Marketing. Sie ist Inhaberin der Agentur Silvia Wetter – inspiriertes Marketing & Social Media Beratung – www.silviawetter.ch

HAUSGEMACHTE NATURTALENTE BEI SCHMERZEN



FÜR IHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

Treten Sie ein in die Welt der natürlichen und sanften Methoden der Gesunderhaltung und Behandlungsmöglichkeiten. In der Naturathek finden Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlbefinden aus den verschiedenen Bereichen der Naturmedizin. Dabei vereint die Naturathek althergebrachtes Wissen, wie Homöopathie, Spagyrik, Vitalstofftherapie usw., mit modernen Analysemethoden.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.



Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 32 20, www.drogerie-suess.ch

100 JAHRE WELTTHEATER EINSIEDELN

LUKAS BÄRFUSS LIVIO ANDREINA



welttheater
einsiedeln

11. JUNI - 7. SEPTEMBER 2024

Freilichtaufführung auf dem Klosterplatz / Spielbeginn 20:45 Uhr

www.welttheater.ch www.ticketmaster.ch



Leichtigkeit

mit Struktureller Integration



Starte jetzt deine individuelle
Entdeckungsreise.
Ich freu mich auf dich!

- Leichtere Bewegung
- Schmerzlinderung
- Optimierte Körperhaltung
- Neues Körpergefühl
- Gesteigertes Wohlbefinden

... durch Faszienarbeit und
natürliche Aufrichtung.

Eine anerkannte Methode
der KomplementärTherapie.



www.ufgrichtet.ch

Myriam Keller
info@ufgrichtet.ch
077 513 30 49
Bollerweg 42
8820 Wädenswil

Essbares am Wegesrand

Auf einem Spaziergang durch Wiesen und Wald führte Ursula Höhn eine Gruppe Interessierter durch die heimische Frühlingflora. Dabei zeigte sie auf, welche Wildkräuter geniessbar sind, wie man sie zubereiten und in den täglichen Essplan integrieren kann, sowie welche wertvollen Inhaltsstoffe und auch welche heilenden Kräfte sie beinhalten. Die Natur ist wie ein gedeckter Tisch!

Text & Bilder: Ingrid Eva Liedtke

Haben Sie schon mal vom kriechenden Günsel gehört, von Gundermann und der gewöhnlichen Knoblauchrauke? An Wegesrändern, in Wiesen, in und nah am Wald wachsen viele Wildkräuter. Sie scheinen uns oft unscheinbar oder wir wechseln sie mit uns bekannteren Pflanzen. Meistens kennen wir ihre Eigenschaften und Namen nicht. Was wir meistens auch nicht wissen, ist, dass man viele davon essen kann. Man kann sie dem Salat als Kräuter zugeben, Suppen daraus kochen, Tee oder blumige Maibowlen damit machen. Viele Kräuter enthalten wichtige Nährstoffe und haben gar heilende Kräfte. Dann gibt es auch einige, die sind hochgiftig und tarnen sich gut, denn sie ähneln den Guten. Auch sie zu kennen ist wichtig.

Ein Gang durch die Kräuterwelt

Ein Sonntagsspaziergang durch die Wildkräuterwelt, geleitet von Ursula Höhn (ZHAW Life Sciences und Facility Management/Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen), führt vom Bachgaden hoch durch Wiesen und Wald, offenbart den geneigten Augen und offenen Sinnen ein weites Feld an Pflanzen, die für den Menschen einen Nutzen haben können. Ursula Höhn ist die Spezialistin. Sie kennt die heimischen Wildkräuter. Sie ist in diesen Wiesen und Wäldern aufgewachsen und weiss über nahezu jedes Kraut Bescheid.

Es ist ein windiger, aber sonniger Sonntagmorgen. Endlich hat die Kälteperiode ein Ende gefunden. Die Aprilnatur ist aus ihrer Kältestarre erwacht. Es scheint, als ob Wiesen und Wald erleichtert ausatmen und weitere Wachstumskraft freisetzen. Die Grünkraft leuchtet wieder.

Der Morgen ist noch frisch, aber die Bewegung wärmt. Wir folgen Ursula Höhn den Weg hoch. Doch schon bald bleibt sie stehen und for-

dert die Gruppe auf eine Ansammlung von Gewächsen am Wegesrand zu betrachten. Die Pflanzen sehen ähnlich aus wie Brennnesseln, haben kleine weisse Blüten. Weiss jemand, worum es sich handelt? «Lauchhederich,» sagt jemand. Ja, auch Knoblauchrauke oder Knoblauchkraut genannt. Reibt man die Blätter, steigt einem ein feiner Duft von Knoblauch in die Nase. Man kann die Blätter und die Blüten beispielsweise zum Würzen von Salaten oder Gemüsen verwenden.

Kräuterwissen

Da sich hinter dem Lauchhederich auch eine Ansammlung Brennnesseln befindet, entspinnt sich ein weiterer Austausch über diese wertvolle Pflanze und wie sie möglichst schadlos geerntet und verwertet werden kann. Wissen, Erfahrungen und Fragen machen die Runde, und die wertvollen Informationen kommen allen zugute. Brennnesseln dienen als wertvoller Dünger, können als Suppe oder Salat verzehrt werden. Zum Ernten empfehlen

Ursula Höhn und ihr Wildkräuterbuffet.



sich Handschuhen, und die auf der Haut brennenden Blätter sollten mit einem Wallholz nachbearbeitet werden, um das Brennen zu verhindern. Die Nesselsamen, so Ursula Höhn, könne man trocknen. Sie sind wahre Naturkraftwerke.

Die Gruppe bewegt sich nur ein paar Meter weiter, um sogleich auf weitere interessante Gewächse zu treffen. Schon wird einem die Dichte an wertvollen Wildkräutern bewusst, die täglich unseren Weg säumen. Da stehen Taubnesseln. Die Blätter können als Wildgemüse im Salat oder wie Spinat zubereitet werden, und so versorgt uns die Taubnessel mit Gerbstoffen, Flavonoiden und ätherischen Ölen, die dazu beitragen, die Nierentätigkeit anzuregen und den Körper zu entgiften. Und dann ist da überall der kriechende Günsel, mit seinen zartvioletten Blüten sehr beliebt bei Bienen und Hummeln. Ebenso der gewöhnliche Gundermann oder Gundelrebe genannt. Gundermann ist auch eine beliebte würzige Zutat in der Küche, wird auch gerne Salaten und Gemüsen beigegeben. Gundermann ist reich an Kalium, Kieselsäure und Vitamin C und besitzt eine entzündungshemmende, schleimlösende und stoffwechselfördernde Wirkung.

Die Gruppe kommt kaum voran, so viel gibt es zu sehen, zu entdecken und zu wissen. Die Wiesen-

borten strotzen vor interessanten Kräutern. Ursula Höhn treibt die Gruppe an, sodass sie doch noch in den Wald gelangt. Am Waldesrand entdeckt jemand Mädesüss, als Tee gut gegen Kopfschmerzen, und da sind wilde Himbeeren, eine wichtige Frauenpflanze. Aus Waldmeister macht man Bowle.

Giftige Pflanzen

Das Salomonssiegel ist schön anzuschauen, aber giftig. Und die verschiedenen Doldenblütler? «Haltet euch fern von ihnen!» rät Höhn. Denn auch der Schierling ist ein Doldenblütler, zu verwechseln mit Wiesenkerbel oder Schafgarbe. Er ist sehr giftig. Sokrates wurde durch den «Schierlingsbecher» hingerichtet!

Im Wald treffen wir auf Bärlauch, aus der Gattung Allium, von dem sowohl die Blätter wie auch Knospen und Blüten essbar sind und einen starken Knoblauchgeschmack haben. Vor seinen giftigen Doppelgängern Maiglöckchen und Herbstzeitlose sei gewarnt!

Auf dem Rundgang entdeckt Jeder für sich viele weitere interessante Pflanzen und kann vom grossen Wissen von Ursula Höhn profitieren.

Wildkräuterbuffet

Zum Abschluss dieses reichhaltigen Spaziergangs erwartet die Gruppe im Garten von Höhns Geburtshaus ein Buffet kulinarischer Leckerbissen. Sie wurden mit einigen der Wildkräuter zubereitet, die uns auf unserem Weg begegnet sind. Köstlich! Rezeptbücher, um darin zu schmökern, liegen auf und Pflanzenbestimmungsbücher.

Das Feld der Wildkräuter ist ein weites, und viele sind nicht nur essbar, sondern auch sehr gesund und haben sogar heilende Wirkungen. Mit diesem Spaziergang durch die Wildkräuterwelt des Frühlings ist das Bewusstsein für die Landschaft und unseren Lebensraum gewachsen. Die Natur ist nicht nur ein Wunder, das jeden Frühling neu erblüht, sondern bietet Nahrungsquellen, die beinahe vergessen gegangen sind. Im Herbst wird sich ein neues Spektrum entfalten.

Es ist ein Geschenk, dass es Menschen gibt, die dieses Wissen bewahren und es weitergeben. ■

Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2024

An der Rechnungs-Gemeindeversammlung von Ende Mai kann die OSW eine ausgezeichnete Jahresrechnung präsentieren: Die Ausgaben leicht unter Budget, die (Steuer-)Einnahmen deutlich darüber.

Als weiteres Geschäft wird die Schulpflege über die geplante Teilrevision der Gemeindeordnung informieren.

Die Jahresrechnung 2023 konnte erfreulicherweise mit einem höheren Ertragsüberschuss als budgetiert abgeschlossen werden. Auf der Ertragsseite waren wieder einmal in erster Linie Mehreinnahmen bei den Steuern zu verzeichnen, nämlich um CHF 1,056 Mio. über dem Budget. Trotz diverser, nicht beeinflussbarer Mehrausgaben, wie zum Beispiel Gas- und Stromkosten sowie Mehraufwendungen bei Fachlehrpersonen und für die Schulsozialarbeit, konnte der Aufwand gegenüber Budget tiefer gehalten werden. Zur Aufwandminderung trugen verschiedene Bereiche bei. Zwar sind diese nicht alle direkt beeinflussbar, erfreulicherweise haben sich aber verschiedene Trends bei beeinflussbaren Ausgaben weiter in Richtung Kostensenkung fortgesetzt. Die Schulpflege ist sehr erfreut über die Kostenverantwortung, die sich im operativen Bereich der OSW auf verschiedenen Ebenen zeigt.

Das Eigenkapital erhöhte sich mit dem erzielten Ertragsüberschuss von CHF 1,434 Mio. per 31.12.2023 auf den Betrag von CHF 7,161 Mio.

Die Steuereinnahmen sind sehr schwierig zu budgetieren. Diese Erfahrung haben sowohl die OSW als auch die Stadt Wädenswil in den letzten Jahren immer wieder gemacht.



Im Westtrakt wird an den neuen Räumen für die Sportklasse gebaut.

Die Schulpflege hat an der Budget-Gemeindeversammlung Ende 2023 einen gleichbleibenden Steuerfuss beantragt, aus der Überlegung heraus, dass das Jahr 2024 durch den eigenen Zahlungsverkehr in finanziellen Dingen viele Neuerungen mit

sich bringt. Auch werden in den nächsten Jahren weitere grössere Investitionen an die Hand genommen werden müssen. Die Gemeindeversammlung hat schliesslich den Gegenantrag der GRPK angenommen und den Steuerfuss um einen Prozentpunkt gesenkt.

Auch wenn die prognostizierte Talsohle bei der Liquidität im Moment noch nicht erreicht ist, geht die Schulpflege davon aus, dass die laufenden Ausgaben mit den vorhandenen flüssigen Mitteln gedeckt werden können, bis die grösseren Steuereingänge verzeichnet werden

vestitionen bewilligt: Der Umbau des Westtrakts Rotweg ist auf Kurs und bei der Erscheinung dieses Berichts bereits durch die Sportklasse bezogen. Die OSW freut sich über zeitgemässe Räumlichkeiten für das attraktive und erfolgreiche Angebot der Sportklasse.

Ebenfalls auf Kurs ist die Realisierung von Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Dächern der OSW-Schulhäuser. Im Steinacher gewährt die Stadt der OSW Gastrecht auf einem sanierten Dach der Primarschule, damit die OSW auch an diesem Standort eine Anlage realisieren kann. Die Einweihung der Anlagen ist Anfang Juli geplant.

Teilrevision Gemeindeordnung

An der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2024 wird die Schulpflege über ein laufendes Projekt für eine Teilrevision der Gemeindeordnung der OSW informieren. Auch wenn die letzte Totalrevision noch nicht sehr lange her ist, hat die Schulpflege eine Teilrevision an die Hand genommen, um das Ressort- und Geschäftsleitungsprinzip der OSW auch bei den finanziellen Kompetenzen abbilden zu können. Gemäss der gültigen Gemeindeordnung liegen die finanziellen Kompetenzen allein bei der gesamten Schulpflege. Die OSW arbeitet im Alltag sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene aber schon lange dezentralisiert in Ressorts, mit dem Geschäftsleitungsprinzip und auf operativer Ebene mit den notwendigen Entscheidungskompetenzen bei der Schulleitung und der Schulverwaltung. Damit diese Organisation in der täglichen Arbeit nicht unnötig behindert wird, soll durch die Teilrevision der Gemeindeordnung eine massvolle Delegation der Finanzkompetenzen ermöglicht werden.

Die Kompetenz für die (Teil-)Revision der Gemeindeordnung ist gemäss Kantonsverfassung der Urnenabstimmung vorbehalten. Nach der Information an der Gemeindeversammlung wird eine entsprechende Vorlage für eine Urnenabstimmung ausgearbeitet und zur Abstimmung gebracht werden. Über den zeitlichen Fahrplan wird die OSW laufend informieren. OSW

können. Mit dem Wissen des Jahresabschlusses 2023 hätte bestimmt auch die Schulpflege einen Antrag auf Senkung des Steuerfusses vorgelegt. Die Schulpflege wird aber auch in Zukunft daran festhalten die Finanz- und Steuerfussplanung mit genügend Vorsicht zu gestalten, damit entsprechende Anpassungen langfristig funktionieren und nicht ein zu häufiges Auf und Ab resultiert.

Seit dem 1. Januar 2024 ist die Selbstständigkeit der Finanzen der OSW Tatsache. Es wurde bereits früher im Anzeiger und an den Gemeindeversammlungen darüber informiert. Auch wenn noch an gewissen Kinderkrankheiten gearbeitet wird, lässt sich dennoch bereits ein erstes positives Fazit ziehen: Die interne Verarbeitung der Finanzen führt zu den erhofften Vereinfachungen. Zudem ist die ganze Lohnverarbeitung mit der Ablösung des in die Jahre gekommenen Lohnprogramms deutlich vereinfacht und lässt viele Auswertungen automatisiert zu, die bisher, wenn überhaupt, nur in aufwendiger «Handarbeit» gemacht werden konnten.

Laufende Investitionsprojekte

Die Gemeindeversammlung hat für das Jahr 2024 zwei grosse In-

OSW oberstufenschule
wädenswil

Einladung zur Gemeindeversammlung der Oberstufenschule Wädenswil

Dienstag, 28. Mai 2024, 20.00 Uhr
in der Aula des Schulhauses Rotweg, Rotweg 11, Wädenswil

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Genehmigung der Rechnung 2023 der Oberstufenschulgemeinde
4. Genehmigung des Geschäftsberichts 2023 der OSW
5. Information zur Teilrevision der Gemeindeordnung der OSW
6. Mitteilungen der Schulpräsidentin
7. Varia

Im Anschluss an die Versammlung wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Apéro offeriert.

Die Unterlagen zu den Geschäften können ab Montag, 13. Mai 2024, auf der Homepage der OSW www.oswaedenswil.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Auf Wunsch können die Unterlagen auf der Schulverwaltung, Fuhrstrasse 16b, Wädenswil, Tel. 044 783 10 00, bestellt werden.

Wädenswil, 29. April 2024

Oberstufenschulpflege Wädenswil



Kirchenmusik in allen Stilen

Monika Tiken und Mirjam Wagner heissen die neuen Kirchenmusikerinnen der Reformierten Kirche Wädenswil. Sie gestalten zusammen mit Fabio Reichelt ein vielfältiges, zeitgemäßes Musikprogramm.

«Musik ist für mich ebenso wichtig wie das Wort», sagt Gabriella Wanner. Sie ist in der Kirchenpflege für das Ressort Gottesdienst und Musik zuständig. Nach der Kündigung der bisherigen Organistin packte Gabriella Wanner zusammen mit der Kirchenpflege die Chance, die Musik der Reformierten Kirche Wädenswil ganz auf die heutigen Bedürfnisse der Bevölkerung auszurichten. Ein solches ist zum Beispiel bei Abdankungen am Grab Musik zu spielen. Das geht natürlich nur mit Instrumenten, die man transportieren kann.

Um alle Bedürfnisse perfekt abdecken zu können, hat die Kirchengemeinde zwei Kirchenmusikerinnen mit unterschiedlichen musikalischen Ausrichtungen eingestellt: Monika Tiken und Mirjam Wagner, die wir hier vorstellen. Sie ergänzen das Angebot von Fabio Reichelt und seiner Band, die Pop-, Rock- und Gospelmusik spielen.

Neue Töne: Monika Tiken

Für Monika Tiken hat es in der Kirche Platz für jegliche Art von Musik. «Musik ist Musik», ist ihr Credo. Sie bringt eine riesige Vielfalt von Musikstilen in die Reformierte Kirche Wädenswil.

Aufgewachsen ist Monika Tiken in einer musikalischen Familie, in der die Eltern, die Grosseltern und ihre Schwester mit Blasinstrumenten musiziert haben. Kein Wunder, entschied sich Monika Tiken,



Monika Tiken.

nachdem sie zuerst das Klavierspiel erlernt hatte, für das Saxofon. Als weitere Blasinstrumente spielt und unterrichtet sie Flöte und Klarinette.

*«Musik ist mein Leben
und meine Leidenschaft.»
Monika Tiken, Kirchenmusikerin*

Nach der Matura, mit 19, reiste Monika Tiken nach Boston. Was als halbes Jahr Saxofon-Studium gedacht war, wurden schliesslich acht Jahre und ein Abschluss an der Jazz-Schule. Monika Tiken spielte viel Jazz und lernte Leute aus verschiedenen Nationen kennen. So fand sie auch Zugang zu orientalischer Musik aus Marokko und Indien und setzte sich intensiv damit auseinander.

«Während den acht Jahren wurde mir klar, dass Musik mein Ding ist, dass Musik mein Leben und meine Leidenschaft ist», sagt Monika Tiken. Seither lebt sie davon und komponiert selbst Stücke. «Aber es war ein grosser Schritt mir zuzugestehen, dass ich nur Musik machen wollte», erinnert sie sich.

Für Monika Tiken «verbindet Musik Menschen, sie löst Emotionen aus, berührt, tröstet, macht fröhlich». In den Gottesdiensten will sie mit der Musik «die Worte unterstützen und untermalen». Die Reformierte Kirche Wädenswil schätzt sie als schönen und ruhigen Ort für Musik, der sich besonders gut für das Saxofonspiel eignet.

Monika Tiken mag es, Musik gemeinsam aufzuführen und nah bei den Zuhörenden zu sein. So leitet sie Projektchöre und Kinderkurse und hat das Format «Einklang am Mittag» geschaffen – eine halbe Stunde Musik in der Kirche, direkt beim Publikum. Als besonderen Leckerbissen haben Pfarrerin Salome Probst und Monika Tiken am 9. Juni einen BeWEGt-Gottesdienst unter dem Motto «Zürisee-Stubete» geplant, an dem auch getanzt werden darf.

Fasziniert von der Orgel: Mirjam Wagner

Wer mit Mirjam Wagner spricht und sie spielen hört, spürt sofort ihre Leidenschaft für die Kirchenorgel. Die junge Organistin ist in einem musikalischen Haushalt aufgewachsen, ihr Vater ist ebenfalls Kirchenmusiker. Mirjam Wagner wollte unbedingt Pianistin werden. Das wurde sie, aber als sie im Studium das Variantfach Orgel wählte, «hat es richtig Klick gemacht».

«Ich war immer interessiert an Kirchenmusik, mir war aber nicht bewusst, dass das Kirchenmusik-Studium viel umfangreicher als jedes andere Musikstudium ist», sagt Mirjam Wagner rückblickend. Dazu gehören unter anderem Chorleitung, Gregorianik, Liturgie, Theologie oder Cembalo. Mirjam Wagner packte es, denn sie liebt Herausforderungen. Das zeigt sich auch daran, dass sie zwar alle Musik gerne spielt, am liebsten aber anspruchsvolle. Besonders gefällt ihr deutsche Musik aus dem Barock und der Ro-

mantik sowie französische Orgelwerke.

Für Mirjam Wagner gehören Kirche und Musik zusammen: «Die Kirche war immer der Ort, wo musiziert wurde, ich kann mir Kirche ohne Musik nicht denken. Musik schafft Zugang und bringt Menschen und Generationen zusammen. Sie ist eine Sprache, die alle anspricht.»

*«Kirche ohne Musik kann
ich mir nicht denken.»
Mirjam Wagner, Organistin*

Mirjam Wagner schätzt die Reformierte Kirche als «super Raum und Rahmen für Musik». Diesen bespielt sie regelmässig, nicht nur an Gottesdiensten, sondern auch mit neuen Formaten. Zum Beispiel erklingt am Samstag von 11 bis 11.30 Uhr die «Orgelmusik zur Marktzeit». Mirjam Wagner plant auch Orgelprojekte für Kinder. «Kinder sind immer begeistert von der Orgel, weil sie so vielfältig ist», weiss sie.

Mirjam Wagners Energie für die Musik scheint endlos zu sein. Neben ihrem Job als Organistin in Wädenswil spielt sie auch im Kloster Einsiedeln, in zwei Ensembles für Kammermusik und unterrichtet Schülerinnen und Schüler, unter anderem am Gymnasium Wädenswil.

Hansjörg Schmid, Kirchenpfleger
Reformierte Kirche Wädenswil

Mirjam Wagner.



agenda

So, 15.05.24 RockGottesdienst mit anschliessendem Apéro
17.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

Sa, 18.05.24 Familienkonzert: Tumult im Königreich Organum
Für Kinder ab 4 Jahren, mit Mirjam Wagner
11.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil, Treffpunkt: auf der Orgelempore

Di, 21.05.24 Kirchgemeindeversammlung
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Rosenmatt

So, 26.05.24 FamilyChurch – Ich bin happy!
Mit anschliessenden Mitbring-Znacht im Rosenmatt-Park
17.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

Fr, 31.05.24 AusKlang mit Jazz mit dem Erlibacher Jazz Quintet
19.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

Entdecke Leben – Glauben – Sinn

Wer ist nicht auch auf der Suche und hat seine Fragen? Wir treffen uns zu einem gemeinsamen Essen, einem Input und einem Austausch über Fragen des Lebens und des Glaubens in einer offenen, entspannten Atmosphäre.

Jeder Mensch hat Fragen

Deshalb sind wir überzeugt: Jede und jeder soll die Möglichkeit haben, seine Fragen zu stellen. Wir wollen einen Ort anbieten, an dem unterschiedlichste Menschen über Lebenssinn, Glauben und Alltag austauschen können. Zu den Treffen sind alle willkommen, unabhängig von Vorkenntnissen oder einer bestimmten Kirchen- oder Religionszugehörigkeit. Auf unkomplizierte, praktische Weise möch-

ten wir zusammen den christlichen Glauben (neu) entdecken. Wir tun dies mit **Alphalive**, einem Angebot, das bereits Millionen von Menschen weltweit besucht haben und ursprünglich in der anglikanischen Kirche entstanden ist.

Was ist Alphalive?

Jedes zweistündige Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen, gefolgt von einem Input über ein grundlegendes Thema des christlichen Glaubens. Darüber wird in einer Kleingruppe ausgetauscht. Hier ist auch der Moment, um zwanglos

eigene Gedanken einzubringen. Keine und keiner ist gezwungen etwas zu sagen oder zu glauben, und es gibt nichts, was keinen Platz haben darf. Vielmehr haben wir die Chance anderen zuzuhören und uns aus eigener Perspektive in einen ehrlichen, respektvollen und offenen Dialog einzubringen. Damit ist auch klar: Alphalive ist kein eigentlicher «Kurs» im Sinne eines Unterrichts, sondern ein Ort der

Begegnung. Alphalive läuft nicht immer gleich ab, aber es gibt drei wichtige Dinge, die immer dazu gehören: Gutes Essen, interessante Inputs und spannende Gespräche.

Interessiert? Dann bietet sich am 21. Mai die Gelegenheit zu einem Schnupperabend. Einfach mal reinschauen. Und wenn jemand nach dem ersten Treffen nicht mehr kommen möchte, ist das völlig okay.



Herzlich willkommen zum Schnupperabend

Wann: Dienstag, 21. Mai, 18.30 bis 20.00 Uhr
Wo: Speranza im Etzelzentrum, Etzelstrasse 3, Wädenswil
Informationen und Anmeldung:
beat.wiederkehr@kath-waedenswil.ch
kath-waedenswil.ch | Tel. 044 783 87 67



Leben Glauben Sinn

Ab Dienstag, 21. Mai 2024, 18.30 Uhr
Etzelzentrum, Etzelstrasse 3, Wädenswil

kath-waedenswil.ch | 044 783 87 67
alphalive.ch

HEKS – wädi rollt

Gratis Veloputz- und -pumpaktion 2024

Jeweils am letzten Samstag im Monat von April bis September, 09–12 Uhr, an folgenden Daten:

**27.04. / 25.05. / 29.06. /
27.07. / 31.08. / 28.09.**

**in der Velostation
im Bahnhof Wädenswil**

- wir putzen und pumpen Ihr Velo,
- wir reparieren kleine Defekte,
- wir stellen Diagnosen für grössere Reparaturen



Haare und Kopfhaut mit den Tipps der Profis richtig pflegen

Gesundes Haar beginnt mit der richtigen Pflege der Kopfhaut – weniger ist da in vielerlei Hinsicht mehr. Wir verraten Ihnen, worauf Sie achten sollten.

Gesundes Haar beginnt mit einer gesunden Kopfhaut. Denn dort werden in tiefer liegenden Hautschichten fortlaufend neue Zellen gebildet, während direkt an der Hautoberfläche verhornte, abgestorbene Zellen abgestossen werden. Dieser Prozess dauert ca. 28 Tage. Ist dieser Vorgang gestört, kommt unsere Kopfhaut schnell aus dem Gleichgewicht. Und das führt zu fettigen Haaransätzen, juckendem Kopf, stumpfem und müdem Haar und im schlimmsten Fall zu Haarausfall. Unsere Tipps helfen Ihnen Kopfhaut und Haar gesund und schön zu halten:

1. Verwenden Sie passende Haarpflege-Produkte

Achten Sie darauf, dass Ihre Haarpflege-Produkte auf Ihren Haartypen sowie den Zustand Ihrer Haare und Kopfhaut abgestimmt sind. So bekämpft etwa das eine Produkt trockene Schuppen effektiv, während ein anderes bei fettigen Schuppen geeignet ist. Oder haben Sie eine sehr sensible Kopfhaut? Dann ist ein extra mildes Shampoo die passende Wahl. Wir beraten Sie gerne, welche Pflegeprodukte für Sie und Ihren Haartypen geeignet sind.

2. Haare nicht zu oft waschen

Zu häufiges Haarewaschen kann sich ungünstig auf Ihre Haare auswirken und das sensible Gleichgewicht der Kopfhaut stören. Waschen Sie Ihre Haare deshalb höchstens alle zwei bis drei Tage. Verwenden Sie ausserdem ein mildes Shampoo, das die natürliche Schutzfunktion der Haut bewahrt.

3. Vermeiden Sie Hitze

Extreme Hitze vertragen weder Kopfhaut noch Haare gut – Trockenheit, Spannungsgefühle und Juckreiz auf der Kopfhaut sind häufig die Folge. Verzichten Sie daher auf zu heisses Duschen und waschen Sie Ihre Haare lieber mit lauwarmem Wasser. Auch beim Föhnen sollten Sie die mittlere oder kalte Wärmestufe verwenden. Heatstyling mit einem Lockenstab oder Glätteisen schädigen ebenfalls auf Dauer die Haarstruktur, weshalb diese Styling-Methoden nicht zu häufig und nur unter Verwendung eines geeigneten Hitzeschutzprodukts angewendet werden sollten.

4. Weniger ist mehr

Wenig Shampoo reicht aus, um Kopfhaut und Haare zu waschen. Die meisten Produkte sind

sehr ergiebig, sodass man mit rund ein bis zwei Teelöffel eine optimale Reinigung erzielt. Achten Sie zudem darauf, Shampoo, Haarkur und Conditioner immer gut auszuspülen. Rückstände von Haarpflege-Produkten können sich sonst ablagern, die Haare beschweren und die Kopfhaut reizen.

5. Schonender Umgang

Mechanische Reibung kann Kopfhaut und Haare unnötig strapazieren. Daher gilt: Nach dem Haarewaschen kein Trockenrubbeln mit einem Frottee-Handtuch! Nutzen Sie stattdessen lieber ein Mikrofaser-Handtuch oder ein weiches T-Shirt aus Baumwolle, da die glatten Stoffe die Haarstruktur nicht angreifen. Oder binden Sie das Handtuch als Turban um den Kopf und drücken Sie Ihre Haare lediglich sanft aus. So schonen Sie Haare und Kopfhaut und begünstigen glänzendes Haar.

6. Richtig kämmen

Achten Sie für eine schonende Pflege darauf, die Haare richtig zu kämmen. Gerade bei nasen Haaren sollte statt einer groben Bürste eher ein Kamm verwendet werden. Bei der Wahl des Kammes soll man darauf achten, dass er gesägt und geschliffen und nicht gestanzt ist. Die gerundeten Zacken verletzen das Haar nicht. Im Gegensatz dazu haben gestanzte Kämmen Kanten, verletzen das Haar und sind grob zur Kopfhaut. Setzen Sie beim Kämmen vorsichtig bei den Spitzen an und gehen in kleinen Schritten von unten nach oben.

Intercoiffure Les Artistes



Wenn es um glänzendes Haar und eine gesunde Kopfhaut geht, kann man sowohl beim Waschen als auch bei der Pflege und beim Styling mit wenig Aufwand viel bewirken.



SOB-Fahrgäste legen erstmals über eine Milliarde Kilometer zurück

Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) verzeichnet für das Jahr 2023 erneut einen Anstieg der Passagierzahlen: Sowohl im Regional- als auch im Fernverkehr reisten mehr Fahrgäste mit der SOB. Das Ostschweizer Bahnunternehmen schreibt im vergangenen Geschäftsjahr einen soliden Gewinn.

1,035 Milliarden Kilometer: Diese Strecke haben alle Fahrgäste der Südostbahn im vergangenen Jahr gesamthaft zurückgelegt. «Ein Rekordwert, der uns stolz macht: Noch nie haben unsere Fahrgäste diese magische Grenze von einer Milliarde Personenkilometer geknackt», betont Verwaltungsratspräsident Benedikt Würth. Mit 31,1 Millionen Fahrgästen hat die SOB 2023 auch deutlich mehr Fahrgäste transportiert als im Vorjahr (27,19 Millionen). In den Jahren 2021 und 2022 ist mit dem Eintritt in den Fernverkehr auch das Produktionsvolumen der SOB gewachsen. Der im vergangenen Jahr erfolgte Frequenzzuwachs ist hingegen ausschliesslich auf mehr Fahrgäste zurückzuführen. 2023 waren die SOB-Züge mit 11,19 Millionen gefahrenen Kilometern sogar minimal weniger weit unterwegs als noch 2022. «Die Zahlen zeigen, dass Pendler, Freizeitreisende und Touristen nach der Pandemie definitiv zurückgekehrt sind», sagt Thomas Küchler, Vorsitzender der SOB-Geschäftsleitung.

Die Südostbahn weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn von 11,58 Millionen Franken aus. Der Gewinn stammt zu zwei Dritteln aus den nicht-abgeltungsberechtigten Bereichen Fernverkehr und Immobilien, sowie zu rund einem Drittel aus den Bereichen Regionaler Personenverkehr (RPV) und Infrastruktur. Der Verkehrsertrag beträgt im RPV 61,7 Mio. Franken (Vorjahr CHF 56,8 Mio.). Gleichzeitig benötigte der Regionale Personenverkehr mit 45,5 Mio. Franken rund CHF 4,5 Mio. weniger Abgeltungen als im Vorjahr. Nebst den höheren Verkehrserträgen tragen auch Synergieeffekte durch das Engagement im Fernverkehr zu dieser Reduktion bei.

sob

Erfolgreiches Förderprogramm Ladeinfrastruktur – über 52 500 Parkplätze ausgerüstet



Seit einem Jahr treibt das Förderprogramm Ladeinfrastruktur die Elektrifizierung der Mobilität im Kanton Zürich voran. Bis Ende April 2024 wurden über 3000 Gesuche eingereicht und über 18 Millionen Franken Fördergelder zugesichert. Damit werden insbesondere Parkplätze so vorbereitet, dass sie mit einer elektrischen Ladestation ausgerüstet werden können. Neben Privatpersonen unterstützt das Förderprogramm auch Unternehmen und Gemeinden.

Mit dem Förderprogramm Ladeinfrastruktur will der Kanton Zürich die Elektrifizierung des Strassenverkehrs beschleunigen. Für das bis Ende 2026 befristete Förderprogramm stehen 50 Millionen Franken zur Verfügung.

Über 52 500 Parkplätze fürs elektrische Laden ausgerüstet

Seit dem Start des Förderprogramms vor einem Jahr wurden über 3000 Gesuche eingereicht. Aus dem gesamten Fördertopf von 50 Millionen Franken konnten bis Ende April 2024 über 18 Millionen Franken zugesichert werden. Mit den gesprochenen Fördergeldern werden unter anderem 52 500 Parkplätze von Privatpersonen mit einer Basisinfrastruktur fürs elektrische Laden ausgerüstet. «Wir sind sehr erfreut über die grosse Nachfrage», sagt Baudirektor Martin Neukom. «Das Förderprogramm erleichtert einer breiteren Bevölkerung den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug. Das ist wichtig für eine fossilfreie Mobilität.»

Immer mehr Gemeinden nehmen Förderung in Anspruch

Das Förderprogramm unterstützt auch Unternehmen bei der Umrüstung ihrer Fahrzeugflotte. Insgesamt wurden Gesuche für über 800 Flottenparkplätze eingereicht. Zusätzlich nehmen immer mehr Gemeinden das Förderprogramm in Anspruch, um sich bei der Ausarbeitung von Elektromobilitätskonzepten unterstützen zu lassen.

So werden insbesondere Machbarkeitsstudien oder auch konkrete Standortauswertungen für öffentliche Ladeinfrastrukturen durch verschiedene Gemeinden ausgeführt. Erste Gemeinden haben zudem auch schon Interesse an der Unterstützung für die Erstellung von öffentlicher Ladeinfrastruktur in der blauen Zone gezeigt. «Unser Förderprogramm Ladeinfrastruktur ist ein wichtiger Schritt Richtung klimaneutrale Mobilität. Dank dem Umstieg auf die Elektromobilität wird die Umweltbelastung reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert», sagt Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh. Der Verkehrssektor ist heute für rund 40 Prozent der Treibhausgasemissionen im Kanton Zürich verantwortlich.

Durch die rege Nutzung des Förderprogramms ist eine Ausschöpfung des Fördertopfs bereits vor Ende 2026 möglich. Der Kanton Zürich wird die Situation beobachten und weiterhin über den Stand des Förderprogramms informieren. zh



Bild des Monats

Der Rosenmattpark in der frühen Morgensonne. In der Bildmitte der neue geteerte Gessnerweg.

Foto: Ralf Turtschi. Die Bilder des Monats können als Wandbilder bestellt werden: www.tevy-fotos.ch

AVIA VOLT E-Ladekarte

Gute Neuigkeiten für Fahrer von Elektrofahrzeugen: Seit kurzem ist die AVIA VOLT E-Ladekarte verfügbar und kostenlos bestellbar. Damit lässt sich an über 500 000 Ladepunkten in ganz Europa – davon 13 000 in der Schweiz – bequem Strom auftanken.

Mit der AVIA VOLT E-Ladekarte an Bord wird eine längere Fahrt oder die bevorstehende Ferienreise mit Ihrem Elektrofahrzeug nicht zur nervlichen Belastung. Im Gegenteil, Sie können entspannt zurücklehnen.

Aufladen bei allen bekannten Anbietern

Egal ob unterwegs schnell oder langsam geladen werden soll: Die AVIA VOLT E-Ladekarte wird von allen bekannten Ladestation-Anbietern als Zahlungsmittel akzeptiert. Und dies, ohne eine App des jeweiligen Stromanbieters zu laden oder eine Kreditkarte zu hinterlegen.

Es spielt keine Rolle, ob Sie mit der herkömmlichen AVIA Tankkarte Benzin oder Diesel tanken, im Shop einkaufen oder Ihr Fahrzeug mit der AVIA VOLT E-Ladekarte mit Strom aufladen, Sie erhalten eine einheitliche, detaillierte und MWST-konforme Monatsrechnung. Damit haben Sie Ihre Mobilitätskosten jederzeit im Griff.

Idealer Begleiter auch für Firmenfahrzeuge

Die AVIA VOLT E-Ladekarte ist der ideale Begleiter für Firmenfahrzeuge. Damit lässt sich an über 500 000 Ladepunkten in ganz Europa – davon 13 000 in der

Schweiz – bequem Strom auftanken. Mitarbeitende mit Lademöglichkeiten zu Hause benutzen die Karte auch an der eigenen Wallbox.

Sämtliche Bezüge werden auf der Monatsrechnung der Firma dargestellt. Die Vergütung des Arbeitgebers erfolgt nach den effektiven Stromladekosten und entspricht damit den gesetzlichen Vorgaben der Steuerämter, denn Pauschalabgeltungen können beanstandet werden.



AVIA-VOLT-App

Ergänzend zur E-Ladekarte bietet AVIA VOLT eine eigene App an. Damit lässt sich bequem die Route zur nächstgelegenen Ladestation planen. Zudem können europaweit die aktuellen Preise der verschiedenen Ladepunkte in Echtzeit abgerufen und die getätigten Ladetransaktionen übersichtlich dargestellt werden.

Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose AVIA VOLT E-Ladekarte:



Ernst Hürlimann AG
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität

Ernst Hürlimann AG
Oberdorfstrasse 32
8820 Wädenswil

Tel. 044 783 93 00
info@avia-huerlimann.ch
www.avia-huerlimann.ch

Grünes Tanken bei der Merbag in Schlieren: Umweltfreundlich, effizient und preiswert

Tanken Sie die Zukunft: Besuchen Sie die erste öffentlich zugängliche HVO-Tankstelle der Schweiz im Merbag Nutzfahrzeug-Zentrum in Schlieren.

Das Merbag Nutzfahrzeug-Zentrum betreibt an der Goldschlägstrasse 19 in Schlieren die erste öffentlich zugängliche HVO-Tankstelle der Schweiz.

Der Rohstoff und die Produktionsmethode weist im Gegensatz zu Diesel eine erheblich niedrigere CO₂-Bilanz auf, weshalb er auch unter dem Namen Klimadiesel bekannt ist. Mit dem HVO-Treibstoff können Dieselfahrzeuge per sofort zu 82% CO₂-neutral fahren. Daher stellt der HVO die ideale Ergänzung zur Elektromobilität oder zu Wasserstoffantrieben dar.

RFID-Erkennung

Die Tankstelle erkennt aufgrund eines montierten RFID-Senders Ihr Fahrzeug und schaltet den Tankvorgang automatisch frei:

- Eine Eingabe des PINs ist nicht nötig (=Zeiterparnis)



- Befüllen von falschem Betriebsmittel/Treibstoff unmöglich (=Sicherheit)
- Treibstoff kann nur in das entsprechende Fahrzeug eingefüllt werden (=Diebstahlschutz)

An der Tankstelle kann herkömmlicher Diesel, HVO und Adblue bezogen werden. Neben dem

RFID-Sender werden auch alle gängigen Karten und Twint akzeptiert.

Profitieren auch Sie und melden sich bei Rino Bernasconi, Tel. 044 738 38 50. e

Mercedes-Benz Automobil AG
Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren
Goldschlägstrasse 19, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch

HVO-Treibstoff ist zu 82% CO₂-neutral

HVO bedeutet Hydrotreated Vegetable Oil (=hydriertes Pflanzenöl). Es wird aus 100% Reststoffen wie Grünabfällen und Fetten aus der Fisch- und Fleischverarbeitung produziert. Nicht verarbeitet werden Palmöl und andere essbare Stoffe für Mensch und Tier. In der EU gibt es 2200 Tankstellen, in der Schweiz steht die erste öffentlich zugängliche in Schlieren.

Entdecke die Natur, spüre Harmonie und Ruhe in Dir: Achtsame Wanderungen mit «Within Nature» zum Erholen und Tanken von frischer Energie

Möchtest Du den Alltag für einen Moment hinter Dir lassen und ganz im Hier & Jetzt sein? Bei den achtsamen Wanderungen von «Within Nature» nehmen wir uns Zeit den Augenblick zu geniessen und die Verbindung zur Natur zu spüren. Begegne Pflanzen oder Tieren und finde Entspannung und Ruhe in Dir. Entdecke hier das neue Angebot, sei es in Form von Naturwanderungen in der Region, bis hin zu Erlebnis-touren in der ganzen Schweiz.

«Within Nature» ist ein neu gegründetes Einzelunternehmen von Umweltnaturwissenschaftlerin Sophia Rudin mit dem Fokus auf Naturwanderungen der besonderen Art. Dabei lenken wir unseren Blick auf die kleinen Wunder der Natur und lassen uns von ihrer Schönheit berühren: Das leise Rascheln der Blätter im Wind, das Zwitschern der Vögel und Begegnungen mit Eichhörnchen. Diese Momente der Verbundenheit entspannen, inspirieren und eröffnen uns neue Perspektiven.

Zeit zum Verweilen geniessen

Die Wanderungen von «Within Nature» sind für bewegungsfreudige Menschen geeignet, die sich nach mehr Verbindung zur Natur sehnen. Ob alleine oder in einer Gruppe – alle sind herzlich willkommen an meinen Touren teilzunehmen. Neben achtsamen Wanderungen biete ich folgende Erlebniswanderungen an:

Einziger Blick

Entdecke die faszinierende Welt meiner Lieblingsblumen. Von Mai bis Juni blühen die wilden Orchideenarten in der Schweiz und ich lade Dich ein, diese natürlichen Schönheiten und ihre Lebensräume gemeinsam auf einer Wanderung kennenzulernen. Von Frauenschuh bis Knabenkraut – erlebe die Vielfalt dieser verborgen



genen Juwelen der Natur auf meinen Wanderungen. Besuche jetzt meine Webseite www.within-nature.ch und reserviere Deinen Platz für eine einzigartige Erlebniswanderung. Wer den Orchideen-Blick einmal hat, entdeckt diese Perlen der Biodiversität immer wieder.

Nächste Wanderung am Freitag, 17. Mai 2024: Abendwanderung zum Dreiländerstein

Erlebe die atemberaubende Aussicht auf die sanfte Moränenlandschaft des Zimmerbergs bei der Rundwanderung zum Dreiländerstein. Wir starten um 17 Uhr in Hütten. Am Dreiländerstein kannst Du gleichzeitig in drei Kantonen stehen. Beim Grillplatz auf dem Rossberg erwartet Dich ein erfrischendes Getränk und leckeres Grillgut. Dieser gesellige Teil des Ausflugs eignet sich bestens, um sich unter Gleichgesinnten auszutauschen. Geniesse die Aussicht, während wir in der Dämmerung zurück nach Hütten wandern.

Anmeldung

Sichere Dir jetzt Deinen Platz für die Abendwanderung zum Dreiländerstein im Wert von 50 Franken und tauche ein in die Schönheit dieser einzigartigen Region. Ich freue mich darauf, Dich am 17. Mai begrüßen zu dürfen. Melde Dich bis am 13. Mai 2024 per E-Mail info@within-nature.ch oder telefonisch unter Tel. 077 408 24 85 an. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.



Within Nature
Sophia Rudin
Holzmoosrütistrasse 47, 8820 Wädenswil
Tel. 077 408 24 85
info@within-nature.ch / www.within-nature.ch

Esalen® Massage

Die Kunst der bewussten Berührung empfiehlt sich besonders bei:

- Stress und Hektik
- chronische Nacken und Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen

Lassen Sie sich dieses besondere Erlebnis nicht entgehen und verwöhnen Sie sich doch einfach mal.

Julia Ziegenhagen-Kuhn
Pfannenstilstrasse 3
8820 Wädenswil
Tel. 044 780 75 42
www.kleineoase.ch



Zeigen Sie Krallen

Griffige Werbung im Wädenswiler Anzeiger für Ihr Nagelstudio!




LES ARTISTES

since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch



«Seit 5 Jahren ihr Partner für gutes Hören»



Die Hörberatung Lehmann an der Zugerstrasse 11 in Wädenswil öffnete im Oktober 2018 ihre Türen und ist seitdem Ihr Spezialist für gutes Hören.

Viele Kunden profitierten durch die professionelle und ehrliche Beratung und den exzellenten Service auch nach dem Hörgerätekauf.

«Die optimale Beratung und ein umfassendes Sortiment diverser Hersteller ist ein wichtiger Bestandteil einer guten Hörgeräteversorgung», weiss Falko Lehmann, Inhaber und Hörgeräteakustikmeister der Hörberatung Lehmann.

Doch nach dem Kauf ist vor dem Kauf. «Auch ein perfekter Service nach dem Kauf ist für die Funktionstüchtigkeit der Hörgeräte und für die Kundenzufriedenheit wichtig.» Hier steht Ihnen seine langjährige Mitarbeiterin Frau Rössler zur Seite.

Alle drei Monate werden die Hörgeräte auf ihre Funktion getestet, gereinigt und Verschleissteile gewechselt.

Immer das Neueste für die Kunden

Um dem Kunden immer das Beste zu bieten, testet Falko Lehmann pro Jahr bis zu 30 verschiedene Neuheiten am eigenen Ohr.

Durch seine Erfahrung als internationaler Produktmanager einer grossen Akustikerkette weiss er genau, worauf er achten muss. «Nur wenn ich von der Technik selber überzeugt bin, nehme ich es im Sortiment auf und biete es meinen Kunden an.»

Die kleinsten Hörgeräte der Welt – jetzt auch mit Akkutechnologie

Mit seinen 25 Jahren Berufserfahrung weiss er ganz genau, was das erste Bedürfnis der meisten Kunden ist. Viele glauben noch, Hörgeräte seien monströse und beigefarbene Bananen. Deswegen hat die Hörberatung Lehmann sich auf

die kleinsten Hörgeräte der Welt spezialisiert, welche direkt im Ohr getragen werden. Doch ein grosses Hindernis war noch der Wechsel der winzigen Batterie. Dieses war vielen Kunden noch zu kompliziert und zu heikel.

Seit Oktober 2023 gibt es jetzt die kleinsten Hörgeräte der Welt mit wiederaufladbaren Akku. Diese lassen sich über Nacht komfortabel laden und sind am Morgen wieder einsatzbereit. «Ich hätte niemals geglaubt, dass ich dieses in meiner

aktiven Karriere noch miterlebe», sagt Falko Lehmann erstaunt. «Diese kleinen Meisterwerke der Technik und das ganz ohne Batteriewechsel!»

Diese fast unsichtbaren Hörgeräte können schon Enormes leisten und basieren auf der neuesten Computertechnologie. Zusätzlich vereinen Sie Diskretion, exzellenten Klang und Komfort in Einem.

Viele Extras, wie zum Beispiel die Fernbedienbarkeit über das Smartphone, sind schon möglich.

Doch nicht alle Kunden können von den kleinen Hörwundern profitieren.

Aufgrund des Hörverlustes oder der Anatomie des Ohres kann die Versorgung mit kleinen Hörgeräten hinter dem Ohr oft sinnvoller und effektiver sein. Hier berät Sie der Hörgeräteakustikmeister über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Technologien. Um die optimale Lösung zu finden können die Hörgeräte unverbindlich und kostenlos ausprobiert werden. Hier steht dem Kunden genügend Zeit zur Verfügung, um den besten Hersteller und die beste Technik zu finden. Und dabei gilt die Devise: «Nicht immer das teuerste Hörgerät muss das Beste sein. «Wir suchen gemeinsam das Hörgerät mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis für Ihre Bedürfnisse. Denn bei mir steht der Kunde und nicht der Preis im Vordergrund», erklärt der Inhaber Falko Lehmann.

Jeder Kunde ist herzlich willkommen

Zusätzlich bietet die Hörberatung Lehmann auch Zweitmeinungen zu bevorstehenden oder bestehenden Versorgungen. Diese sind unverbindlich und kostenlos.

Wenn auch Sie von der kompetenten und fairen Beratung profitieren möchten oder einfach Ihr Gehör überprüfen lassen möchten, vereinbaren Sie doch einen Termin.

Hörberatung Lehmann
Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil
Tel. 044 440 44 55
info@hoerberatung-lehmann.ch
www.hoerberatung-lehmann.ch

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–12.00 Uhr
13.00–17.30 Uhr
Sa 09.00–13.00 Uhr

 **HÖRBERATUNG
LEHMANN**

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR



Fenchel – ein Teufelskraut?



Während meiner 40-jährigen Berufserfahrung als Drogist habe ich viel erlebt und mich auch dann und wann über neue rechtliche Regulatorien ärgern müssen. Die neuste Episode kommt wieder einmal aus dem Hause Swissmedic und betrifft den Fenchel, respektive die seit Jahrtausenden volksheilkundlich bewährten Fenchelsamen.

Am 6. März 2024, also rund 3 Wochen vor dem 1. April – sonst hätte ich das als schlechten Aprilscherz gewertet – publiziert die Swissmedic auf deren Webseite eine vorläufige Empfehlung zum Fencheltee, welche lautet:

- Anwendung bei Kindern unter 4 Jahren nur in Absprache mit einer Medizinalperson;
- Keine Anwendung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit.

Schon im Frühling 2023 drangen erste Informationen durch, dass seitens des Committee on Herbal Medicinal Products (HMPC) der Europäischen Heilmittel-Agentur (EMA) bezüglich Estragolhaltiger pflanzlicher Arzneimittel etwas im Busch ist. Konkret geht es um Grenz-, resp. Richtwerte, welche bei normaler Einnahme überschritten werden könnten. Estragol ist ein natürlicher Pflanzeninhaltsstoff und Bestandteil des äeth. Fenchelöls, der sowohl in verschiedenen pflanzlichen Nahrungsmitteln (z.B. Estragon, Kerbel, Basilikum, Avocado, Fenchel),

sowie auch in einigen als Heilpflanzen verwendeten Spezies in mehr oder minder grossen Mengen vorkommt.

Estragol in hohen Mengen kann zu Krebs und Leberschäden führen. Das ist zumindest in Laborversuchen mit Mäusen und Ratten gezeigt worden, und deshalb steht nun der Fenchelsamen und der Tee, der daraus gebraut wird, im Verdacht, die Gesundheit von Frau, Mann und Kind zu schädigen. In den meisten dieser Studien wurde aber das isolierte Estragol und dazu noch in hohen Konzentrationen verwendet. Dieses sollte aber nicht als Einzelsubstanz beurteilt werden, sondern als Bestandteil eines natürlichen Vielstoffgemisches, wie es in den Fenchelfrüchten vorkommt. Das Ganze erinnert mich stark an die unsägliche Geschichte mit den Pyrrolizidinalkaloiden, welche z.B. in der Pestwurz, den Hufflattichblüten, im Schöllkraut und dem Lungenkraut vorkommen. Auch diese über Jahrhunderte erfolgreich geschätzten Naturheilmit-

tel sind heute weitestgehend verboten oder stark eingeschränkt. Dies weil auch diese Pflanzeninhaltsstoffe in Verdacht stehen, nach Einnahme die Gesundheit, insbesondere die Leber, schädigen und in Verdacht stehen Krebs auslösen zu können.

Aus dem so genannten «Hortulus» (11. Kapitel), verfasst um ca. 830, hat Walahfrid Strabo (809-849), Abt des Benediktinerklosters auf der Bodenseeinsel Reichenau, sein Lehrgedicht über den Kräutergarten mit 23 Heilpflanzen verfasst. Darin ist schön dokumentiert, wie heutige Gewürz-, Gemüse- und Zierpflanzen einst primär als Heilpflanzen angesehen wurden. Der «Hortulus» gehört zu den wichtigsten botanischen Werken des Mittelalters, und der darin beschriebene Fenchel gehört damit zu den bedeutendsten Arzneipflanzen der Pharmaziegeschichte. Er wird von der frühen Antike bis in die heutige Zeit verwendet, unter anderem als Magenmittel, Diuretikum und Augenarznei. Die Samen des Fenchels – in alten Kräuterbüchern als heilkräftig gelobt – kamen erst um ca. 1880 als Mittel gegen Husten und Schwindsucht sowie zur Linderung von Blähungen und als Diuretikum in die Apotheken.

Ja, liebe Swissmedic, manchmal sollte man einfach etwas mehr Demut und Gottvertrauen in die volksheilkundlichen Erfahrungswerte und in Naturheilmittel im Allgemeinen haben! Ganz nach der 500 Jahre alten Weisheit von Theophrastus Bombast von Hohenheim, genannt Paracelsus (1493-1541): *«Wenn ihr jedes Gift wollt recht auslegen, was ist, das nicht Gift ist? Alle Ding sind Gift und nichts ohne Gift. Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.»*

Deshalb werden wir weiterhin Fencheltee auch bei Kleinkindern, Schwangeren und Stillenden empfehlen und abgeben. Selbstverständlich mit dem Hinweis, diesen nicht in übermässigen Mengen zu konsumieren.

Wir beraten Sie gerne!
Drogerie Süess, Julius Jezernicky und Team



Edith Zimmermann

Ich begleite interessierte, neugierige Menschen, die bewusst ihre Realität erschaffen oder verändern möchten

Neu in Wädenswil

PSYCH-K®

Die einfache, wirkungsvolle Methode zur Transformation von hinderlichen Glaubenssätzen/ Überzeugungen

Mehr Informationen und Terminbuchung:
www.e-zimmermann.ch
Telefon 079 595 24 30

PSYCH-K®



Hypnose-therapie
am Zürichsee

Pascale Portmann
Cert. Hypnosetherapeutin CMNI

AstroResource GmbH
8820 Wädenswil
043 243 13 00



Aufstieg in die höchste U15-Juniorenliga.



Die U13-Elite-Junioren greifen nach dem Titel.

Junioren der SG Horgen/Wädenswil im Fokus: Erfolgreicher Abschluss der Saison 2023/24

Mit den letzten Meisterschaftsspielen am vergangenen Wochenende wurde die Saison 2023/24 beendet und mit der Ausnahme der U13-Elite-Junioren haben alle Teams eine wohlverdiente dreiwöchige Pause bis zum Trainingsstart für die neue Saison am 13. Mai 2024.

Aufstieg der U15-Inter-Junioren in die Elitekategorie

In einer beeindruckenden Konstanz reihte das Team Sieg an Sieg und konnte somit am letzten Samstag in Birsfelden den verdienten Aufstieg in die höchste Kategorie der U15-Junioren feiern. Mit 19 Siegen aus 20 Meisterschaftsspielen und einem Torverhältnis von Plus 215 wurde vom Team in beeindruckender Weise die Liga dominiert. Die SGHW freut sich über diese tolle sportliche Leistung und den Aufstieg in die U15-Elite.

U13-Elite auf dem Weg zum Schweizer-Meister-Titel

Kurioses trug sich am vergangenen Samstag beim letzten Meisterschaftsspiel der U13-Elite in der Saalsporthalle zu. Trotz mehrmaligem Versuch des Hauswartteams, nach schweren Niederschlägen das Dach der Sporthalle abzudichten, musste das Meisterschaftsspiel der U13-Elite-Junioren nach sechs Minuten abgebrochen werden. Die U13-Elite-Junioren sind schon seit Längerem für die Finalsiege um den U13-Schweizer-Meister-Titel gegen den HC Pilatus qualifiziert. Die Spiele werden am 18. Mai in Emmen und 25. Mai zuhause stattfinden. Die genauen Anspielzeiten sind auf der Webseite der SGHW angeschaltet.

U13-Espoirs

In zwei beeindruckenden Aufstiegsspielen gegen die SG Möhlin/Magden und den HC Crissier sicherten sich die jüngsten Junioren der SGHW den sofortigen Wiederaufstieg in die Interkategorie. In einem Team, gespickt mit vielen Junioren, die noch in der Kategorie U11 spielen können, wurden die Punkte eingefahren und Tore

geschossen, um den sofortigen Wiederaufstieg nach einem halben Jahr in der Promotion-Liga zu feiern.

U15-Espoirs

Die jüngeren U15-Junioren konnten problemlos den Platz in der Interkategorie halten. Das Team mit vielen jungen Spielern konnte in der Abstiegsrunde sieben Siege einfahren, was sicher zum Ligaerhalt reichte. Für die nächste Saison besteht wieder die Herausforderung mit den nachrückenden U13-Junioren, in der U15-Elite zu bestehen.

SG Trainer Pedja Milicic: ab August 2024 U19-Nationaltrainer

Die Vereinsleitung der SG gratuliert Pedja Milicic zu seiner Ernennung zum Nationaltrainer. Wir hoffen, dass er neben seinem Amt bei der SG als Juniorentrainer und Cheftrainer der 1.

Der frischgebackene U19 Junioren-Nationaltrainer Pedja Milicic



U17-Aufstiegsspiel

In zwei Entscheidungsspielen gegen die SG Kreuzlingen/Weinfeldern konnten die U17-Junioren den sofortigen Wiederaufstieg in die zweithöchste U17-Juniorenkategorie feiern. Mit dem Gesamtscore von 70 zu 54 stand der Wiederaufstieg klar zu Gunsten der SGHW fest.

U19-Interfinalrunde

Die Qualifikation für die U19-Finalrunde und der damit verbundene Ligaerhalt stand bereits an Weihnachten fest. Mit dem Abschluss der Finalrunde auf dem 6. Platz endet die Saison nun auch für die ältesten Junioren. Die jüngeren U19-Junioren dürfen nochmals ein Jahr in der U19 weiterspielen, während die Älteren den Übertritt zu den aktiven Herrenteams auf die neue Saison 2024/25 machen werden.

Mannschaft auch mit dem Junioren-Nationalteam Erfolge feiern kann.

Pedja Milicic macht damit einen weiteren Schritt in seiner Trainerlaufbahn. Die Erfolge der SG-Junioren der letzten Saison sind zum Teil auch ein Verdienst seiner und Oliver Thomas intensiven Bemühungen, mit den jungen Nachwuchsspielern des Vereins ein solides Grundgerüst für die Zukunft zu schaffen. HCW-Präsident Matthias Sigg über seinen «Startrainer»: «Wir sind stolz, einen solchen Mann in unseren Reihen zu wissen und wünschen Pedja, nebst seinen Aufgaben bei uns, viel Erfolg. Ich hoffe, dass er mit der NLB-Mannschaft in den nächsten Jahren an die Erfolge der vergangenen Spielzeiten anknüpfen kann. Freuen würden wir uns riesig, wenn in den nächsten Jahren auch mal eines unserer Nachwuchstalente den Sprung in die Junioren-Nationalmannschaft schafft.»

Hans Stapfer / Oliver Thoma

News aus dem Vorstand

Swiss Quality Club

Nach dem Erhalt des Quality-Club-Labels ist die Arbeit nicht beendet. Das Arbeitspapier «Verinsstrategie» wird laufend kontrolliert und an der Vorstandssitzung auch thematisiert. Da wir im Bereich der Infrastruktur jedoch sehr gefordert sind, können wir im Moment keine weiteren Projekte in Angriff nehmen.

Verantwortlicher Jugendschutz

Der Verantwortliche Jugendschutz, Gino Reho, hat seine Arbeit aufgenommen. Bereits in der Februar-Weiterbildung der Juniorentrainerinnen und -trainer hat er gemerkt, dass seine Dienste gefragt sind. Erste Interventionen in Teams, die den gegenseitigen Respekt innerhalb der Mannschaft zum Inhalt hatten, haben stattgefunden. Gino kann für Probleme im Team, aber auch für Probleme einzelner Spielerinnen und Spieler, angefragt werden. Erreichbar ist er unter der E-Mail-Adresse: jugendschutz@fcwaedenswil.ch.

Infrastruktur Beichlen

Die Weisung zum Kunstrasen Beichlen, die vom Stadtrat an den Gemeinderat überwiesen wurde, wird im Moment in der Sachkommission behandelt. Eine Delegation des FCW-Vorstandes durfte der Sachkommission unter der Leitung von Charlotte Bär an einer Sitzung, die in der

Beichlen stattgefunden hat, Auskunft über den Bedarf für den Kunstrasen geben.

Erste Anzeichen aus der Sachkommission deuten darauf hin, dass die Weisung von einer Mehrheit unterstützt werden könnte. Die Weisung wird mit grosser Wahrscheinlichkeit vor den Sommerferien im Gemeinderat behandelt. Sollte der Gemeinderat der Weisung zustimmen, könnte mit den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Bau im Herbst begonnen werden.

Erhöhung Mitgliederbeiträge Junioren/Juniorinnen

Die allgemeinen Kosten für den FCW sind in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Kosten für Strom, Wasser und Gas, die wir der Stadt für die Anlagen in der Beichlen und Schönegg entrichten müssen, sind von CHF 5000.- im Jahre 2019 auf CHF 20000.- im Jahre 2023 gestiegen, um ein Beispiel zu nennen. Der Vorstand hat darum der GV 2023 einen Antrag zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge um CHF 100.- pro Person beantragt. Das entspricht einer Erhöhung von etwa CHF 1.- pro Training bzw. Spiel, denn jeder Junior und jede Juniorin kann in einem Jahr an rund 100 Trainings oder Spielen teilnehmen. Die aktiven Spielerinnen, Spieler und Senioren leisten zwei Helferbeiträge an unseren Veranstaltungen. Pro verpassten Helfereinsatz

müssen diese CHF 200.- Strafe bezahlen. Dank diesen Massnahmen hoffen wir das strukturelle Defizit wieder ausgleichen zu können.

Start in die Rückrunde

Die Frauen 1 sind mit je einem Sieg, Unentschieden und Niederlage ansprechend in die Rückrunde gestartet und belegen weiterhin einen Platz in der vorderen Hälfte der Rangliste.

Die Herren 1 können mit dem Start nicht ganz zufrieden sein. Mit zwei Unentschieden gegen Kilchberg/Rüschlikon und Siebnen, zwei der weiteren Aufstiegs Kandidaten, vergrösserte sich der Abstand nach Verlustpunkten zu Leader Einsiedeln, das nun erster Aufstiegsanwärter ist. Die beiden Reserveteams: Die Frauen 2 mit 4 Punkten aus zwei 2 Spielen und die Herren mit zwei weiteren Vollerfolgen, halten sich weiterhin an der Tabellenspitze.

Für die Resultate der weiteren 32 Teams verweisen wir auf unsere Homepage. hh

Nächste Veranstaltungen:

28.-30. Juni 2024: Schüler/-innenturnier

13.-17. August 2024: Fussballschule FC Wädenswil

24.-26. August 2024: Chilbi in Wädenswil

Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstrasse 71 • 8805 Richterswil
Tel. 044 787 69 19 • www.carr-rusterholz.ch

Direkt zum
Carrossier **carrosserie suisse**



Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken, Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und Fahrzeugbeschriftungen.

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ, Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ

IONIQ 5 N. All-electric

Das Enfant Terrible erobert die Strassen.
Jetzt Probe fahren.



Mit bis zu 650 PS definiert der vollelektrische IONIQ 5 N High-Performance vollkommen neu.

IONIQ 5 N, 84 kWh, Systemleistung: 478 kW (650 PS), Reichweite: 448 km. Normverbrauch gesamt: 21.2 kWh/100 km, CO₂-Ausstoss: 0 g/km, Energieeffizienz-Kat.: B. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können die Verbrauchswerte und die Reichweite beeinflussen.



Der neue IONIQ 5 N. Auch für überzeugte "Petrol-Heads" eine geeignete Alternative. Jetzt bei der Pao AG.
Autocenter Pao AG / Industriestrasse 20 / 8820 Wädenswil. T.: 044 781 32 32 / @: info@pao-ag.ch

Madleina Schürmann holt dreimal Gold und den Teamsieg



Madleina zeigte im Programm 4 Amateure bei den letzten vier Wettkämpfen an allen vier Geräten sehr saubere und schwierige Übungen, wodurch sie gleich viermal aufs Podest steigen konnte. Ihr Team, bestehend aus Lotta Häcker, Linda Gienuth und Victoria Leins, steigerte sich von Wettkampf zu Wettkampf.

Am Wochenende vom 6./7. April fand der alljährliche Rhyfallcup statt. Für die P4A-Turnerinnen war dies der Auftakt zur Wettkampfsaison. Für alle ausser Madleina war es zudem der erste Wettkampf auf dieser Stufe. Madleina überzeugte mit ihrer Erfahrung und startete am Balken grandios, was zur klaren Tageshöchstnote an diesem Gerät führte. Motiviert vom guten Start wollte sie am Sprung den neu gelernten Yurtschenko mit Salto zeigen (Rondat-Flick auf den Sprungtisch gefolgt von einem 1,5 Salto). Leider fehlte in der zweiten Flugphase die Höhe, wodurch sie den schwierigen Sprung nicht stehen konnte. Trotz

des misslungenen Sprungs reichte es für den verdienten Sieg.

Nur eine Woche später fand der Limmatcup statt, bei dem die P4A-Turnerinnen erneut beeindruckten. Obwohl die Trainerin Janine Hitz bemerkte, dass der Wettkampf extrem streng benotet wurde, steigerten sich die vier Turnerinnen enorm. Alle absolvierten den Balken sturzfrei und sauber, und auch am Boden gelangen die Übungen. Madleina konnte ihren neuen, anspruchsvollen Sprung Yurtschenko-Salto dieses Mal stehen, was ihr den verdienten 3. Rang einbrachte. Dank der hervorragenden Leistung

aller vier Turnerinnen erreichte das Team Wädi den überragenden 2. Platz in der Teamwertung! Einzig den Turnerinnen der Turnfabrik Frauenfeld, die alle im Trainingszentrum trainieren, mussten sie sich geschlagen geben.

An den Teammeisterschaften in Bern räumten die P4A-Turnerinnen richtig ab. Madleina zeigte erneut einen überragenden Wettkampf. Dank Bestnoten an allen vier Geräten schaffte sie es bereits zum zweiten Mal in dieser Saison, den Sieg zu erturnen. Lotta Häcker konnte ihr Können ebenfalls abrufen und stand zum ersten Mal den Tsukahara mit Salto rückwärts am Sprung. Zusammen mit der soliden Leistung von Linda Gienuth sicherten sich die drei nun den Sieg in der Mannschaftswertung.

Am Gym Open in Neuenburg deklassierte Madleina ihre Konkurrenz mit fast zwei Punkten und holte sich erneut eine Goldmedaille. Lotta Häcker gelang endlich der fast perfekte Wettkampf. Mit über 40 Punkten hat sie die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften schon fast sicher und darf sich zudem mit Rang 8 über ihre erste Auszeichnung im P4A freuen. Auch die dritte im Bunde, Linda Gienuth, konnte ihr volles Können abrufen und sich im Vergleich zum ersten Wettkampf um über vier Punkte steigern.

Die Kunstturnerinnen holten sich weitere fünf Medaillen. Leana Hedinger zeigte am Rhyfallcup am Boden die Schraube vorwärts und die 1,5 Schraube rückwärts. Am Sprung präsentierte sie ihren sehr

schönen Tsukahara und erzielte erneut die höchste Note aller Konkurrentinnen, wodurch sie sich in der höchsten Klasse – dem P6A – die Silbermedaille sicherte. An den Kuru-Tagen beider Basel brachten die kleinsten Turnerinnen gleich vier Medaillen nach Hause: Im Einführungsprogramm erturnte sich Malia Lutz den 1. und Yara Berner den 3. Rang. Im Programm 1 erzielten Nina Alberts und Marie-Charlotte Rahloff dasselbe Resultat: 1. Rang für Nina und 3. Rang für Marie-Charlotte.

Die Kunstturnerinnen sind inmitten einer intensiven Wettkampfsaison, in der sie ihr Können weiterhin unter Beweis stellen werden.

Sieg für Ladina Kropf

Die Geräteturnerinnen erreichten in der Kategorie 1 den ersten Platz am kantonalen Frühlingswettkampf in Effretikon und verbuchten zahlreiche Auszeichnungen: Louisa Fehrer beeindruckte mit ihrem zweiten Platz unter 364 Teilnehmerinnen, und zusätzlich erturnten sich die Turnerinnen Blanka Klisuric, Miranda Grab, Mirja Diederich, Ava Isler und Noelle Nussbaumer Auszeichnungen, die ebenfalls zum Teamerfolg beitrugen.

Ein weiteres Highlight war der Sieg von Ladina Kropf in der Kategorie 7. Sie knüpfte damit nahtlos an ihre Erfolge der letzten Saison an. Eva Bünter, die zum ersten Mal in der höchsten Kategorie 7 antrat, erzielte einen sehr schönen 7. Platz und erhielt ebenfalls eine Auszeichnung.

EP-Turnerinnen.



Getu-K1.



Junioren-EM in Rimini mit Fässler und Riesco

Janic Fässler hat bis zum Schluss gekämpft und holte beim JEM-Mehrkampf mit 75,364 Punkten den 18. Rang im Schlussklassement. Im Team erturnten die Junioren den 5. Rang! Wegweisend für das positive Abschneiden war unter anderem der Start in den Wettkampf. Gleich zu Beginn mussten die Schweizer am Pauschenpferd antreten. Das Zittergerät meisterte Carlo Riesco als erster Turner bravourös und brachte das Team in einen regelrechten Flow.

Meisterschaftsende für TTC Wädenswil



Zufriedene Finalisten: Sieger Colin Jüni (links) und der unterlegene Kyoung-Hoon Yoo.

Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft ... Dies gilt auch für die Wädenswiler Tischtennisspielerinnen und Tischtennispieler: Kaum sind alle Entscheidungen in der Mannschaftsmeisterschaft gefallen, befasst man sich am linken Seeufer bereits mit der kommenden Saison. Wie bereits berichtet wird der TTC Wädenswil erstmals seit langem bei den Frauen nicht mehr in der obersten Klasse mittun und freiwillig eine Liga tiefer antreten. In der Nationalliga B soll ein junges Team herangezogen werden. Bei den Männern vertraut man in der Nationalliga C auf die gleichen Akteure wie in der zu Ende gegangenen Saison.

Kann der Wädenswiler Traditionsverein aktuell bei der Elite nicht mit den Besten im Lande mithalten, so kann er dafür in den unteren Ligen aus dem Vollen schöpfen. Grossen Zulauf geniesst das Training am Mittwochabend – und auch den vor Jahresfrist in Betrieb genommenen Trainingsraum nutzen viele Mitglieder regelmässig.

Im Fanionteam wird man wieder die Dienste Norbert Tofalvis in Anspruch nehmen. Der ehemalige Spielertrainer der Linksufrigen war bereits in der zu Ende gegangenen Saison in der Nationalliga C Garant für wichtige Punkte, die die Wädenswiler sogar um den Wiederaufstieg spielen liess. An seiner Seite werden Manrico Riesco und Joël Utiger antreten. Die Ostschweizer Regionalligen werden wiederum starke Wädenswiler Vertretungen erleben. Bei den Reserven in der 2. Liga wird zum bewährten Stamm der von Blauweiss Wollishofen kommende Kyoung-Hoon Yoo stossen. Der Vereinsneuling hat sein Können im Training bereits einige Male aufblitzen lassen und wird sicher eine wichtige Teamstütze sein. Stark werden sicher auch die Mannschaften in der 3. und in der 4.

Liga aufspielen wollen. Mit einem breiten Kader dürften die Wädenswiler für die kommende Saison gut gerüstet sein. Erwähnenswert sind hier die Comebacks erfolgreicher Nachwuchsspieler aus früheren Jahren, die sich nach langer Zeit wieder dem Wettbewerb stellen wollen. Mit ihrer Erfahrung bereichern sie nicht nur den Spielbetrieb, sondern sind sie Triebfedern auch im wöchentlichen Training. Erfolgsmeldungen sind hier vorprogrammiert.

Leistungen bestätigen

Unangefochten stiegen dieses Jahr die Sechstligisten eine Stufe höher und werden nun ihre Leistungen in der 5. Liga bestätigen wollen. Ein Sextett um Captain Daniel De Biase hatte während der ganzen Saison keine Gegner zu fürchten. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Einzelklassierungen der zum Einsatz gekommenen Spieler. Den grössten Schritt machte dabei Cyrill Steiner, dessen Einzelleistungen mit einer um zwei Punkte höheren Klassierung belohnt wurde. Einen Schritt nach oben strebt die während der letzten Saison in der 5. Liga ungefährdete Wädenswiler Vertretung um Gabriel Fischer an. Mit routi-

nierten Kräften an seiner Seite sollte dieses Unterfangen nicht unmöglich sein.

Aderlass bei den Frauen

Mit einem Team weniger werden die Frauen im Sommer in die Saison 2024/25 starten. Nach dem Rückzug aus der Swiss Table Tennis League sollen in der Nationalliga B vermehrt jüngere Kräfte zum Einsatz kommen, ebenso in der 1. Liga. Als Notnagel steht nach wie vor Sonja Wicki, langjährige erfolgreiche Wädenswiler Spielertrainerin, zur Verfügung. Auch nach ihrem Weggang und der Gründung einer eigenen Tischtennis-Schule ist sie nach wie vor am Zürichsee verankert und macht nach Möglichkeit im Wädenswiler Frauentraining mit. Mit ihrer grossen Erfahrung hat die ehemalige Schweizermeisterin nach wie vor grossen Einfluss und ist Vorbild für die jungen Wädenswiler Spielerinnen. ttcw

Colin Jüni gewinnt den Otti-Cup 2024

Nach einigen erfolglosen Anläufen und mehreren vorderen Platzierungen hat es dieses Jahr gereicht: Colin Jüni gewinnt den prestigeträchtigen Otti-Cup, das traditionelle Handicap-Turnier nach alter Zählweise. Der Wädenswiler Nachwuchstrainer setzte sich im Endspiel gegen den neu zum Verein gestossenen Kyoung-Hoon Yoo überraschend deutlich durch, nachdem er noch gegen Präsident und Titelverteidiger Marco Marcarini knapp gesiegt hatte. Erst dank eines dramatischen Endspurts hatte sich auch Yoo fürs Finale qualifiziert. Mit 15:20 im Entscheidungssatz zurückliegend, machte der Deutschkoreaner mit gewagtem Angriffsspiel gegen Fabio De Conto fünf Punkte in Folge. Schliesslich gewann er das Halbfinale mit 25:23. In der Schlussrunde sollte aber dann Jüni die Oberhand behalten. In einem packenden Finale setzte er sich in zwei Sätzen durch und durfte erstmals den begehrten Pokal entgegennehmen. Otti-Cup 2024, Handicap-Turnier: 1. Colin Jüni. 2. Kyoung-Hoon Yoo. 3. Marco Marcarini und Fabio De Conto.

Impressum

Unabhängige Monatszeitung für Wädenswil und Umgebung

Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH
8820 Wädenswil
Telefon 044 680 22 26

Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea Hermann (noe), Lea Imhof (lim), Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah Ott (ott)

Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)
reni.bircher@
waedenswiler-anzeiger.ch

Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 27
inserate@
waedenswiler-anzeiger.ch

Mailadressen:

verlag
inserate
redaktion
wettbewerb
@waedenswiler-anzeiger.ch

Verteilte Auflage: 20 018 Ex.
(Stand: September 2023)

Druck:

Theiler Druck AG, Wollerau

Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life & Style», «Auto & Motor», «Xund und Fit» sowie «Gartenfreuden» können nicht speziell gekennzeichnete Publi-reportagen enthalten. Publi-reportagen sind von Kunden bezahlte Artikel ohne redaktionelle Eigenleistung. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen in Wädenswil mit Au, Hütten und Schönenberg sowie in Richterswil und Samstagern. Zusätzlich liegen die Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel und bei Engel + Bengel Kindermode auf. Die Zeitung kann abbestellt werden unter distribution@waedenswiler-anzeiger.ch.

printed in
switzerland



WädiLauf 2024: Noch zweieinhalb Wochen

Noch zweieinhalb Wochen, dann startet die vierte Austragung des WädiLauf. Das Organisationskomitee hat wiederum ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Die diversen Läufe werden umrahmt mit einem Markt, unterschiedlichen kulinarischen Angeboten, einer Kinderzone, Shows von Tanzgruppen und der Liveband Jamboree.

Das Festareal öffnet seine Tore am Samstag, 1. Juni 2024 um 12 Uhr und lädt alle ein, sich auf die Läufe der Kinder und Jugendlichen einzustimmen.

Kinder- und Jugendläufe und der Parcours am Samstag

Um 14.30 Uhr starten die Kleinsten mit Jahrgang 2015 bis 2017 zu ihrem 600 Meter langen WädiLauf. Anschliessend gehen die Jahrgänge 2012 - 2014 auf die 1200 Meter lange Strecke und schliesslich um 15.15 Uhr die Jugendlichen mit den Jahrgängen 2009 - 2011 auf das dreimalige Absolvieren der Runde.

Um 17 Uhr werden dann die Läuferinnen und Läufer auf den gut 1,6 km langen Parcours losgelassen. Der kompetitive Lauf mit neun unterschiedlichen Hindernissen lädt alle ein, die nebst Sport auch Spass erleben möchten. Der Parcours kann alleine oder in der Gruppe in Angriff genommen werden. Auch eine Verkleidung ist möglich, damit der Lauf zu einem farbenfrohen Ereignis wird. Schliesslich wird die originellste Verkleidung mit einem Extra-Preis ausgezeichnet.

Unterhaltung und Live-Band

Am Nachmittag wird die Gruppe «Bewegung und Begegnung» zweimal eine Show auf der Bühne präsentieren. Unter der Leitung von Miriam Läderach treten Mädchen verschiedenen Alters auf und geben ihr Können zum Besten. Eine Augenweide, die jungen Menschen auf der Bühne zu sehen und von ihnen mitgerissen zu werden. Ein Besuch auf dem Festareal lohnt sich sehr.

Um 20.30 Uhr steht dann die Wädenswiler Band «Jamboree» auf der Bühne und wird mit ihrer Reggaemusik und Dub, Funk und Dancehall in Englisch und Mundart dafür sorgen, dass das Publikum mitgerissen wird. Jamboree wird am Freitag vor dem WädiLauf ihre neue EP herausgeben und die neusten Songs auf der Bühne präsentieren. Nicht zuletzt auch das Stück Wädischwil, welches vollumfänglich der Stadt Wädenswil gewidmet ist und so manchen bekannten Ort besungen wird. Stimmung ist garantiert!



Der Sonntag ganz im Zeichen der Läufe

Am Sonntag stehen wiederum die Läufe im Mittelpunkt. Nach einem Warm-up durch Jazzercise ab 09.45 Uhr geht es um 10.30 Uhr los mit dem Startschuss für die Halbmarathon-Läuferinnen und -läufer, welche die 10,5 km lange Strecke zweimal absolvieren werden. Anschliessend werden gleich die Walkerinnen und Walker die anspruchsvolle Strecke vom Eidmattareal über den

Stoffel zum Schloss Au und auf dem Seeweg zurück nach Wädenswil mit einer letzten Schlaufe durch die Rebberge an der Etzelstrasse in Angriff nehmen. Um 11.10 Uhr starten dann die Läuferinnen und Läufer des Klassikers über 10,5 km.

Kinderzone, Gastromeile, Markt

Während des ganzen Tages haben die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, sich in diversen Sportarten auszuprobieren. Verschiedene Vereine bieten die Möglichkeit, einen Einblick in ihre Sportarten zu erhalten. Es lohnt sich auch hier vorbeizugehen - und vielleicht findest du deine Sportart.

Die Gastromeile mit diversen kulinarischen Angeboten lädt zum Ausprobieren verschiedener Köstlichkeiten ein. Die passenden Getränke dazu werden im Festzelt angeboten.

Das kulinarische Angebot steht vom Samstagmittag bis am Sonntag um 16 Uhr zur Verfügung.

Der Markt ist wiederum mit interessanten Ständen diverser Anbieter gespickt. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Anmeldungen für die Läufe und als Helfer

Anmeldungen zu den Läufen sind über die Website waedilauf.ch möglich und bis eine Stunde vor dem Start der Läufe direkt vor Ort auf dem Eidmattareal.

Auch als Helfer/Helfer darf man sich über unsere Website weiterhin anmelden.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über alle Gäste am WädiLauf, die die entspannte Stimmung vor Ort geniessen und das vielseitige Angebot nutzen möchten.

Und nicht vergessen, der WädiLauf findet ab diesem Jahr jährlich statt. Der WädiLauf 2025 wird am Wochenende vom 24. & 25. Mai 2025 in seine fünfte Austragung gehen. e

5. Landschaftstag Wädenswil – Raus in den Frühling!



Der letzte Landschaftstag Wädenswil war 2021 in Schönenberg. Der 5. Landschaftstag findet am 25. Mai 2024 in der Au statt. Die Stadt Wädenswil führt diesen in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt Fokusraum Au durch. Die Trägerschaft dieses Projektes ist der Verein Zürichsee Landschaftsschutz (ZSL).

Der Anlass startet beim Krautgarten Steinacher. Dieser befindet sich wenige Meter oberhalb des Primarschulhauses Steinacher in der Au. Die Stadträtin Astrid Furrer wird den 5. Landschaftstag eröffnen, Joachim Kleiner und Winu Schüpbach werden kurz das Projekt und das Programm vorstellen. Danach können sich die Besucher auf einem Rundgang durch die faszinierende Kulturlandschaft der Au selbst aussuchen, welche Posten sie besuchen wollen.

Gärten im Steinacher

Gleich im Steinacher kann man den Krautgarten besichtigen. Dieser wird im frühen Frühjahr seit 2023 vom Wädichörbli angepflanzt und angesät. Mitte Mai können die Gartenpächter/-innen ihre Parzellen übernehmen. Sie ernten und pflegen ihre Gärten dann bis Ende Jahr selbst. Eine Pächterin wird erzählen, warum sie im Krautgarten mitmacht. Der Schulgarten der Primarschule Au wird von einer Garten-Lehrkraft vorgestellt, welche die Schülerinnen und Schüler jeweils einmal pro Woche in die erdverbundene Gartenarbeit einführt. Auch im Steinacher stellt Sibylle Menet ihr Gartenkindprojekt der Bioterra vor. Die Kinder werden ihren vielfältigen Garten gleich selbst zeigen und erklären, was es alles braucht, damit sich Salate, Karotten und Blumen gut entwickeln. Hier kann eine eigene Samen»bombe« gebastelt werden.

Unter der fachkundigen Anleitung der Flecht-Fachfrau Salomé Portmann können Kinder und Erwachsene, neben den Gärten, selbst aktiv werden. Den ganzen Nachmittag kann man dort an einen Weidenrutenzaun oder ein eigenes kleines Objekt flechten, welches man nach Hause nehmen kann.

Beim Primarschulhaus Steinacher wird der Schulleiter Raphael Toth erzählen, wie die Schule den Schülerinnen und Schüler das Themen Natur näherbringt. Die Umweltfachfrau, Ursula Bollens zeigt auf dem Schulareal Beispiele, wie mit kleinen ökologischen Aufwertungen die Biodiversität gefördert werden kann.

Blumen und Obstgärten

Bei einer Blumenwiese, etwas weiter oben, werden der Ackerbaustellenleiter Ernst Brändli und der Landwirt Patrick Leuthold zusammen mit Wildblumenspezialisten aufzeigen, wie man erfolgreich eine Blumenwiese neu ansäen kann.



Die Neuansaat erfolgte im Jahr 2022 und beinhaltet auch einen Versuch mit verschiedenen Samenmischungen und einer Ansaat mit Schnitt- und Saatgut aus der Region Wädenswil. Die Resultate einer durchgeführten Erfolgskontrolle und die wichtigsten Blumen werden vorgestellt. Im grossen und wunderschönen Hochstammobstgarten beim Hof Steinacher wird Landwirt Werner Haab zeigen, wie er seinen Obstgarten pflegt und welche Produkte daraus hergestellt werden. Der Obstgarten zeigt eindrücklich, wie die Landwirtschaft feine Produkte herstellt und gleichzeitig wichtige Leistungen für die Biodiversität und Landschaft erbringt. In der «MostBar» auf dem Betrieb der Familie Haab können die Besucher den ganzen Nachmittag einkehren, Obstsaft trinken und Obstprodukte degustieren.

Naturnetz

An einem weiteren Posten mit einem wunderbaren Blick über die Obstgärten, Wiesen und den See werden Heini Hauser, Präsident, und Markus Hohl, Geschäftsleiter des neu gegründeten Naturnetzes Zimmerberg, über den Projektstand, die angelaufenen und geplanten Projekte berichten. Es besteht zum Beispiel die Idee die heutigen Vernetzungsprojekte der Region zu einem einzigen Projekt zusammenzuschliessen. Ebenfalls bei einem Posten mit Sicht über die Landschaft werden der städtische Leiter Raumplanung und Landschaftsentwicklung Marco Forster und der ehemalige OST-Fachhochschul-Dozent, Joachim Kleiner vom ZSL über die landschaftliche Bedeutung von Siedlungsrändern und deren Aufwertung diskutieren. Die Sicherung der Reservezonen in der Au für die Landwirtschaft, aber auch für die Naherholung und die Erhaltung

eines intakten Landschaftsbildes wird ebenfalls zu reden geben.

Walderlebnisse

Im Grossholz, dem Wald über dem Weiler Steinacher, kann ein aufgewerteter lichter Wald erkundet werden. Die gute Belichtung fördert viele Pflanzen- und Tierarten. Die Kastanien und die Früchte der gepflanzten Wildobststräucher können in ein paar Jahren von den Wald-Kita-Kindern und den Erholungssuchenden gegessen werden.

Weiter unten am Waldweg werden der Förster Patrick Jordil und der Waldeigentümer die Waldbewirtschaftung vor Ort zeigen. Sie werden über die Baumartenwahl bei veränderten Klimabedingungen aber auch über den Wald als wichtigen Erholungsraum sprechen. Am Posten bei der Feuerstelle wird die Leiterin der Wald-KiTa Uhu, Lydia Denis, die Kita und ihre Ziele vorstellen. Der Holzbau-Künstler Urs Wiskemann von der Firma Motorsänger wird die geplanten «Holz-Trämmel-Phantasie-Objekte», welche zum Spielen und Entdecken anregen, vorstellen.

Um 17.00 Uhr sind alle zu einem Apéro und feinen Snacks beim Krautgarten Steinacher eingeladen, so dass man sich noch etwas austauschen und die wunderschöne Aussicht geniessen kann. Bei schlechtem Wetter findet die Begrüssung/Eröffnung und der Schluss-Apéro in einem offenen Gebäude im Weiler Steinacher statt. Weitere Details, inkl. Postenplan, können dem Flyer zum Anlass unter «Dokumente» im Veranstaltungskalender der Stadt Wädenswil entnommen werden.

Die Stadt Wädenswil, das Projekt Fokusraum Au und die Referent/-innen freuen sich über Ihren Besuch. Das reiche Programm und die zahlreichen Projekte ermöglichen es, Neues zu entdecken und einen spannenden Nachmittag in der Natur, zusammen mit Leuten aus Wädenswil und Umgebung, zu verbringen – also: Raus in den Frühling! e

Treffpunkt: Krautgarten Steinacher, direkt oberhalb Primarschulhaus Steinacher, Au, Wädenswil
25. Mai 2024, 13.30–17.00 Uhr,
anschliessend Apéro/Snacks

LEK/Gartenspaziergang

Ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) ist ein Planungsinstrument, das in verschiedensten Kantonen und Gemeinden eingesetzt wird. Es legt Ziele und Qualitäten für den Erhalt (Erhaltungsziele) und die Förderung (Entwicklungsziele) der Landschaftsqualität fest.

In einem LEK sind in der Regel alle landschaftsprägenden Nutzungen einbezogen: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Gewässer und der Siedlungsraum. Mit dem LEK werden die vielschichtigen Anforderungen koordiniert und es dient dazu, Ideen und konkrete Fördermassnahmen für die zukünftige Landschaft zu entwickeln.

In Wädenswil wurde das LEK in den Jahren 2011 und 2012 unter Einbezug der Bevölkerung erarbeitet und ins Leben gerufen. Die Umsetzung des LEK wird seither durch eine Arbeitsgruppe begleitet.

Sie setzt sich momentan aus folgenden Mitgliedern zusammen: Astrid Furrer, Stadträtin Planen und Bauen; Jonas Erni, Stadtrat Werke; Silvia Wetter, Hauseigentümerverband; Urs Ziegler, Landwirt, AG-Vertreter Hütten; Kaspar Zirfass, Naturschutz Wädenswil; Lothar Schröder, Quartiervertreter; Markus Hohl, Leiter-Stv. Raum- und Landschaftsentwicklung; Stefan Schenk, Hauseigentümer; Ernst Brändli, Ackerbaustellenleiter/ Landwirtschaft; Moritz Vögeli, ZHAW; Roger Bollhalder, Leiter Soziokultur.

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe besteht darin, ein Konzept und den Rahmen für die anzustrebende langfristige Entwicklung der Landschaft zu formulieren und die darin stattfindenden Nutzungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu optimieren.

Konkret werden folgende Ziele verfolgt: Die Standort- und Lebensqualität der Stadt Wädenswil in Bezug auf Erholung, Wohnen, Gesundheitsförderung, Landschaft und Natur erhalten und fördern.

Die Bevölkerung für die Erholungs-, Wohn- und Naturqualitäten von Wädenswil sensibilisieren und für eine aktive Mitgestaltung motivieren.

Grün- und Freiräume inner- und ausserhalb des Siedlungsraums mit hoher Natur-, Aufenthalts- und Erlebnisqualität erhalten und fördern.

Grundlagen für die landwirtschaftliche Produktion erhalten und fördern.

Landwirtschaftliche Dienstleistungen für die Bevölkerung sichtbar und zugänglich machen.

Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat im Umgang mit Zielkonflikten im Landschaftsraum bereitstellen.

Im Rahmen dieser Aufgaben führt die Arbeitsgruppe LEK jeweils einen Anlass zur Orientie-



rung und Information der Bevölkerung durch. Dieses Jahr sind es zwei Gartenspaziergänge, am 28. Mai in Wädenswil und am 4. Juni in Hütten. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr (siehe Inserat). Viele Tier-, Pilz- und Pflanzenarten fühlen sich in unseren Dörfern und Städten wohl. Siedlungen können einen Ersatz für Lebensräume bieten, die aus den intensiv genutzten Landschaften verschwunden sind. Gärten, Park- und Friedhofsanlagen, Einzelbäume und Baumgruppen, Schuttflächen, Brachen, Böschungen entlang von Strassen und Schienen, Kieswege, offene Wasserflächen, begrünte Flachdächer, Fassaden und Mauerritzen bilden ein Mosaik von Lebensräumen, von dem zahlreiche Arten profitieren können. Grünflächen im Siedlungsgebiet bieten darum ein grosses Potenzial zur Förderung der Biodiversität, aber auch für eine positive Klimawirkung. Mit dem Klimawandel sind Hitzeinseln in Gemeinden und Städten zu einer grossen Herausforderung geworden. Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer können hier viel bewirken.

Im Fokus der Spaziergänge stehen Gärten und öffentliche Anlagen an. Von verschiedenen Expertinnen und Experten erfahren Sie, was Gärten ökologisch besonders wertvoll macht und erhalten Tipps und Tricks für die Pflege und Bearbeitung. Nutzen Sie die Gelegenheit an diesen Anlässen Fragen zu den Themen, Biodiversität, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge, Bepflanzungen, Klimagärten Neophyten usw. zu stellen. Es werden diverse Fachleute vor Ort sein, welche ihnen sicherlich kompetente Auskünfte zu diesen Fragen geben können. e

Multi-ethnisches Repertoire mit viel Spirit und Lebensfreude

Der A-Cappella-Chor Goccia di Voci – zu Deutsch Stimmentropfen – lädt am Samstag, 8. Juni um 20 Uhr zu einem spannenden und abwechslungsreichen Konzert im ref. Kirchgemeindehaus in Horgen mit Liedgut mehrheitlich aus Haiti.

Eigentlich sind es drei Chöre gleichen Namens à je ca. 30 Stimmen, welche sich ab und zu zur Grossformation zusammenschliessen: Wädenswil, Bern und Tessin. In dieser Formation hat Goccia di Voci im Februar 2024 am Schweizerischen Chorwettbewerb in Chur den 2. Rang in der Kategorie «Grosse gemischte Chöre» erreicht.

Die drei Chöre wurden Ende der 90er-Jahre vom Dirigenten Oskar Boldre gegründet. Als Stimmkünstler, Komponist und Arrangeur leitet er die Chöre mit viel Leidenschaft Engagement. Sein Ziel ist es, über die Musik Kulturen zu verbinden. Die Arrangements leben von den Klangfarben der Stimmen, aber auch von mitreissenden

Rhythmen und solistischen Einlagen. Die Improvisationen sowie die Stimmen als eigentliches Klangorchester machen die Konzerte von Goccia di Voci zu einem der interessantesten Erlebnisse in der aktuellen Chorlandschaft.

Für das Konzert in Horgen hat Oskar Boldre mit Goccia di Voci ZH spannende Kompositionen mehrheitlich aus Haiti einstudiert. Das Publikum wird dabei auf eine Klangreise in ferne Welten mitgenommen und wird Teil der ansteckenden Freude, die von den Sängerinnen und Sängern und ihrem Dirigenten ausgeht. e



Goccia di Voci: 8. Juni 2024, 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21, Horgen
Anreise mit dem öffentlichen Verkehr empfohlen.
Tickets à CHF 30 (ermässigt CHF 25) an der Abendkasse oder unter eventfrog.ch/Konzert
Infos unter www.gocciadivoci.ch
Neue Stimmen sind ab nächsten Oktober herzlich willkommen. Proben einmal im Monat an einem Samstag, zusätzliches Studium zu Hause.

Einachsiger Motorrennsport in Schönenberg

Die Vorbereitungen auf das Schönenberger Einachsertreffen sind in vollem Gange. Am Samstag, 25. Mai 2024, treffen sich wieder um die 100 Fahrerinnen und Fahrer aus der ganzen Deutschschweiz zum lokalen Motorsportereignis.

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Organisiert wird die Veranstaltung auch dieses Jahr vom örtlichen Dirty-8-Club. Die Fahrtstrecke auf der Neumatt, gleich neben dem Restaurant Schützenmatt, hat sich bewährt und bietet auch dieses Jahr beste Sicht auf die spannenden Rennen in den verschiedenen Kategorien. Normalerweise sind Einachser in der Landwirtschaft genutzte Maschinen mit der Besonderheit, dass nicht die Räder gelenkt werden, sondern die ganze Achse, daher der Name «Einachser». Je nach Kategorie werden die Fahrzeuge mehr oder weniger für den Rennzweck aufgemotzt; gestartet wird in den Kategorien «Standard bis Jahrgang 1970», «Prototyp», «Eigenbau Frontantrieb», «Eigenbau Heckantrieb» und «Eigenbau 4x4». In den Kategorien «Eigenbau» und «Prototypen» werden den Fahrern

am wenigsten Auflagen gemacht. Aus Sicherheitsgründen wird in diesen Kategorien auf den Massenstart verzichtet, und die Fahrer flitzen gegen den Uhrzeigersinn die Strecke ab. Dabei sind die äusseren

Bedingungen entscheidend. Ist die Piste trocken, wird sie dadurch auch schnell. Das kommt nicht allen Fahrzeugen und Fahrstilen entgegen. Dreckig wird es, wenn die Piste nass und schwer wird. Nicht nur im Fahrerlager, auch die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen also auf's Wetter gespannt sein. Auch die Sicherheit wird am Schönenberger Einachserrennen

grossgeschrieben. Bei der Fahrzeugabnahme werden die vorgeschriebenen Massnahmen, wie Bremsen, Überrollbügel und Abrissleine kontrolliert, neben allen anderen üblichen Sicherheitschecks. Die Parcours werden weiträumig abgesperrt, an strategisch wichtigen Orten Strohballen gesetzt und überall präsenste Streckenposten positioniert.



Ganztägig musikalische Unterhaltung

Ab 11.30 Uhr eröffnet die «Orgelbandi» das urchige Musikprogramm. Um 15 Uhr übernehmen dann die lokalen Ländlerkönige Raphi Fuchs & Co., ehe um 19 Uhr das Trio Holdrio und später – um 22 Uhr – die Rusch-Büäble übernehmen. In der Bar legt DJ Vintage auf. Rennbeginn ist um 9 Uhr, die Rangverkündung um 18.30 Uhr. Der Eintritt zum Anlass ist frei, lediglich für den Parkplatz wird eine Gebühr von CHF 5 verlangt. ■

www.dirty8club.ch

Arx-en-ciel: Das Programm steht!

Die Sonne schimmert auf dem See, freshe Sounds zaubern dir den Sommer in die Ohren – das Arx-en-ciel-Openair lädt ein zur Sause.

Die Gewinnerin der Swiss Music Awards, Joya Marleen, fesselt mit ihrer tiefen, geheimnisvollen Stimme und ihrer starken Ausstrahlung. Mit ihrem Hit «Nightmare» eroberte sie die Schweiz im Sturm und verzaubert nun das Zürichseeufer. Der Festivalabend beginnt mit Dom Sweden. Der Newcomer aus dem Zürcher Oberland berührt mit sphärischem eingängigen Mundartpop mit einer Prise Melancholie. Im Anschluss schwebt Naïma gemeinsam mit den Mighty Roots über Genregrenzen von Reggae, Indie-Soul und Jazz hinweg und wickelt das Publikum ein in die warme Decke ihres Sounds. Die tiefen Bässe, pumpenden Beats, swingigen Melodien und der soulige Gesang von Klischée bringen die Nacht ihrem ekstatischen Abschluss entgegen. Eingegroovt, aufgeheizt und zum Schluss mit dem Sound von dj flink richtig durchgetanzt, endet ein rauschendes Sommerfest am Zürichsee.

Joya Marleen

Diese Stimme sprengt Zeiten und Grenzen. Joya Marleen überrascht mit unglaublicher Wärme und Tiefe sowie herausragendem Songwriting. Mit der Debütsingle «Nightmare» eroberte die junge St.Gallerin die Schweiz im Sturm und



Joya Marleen ist Hauptact am Arx-en-ciel.

gewann drei Swiss Music Awards. Ihre geheimnisvollen Songtexte erzählen Geschichten voller Rätsel und fesseln genauso wie ihr Charme und ihre starke Ausstrahlung.

Klischée & The Sheiks

Mitreissend, energiegeladend, schweisstreibend – Klischée bietet Electro Swing vom Feinsten und holt die Musik vergangener Tage auf die grosse Bühne. Tiefe Bässe, pumpende Beats, swingige Melodien, souliger Gesang und verrückter Synthesizersound sorgen für eine rauschende Sause.

Mit umwerfenden Visuals, einer atemberaubenden Lichtshow und quirligen Tanzeinlagen hinterlässt die Truppe stets eine tanzwütige Meute.

Naïma & The Mighty Roots

Wo beginnt Reggae, wo endet Jazz und was hat Indie-Soul hier zu suchen? Naïma schwebt gemeinsam mit den Mighty Roots über Genregrenzen hinweg und wickelt uns ein in die warme Decke ihres Sounds.

Dom Sweden

Der Newcomer Dom Sweden aus dem Zürcher Oberland verzaubert mit seinem poppigen, freschen, sphärischen Sound. Seine eingängigen Mundartzeilen berühren mit einer Prise Melancholie und laden ein zum Nachdenken. Mit seiner neuen EP «Träum Mal Drüber Nah» im Gepäck macht er halt am Zürichsee und zeigt neben seinem musikalischen Können auch seinen Charme als Entertainer.

Programm

18.00 Uhr Dom Sweden
19.45 Uhr Naïma & The Mighty Roots
21.45 Uhr Joya Marleen
23.45 Uhr Klischée & The Sheiks

www.arxenciel.ch

KinderJugendTheater – Vorhang auf!



Von Anfang Mai bis Mitte Juli finden die grossen Auführungen der Kinder und Jugendlichen des KinderJugendTheaters statt. Der Vorhang im SeesichtTheater öffnet sich dieses Jahr gleich für drei Stücke: «Der verflixte Lottoschein», «In der Scheisse!» und «Peter Pan».

Seit August 2023 proben fast 400 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Region wöchentlich mit viel Freude und grossem Einsatz. Nun stehen die Aufführungen in aufwändigen Bühnenbildern und passenden Kostümen vor der Türe. Jugendliche spielen die Stücke «Der verflixte Lottoschein» und «In der Scheisse!»

Die ältesten Jugendlichen sind in der witzigen und turbulenten Komödie «Der verflixte Lottoschein» zu sehen. Der Inhalt: Für Armin Alpiger geht ein grosser Traum in Erfüllung. Er gewinnt eine Million im Lotto. In seiner Begeisterung bucht er sofort einen Flug in die Karibik und verreis Hals über Kopf mit seiner Frau. Den Lottoschein lässt er gut versteckt in der Wohnung zurück. In der Eile haben Armin und seine Frau zwei verschiedene Leute beauftragt, den Goldfisch zu füttern und auf die Wohnung aufzupassen. Die hellseherisch be-

gabte Leonore mit ihrer sagenhaften Kristallkugel fühlt sich schnell wohl bei Alpigers, be-

Theaterkurse für Kinder und Jugendliche, Räumlichkeiten für Events aller Art

Nach den Sommerferien starten die neuen Kurse. Theaterinteressierte Kinder ab dem Kindergartenalter und Jugendliche können sich ab Mitte Mai auf der Homepage des KinderJugendTheaters anmelden. Im neu eingerichteten SeesichtTheater stehen Räume für Anlässe aller Art zur Verfügung. Reservationen werden gerne entgegengenommen. In den Sommerferien bietet das KinderJugendTheater wieder die beliebten Zirkuswochen an. Anmeldung für die Theaterkurse und die Zirkuswochen: www.kinderjugendtheater.ch

sonders als noch ein Verehrer auftaucht. Oder hat dieser seltsame Turbanträger vielleicht ganz andere Interessen? Das Publikum erwartet eine von Johannes Hitz geschriebene und durch Heinz Kernwein angepasste Komödie in 3 Akten. Die Jugendlichen der 6. und 7. Klasse tauchen in ihrem Stück «in der Scheisse!» in die Kanalisation von Paris ab. Dabei kann der Titel des diesjährigen Theaterstücks durchaus wörtlich genommen werden. Alles dreht sich um eine Schulreise, die sich auf einer Schulreise in Paris befindet. Doch was harmlos beginnt, endet plötzlich im Desaster. Dies, nachdem die Schüler sich entschlossen haben, einen freien Nachmittag für eine Besichtigung der Kanalisation zu nutzen! Als sie feststellen müssen, dass jemand den «Guli-Deckel» zugemacht hat, sitzen sie tatsächlich «in der Scheisse». Das dramatisch-komödiantische Stück stammt aus der Feder von Thomas Lüdi vom KinderJugendTheater.

Kinder spielen «Peter Pan»

Wer kennt sie nicht, die fantastische Geschichte von Peter Pan, dem furchtlosen Jungen, der niemals erwachsen werden will. Er ist der Anführer der verlorenen Kinder. Sie leben ein aufregendes Leben zwischen Meerjungfrauen, Indianern, Elfen und gefährlichen Piraten. Doch manchmal haben sie Sehnsucht nach Geschichten, wie sie Mütter ihren Kindern erzählen. Was Peter Pan und seine Freunde alles erleben, erfahren die Zuschauer in einer turbulenten und humorvollen Eigenfassung von Thomas Lüdi vom KinderJugendTheater. Peter Pan – ein spannendes Stück für Gross und Klein.

Aufführungen

Der verflixte Lottoschein: 08.5.–17.5.24
In der Scheisse!: 31.5.–08.6.24
Peter Pan: 14.6.–06.7.24

Vorverkauf und weitere Informationen: www.seesichttheater.ch

«Energiewende: Geschichte, Gegenwart und Zukunft»

Von Wenden und Wandel ist viel die Rede. Das Thema der Energiewende ist nur eines davon. Wiederum eine sehr komplexe Angelegenheit, mit viel mehr Fragen als Antworten. Die Energiebasis unserer Gesellschaft hat sich in den vergangenen 100 Jahren massiv verändert. Die Schritte von Kohle, zu Erdöl und Gas, bis zur Atomenergie erfolgten noch fast gemächlich. Jetzt aber, unter dem Eindruck des Klimawandels, herrscht eine andere Dynamik. Das Wegkommen von Kohle, Erdöl und Gas ist seit dem Klimagipfel von Dubai eine beschlossene Sache. Der Ausstieg aus der Atomenergie schien bislang auch fast sakrosankt.

Was resultiert ist ein grosses Spannungsfeld zwischen Energiewende und Energie- respektive Versorgungssicherheit. Beizufügen bleiben, die sehr unterschiedlichen Interessenlagen zwischen den Industriestaaten, den ölfördernden Ländern und den Schwellenländern. Alle diese Länder agieren auf einem sehr unterschiedlichen politischen und ökonomischen Hintergrund. In unseren Breitengraden besteht etwas der Eindruck, dass die Wendedebatte vorwiegend politisch motiviert ist und dabei der Bezug zur effektiven Machbarkeit und ökonomischen Realität etwas verloren geht.

Von Interesse bleibt es nun, die aktuellen und vergangenen Energiewendeprozesse zu beleuchten, die Trends zu erkennen und historisch zu bewerten. Wir können so einige Antworten erwarten mit positiver Folge für unsere Meinungsbildung. e

Aktive Seniorinnen und Senioren Wädenswil
Referentin: Prof. Monika Gisler, Dept. Umweltwissenschaften, ETHZ.
29. Mai 2024, 14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil.

MI, 08.05.2024

KI – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: EINE NEUE ÄRA?

Aktive Senioren Wädenswil
KI – alle reden darüber. Aber richtig Bescheid wissen nur wenige. KI ist bereits in viele Lebensbereiche eingedrungen. Für das Abwägen, den Nutzen und das Risiko brauchen wir Informationen. Ralph Landolt, dipl. Ing. ETH kann Anstösse für eine sichere Anwendung geben.
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

SO, 12.05.2024

WAHN UND LIEBE

Lesegesellschaft Wädenswil
Wie sich berühmte Autorinnen und Autoren verehrten und verzehrten. Unmögliche Paare oder elende Liebende? Was

SO, 12.05.2024 (FORTS.)

macht die Liebe zwischen Dichtern und Denkerinnen so explosiv? Kann eine intellektuell kreative Person neben einer ähnlich begabten überhaupt existieren? Diese Frage diskutiert Journalist Reto Kohler mit Expertinnen und Experten.

11.00 Uhr, Rosenmattsaal

MUTTERTAGSKONZERT

Musikverein Hütten

Frühschoppenkonzert des MV Hütten mit Festwirtschaft des Feuerwehrvereins Hütten.

11.00 Uhr, Schulhausplatz Hütten (bei schlechter Witterung im Feuerwehr-Depot Hütten)

MI, 15.05.2024**ARTENREICHE SÄUME IN DER STIFTUNG BÜHL**
Naturschutz Wädenswil

Säume und Ränder können wertvollen Lebensraum für Zauneidechsen, Kleinsäugetiere und viele Wirbellose bieten und zur Vernetzung der Landschaft beitragen. Der Landwirtschaftsbetrieb der Stiftung Bühl möchte die Biodiversität fördern und hat geeignete Flächen, die in artenreiche Säume umgewandelt werden können. Wir freuen uns auf tatkräftige Mithilfe. Leitung: Roland Graf und Kaspar Zirfass. Ausrüstung: Handschuhe und robuste Kleidung. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Auskunft am Vortag auf der Vereinswebsite. Werkzeug und Picknick wird zur Verfügung gestellt.

14.00–17.00 Uhr, Pferdestall Stiftung Bühl, Julius-Hauser-Weg 12, Wädenswil

FR, 17.05.2024**NATUR UND GENUSS IN EINEM: ERLEBEN SIE EINE ABENDWANDERUNG MIT GRILL ZUM DREILÄNDERSTEIN**

Sophia Rudin von Within Nature

Umweltwissenschaftlerin Sophia Rudin lädt herzlich zu einer Rundwanderung von Hütten zum Dreiländerstein ein. Erlebe die atemberaubende Aussicht auf die sanfte Moränenlandschaft des Zimmerbergs. Beim Grillplatz auf dem Rossberg erwartet uns ein erfrischendes Getränk und leckeres Grillgut. Dieser gesellige Teil des Ausflugs eignet sich bestens, um sich unter Gleichgesinnten auszutauschen. Geniesse die Aussicht, während wir in der Dämmerung zurück nach Hütten wandern. Sichere Dir jetzt Deinen Platz für die Abendwanderung im Wert von 50 Franken und tauche ein in die Schönheit dieser einzigartigen Region. Mehr Infos unter within-nature.ch. Ich freue mich darauf, Dich am 17. Mai 2024 begrüßen zu dürfen. Treffpunkt: Haltestelle Hütten, Schulhaus. Ausrüstung: Wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk. Melde Dich bis am 13. Mai 2024 per E-Mail info@within-nature.ch oder telefonisch unter Tel. 077 408 24 85 an.

17.00–21.00 Uhr, Bushaltestelle Hütten, Schulhaus

DI, 21.05.2024**RÄÄBE-JASS**

14.00–17.00 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe, Schlossbergstrasse 13/15, Wädenswil

DO, 23.05.2024**OFFENES SINGEN**

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch

Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.

18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

MI, 22.05.2024**PFINGSTROSEN UND WILDSTAUDEN**

Aktive Senioren Wädenswil Rundgang im Pfingstrosengarten und Wildstaudenmischpflanzungen mit Thomas Kimmich, Gärtnermeister und Berufsschullehrer an der ZHAW. Tauchen Sie ein in ein Stück Gartenkultur und Geschichte und bestaunen die Vielfalt der Wildstauden, die unterirdisch viele Lebensräume und Nahrungsquellen für Tiere bieten. Anmeldung bis spätestens 8. Mai 2024 an Erwin.zehnder@bluewin.ch oder Tel. 079 443 63 00.

14.00 Uhr, ZHAW, Hochschule, Haupteingang Grüentalstrasse 14, Wädenswil

SA, 25.05.2024**MAIMAI-FÄSCHT – KINDER- UND FAMILIENFEST IN DER FREIZEITANLAGE**

Soziokultur – Stadt Wädenswil

Das grosse, jährliche Kinder- und Familienfest. Festwirtschaft ab 13.00. Bitte zu Fuss, mit Drahtpferd oder Postkutsche anreisen. Nur beschränkte Anzahl Parkplätze vorhanden!

14.00–18.00 Uhr, Freizeitanlage Wädenswil

EVERGREEN Treff 60+

Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung

Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag
Dienstag, 09.00–12.00 Uhr,
Freitag/Sonntag 14.00–17.00 Uhr
Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe»,
Schlossbergstrasse 15, Wädenswil
<http://evergreen60plus.ch/>

SO, 26.05.2024**FRÜHSCHOPPEN-KONZERT**

Musikverein Schönenberg

Konzert dauert ca. 1 Stunde. Danach gibt es feine Sachen vom Grill und kühle Getränke
11.00 Uhr, Schulhausplatz Schönenberg (bei schlechtem Wetter im Dorfhuus)

MI, 29.05.2024**ENERGIEWENDE: GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT**

Aktive Senioren Wädenswil

Von Zeitenwende wird gesprochen: ökologisch ökonomisch, technologisch und geopolitisch. Um den wachsenden Bedürfnissen der Gesellschaft und den erschöpfbaren Ressourcen gerecht zu werden, muss die Menschheit nach neuen Wegen suchen. Prof. Dr. Monika Gisler, ETH Zürich, wird die Trends innerhalb dieser Prozesse beleuchten.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

SA, 25.05.2024**FRÜHLINGSKONZERT**

Brass Band Posaunenchor Wädenswil

20.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch, Wädenswil

SA, 01.06.2024**FLOHMARKT AM SEE**

Club Interfun

Während des ganzen Tages können Sie am Flohmarkt viele kleine und grosse Entdeckungen machen. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie an den Ständen.

08.00–16.00 Uhr, Seeplatz Wädenswil

WÄDILAUF 2024

Verein WädiLauf

14.30 Uhr Chinder- und Jugendläufe, ab 17.00 Uhr Spiel&Spass am Parcours, ab 13.00 Uhr Kinderzone, ab 12.00 Uhr Gastromeile, 20.30 Uhr Liveband «Jamboree!». Alle Infos unter <https://waedilauf.ch>

12.00–24.00 Uhr, Eidmatt, Wädenswil

SO, 02.06.2024**WÄDILAUF 2024**

Verein WädiLauf

10,5-km-Lauf, Halbmarathon, Du&Ich, Walking, NordicWalking. Start für die Läufe ab 10.30 Uhr. Kinderzone, Sportmarkt, Gastromeile, Shows.

08.00–17.00 Uhr, Eidmatt, Wädenswil

GRENZENLOS GENIESSEN

Soziokultur – Stadt Wädenswil

Integration geht über den Magen. Gemeinsam kochen, gemeinsam geniessen und neue Kon-

takte knüpfen. Eingeladen sind einheimische, geflüchtete und zugewanderte Menschen aus der Stadt Wädenswil. Seien Sie an einer der drei geplanten Durchführungen in Ihrem Ortsteil dabei und lassen Sie sich von den Speisen aus aller Welt überraschen. Anmeldung über www.soziokultur.waedenswil.ch/ grenzenlos geniessen
14.00–19.00 Uhr, Gemeindesaal, Schulhaus Hütten, Dorfstr. 30 in Hütten

MI, 05.06.2024

BAUMWEG WÄDENSWIL ENTDECKEN

Naturschutz Wädenswil

Der Wädenswiler Baumweg ist 1,5 Kilometer lang und stellt die prägnanten Bäume im Zentrum von Wädenswil vor. Entdecken Sie den Baumweg auf einer geleiteten Exkursion, bei dem der Baumspezialist Moritz Vögeli spannende Fakten und Geschichten zu den einzelnen Bäumen erzählt. Anmeldung bis spätestens 03.06. (Teilnehmerzahl beschränkt) an mg@naturwaedi.ch Durchführung und Auskunft auf der Website
18.30–20.00 Uhr, Gessnerstrasse 5 im Rosenhofpark

SA, 08.06.2024

TAG DER FEUERWEHR

Feuerwehr Wädenswil

Die Feuerwehr präsentiert ihre Einsatzfahrzeuge und -geräte. Gross und Klein können Rundfahrten mit dem Oldtimer oder kurze Ausflüge in luftige Höhen mit der Autodrehleiter geniessen. Für Kinder stehen verschiedene Feuerwehrspiele im Angebot. Selbstverständlich wird in der Festwirtschaft auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.
11.00–16.00 Uhr, Dorfhuus-Platz in Schönenberg

KONZERT MIT DEM CHOR GOCCIA DI VOCI

Goccia di voci ZH

Jahreskonzert. Multiethnisches Repertoire mit viel Spirit und Lebensfreude. Leitung und Arrangement: Oskar Boldre.
20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21, Horgen

DO, 13.06.2024

TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretungen Wädenswil und Richterswil

Die Ortsvertretung Wädenswil-Richterswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen, zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen.
14.30–16.30 Uhr, Wädi-Brau-Huus Wädenswil, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik».

SA, 15.06.2024

REVITALISIERUNG RISIBACH

Naturschutz Wädenswil

Der eingedolte Risibach in Wädenswil wurde auf einer Länge von ca. 500 m offengelegt und revitalisiert. Damit werden vielfältige neue Lebensräume geschaffen und es wird wesentlich zur Vernetzung der bestehenden Naturwerte beigetragen. Nach einer kurzen Wanderung nimmt uns der Landschaftsarchitekt Stefan Schenk mit auf einen Rundgang entlang des Wiesenbachs. Er informiert uns über die Geschichte des Revitalisierungsprojekts und erklärt, welche ökologischen Funktionen die zahlreichen Strukturen im und am Bach haben. Im Anschluss können Sie sich bei einem Umtrunk auf dem Schluchtalhof stärken. Leitung: Stefan Schenk, Renate Fleiner
10.00–12.30 Uhr, Busstation Mühlestadten, Schönenberg

DI, 18.06.2024

RÄÄBE-JASS

14.00–17.00 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe, Schlossbergstrasse 13/15, Wädenswil

EIN ABEND FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Stadt Wädenswil, Reformierte Kirche und Katholische Kirchgemeinde

Pflegende und betreuende Angehörige unterstützen pflegebedürftigen Personen beim Führen eines möglichst selbständigen Lebens. Wir wollen pflegenden Angehörigen Impulse liefern, wie der eigene Gesundheit Sorge getragen und Pflege und Betreuung finanziert werden können.

16.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Gessnerweg 5, 8820 Wädenswil

DO, 20.06.2024

OFFENES SINGEN

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch

Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.
18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

SO, 07.07.2024

SCHLOSSHOFKONZERT

Brass Band Posaunenchor Wädenswil

Das Schlosshofkonzert stellt mit der speziellen Atmosphäre im Schlosshof Wädenswil ein Highlight zum Sommeranfang dar.
19.00 Uhr, Schlosshof, Wädenswil

DO, 22.08.2024

FLEDERMÄUSE RUND UM WÄDENSWIL

Naturschutz Wädenswil

Auf den Spuren der Jägerinnen der Nacht. Wir lernen die Welt der Fledermäuse kennen und versuchen, sie mittels Detektoren aufzuspüren. Ausserdem erfahren wir, wie diese Tiere mit einfachen Massnahmen gefördert werden können. Leitung: Saskia Jenny Ausrüstung: Dem Wetter angepasste Kleidung, Mückenschutz, KEINE Taschenlampen. Durchführung und Auskunft: Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Auskunft am Vortag (Mittag) auf der Vereinswebseite. Ausweichdatum: 05.09.2024 (Treffpunkt um 19.30 Uhr)
20.00–22.00 Uhr, Bahnhof Au, Seestr. 134, Au

SA, 14.09.2024

KRÄUTERWANDERUNG TEUFENBACHWEIHER

Naturschutz Wädenswil

Was gibt es besseres als frische Kräuter voller Kraft der Natur? Anna Heijkoop zeigt auf dieser Kräuterwanderung zum Teufenbachweiher verschiedenste Wildkräuter in Wald und Wiese. Wir lernen, anhand welcher Merkmale Pflanzen sicher zu bestimmen sind. Es werden Anwendungs- oder Verarbeitungsmöglichkeiten, Inhaltsstoffe und Mythen besprochen und je nach Geniessbarkeit gibt es eine Kostprobe! Leitung: Anna Heijkoop. Treffpunkt: 14 Uhr, Postautohaltestelle Schönenberg «Sonne». Anreise: Bus 150 Wädenswil Bahnhof ab 13.35 Uhr. Rückreise: Bus 150 Schönenberg Sonne ab 17.03 Uhr, Wädenswil Bahnhof an 17.24 Uhr. Ausrüstung: Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk. Bei Bedarf ein Stoff sack, Schere und Handschuhe, um anschliessend selber zu sammeln. Schreibwaren und Handykamera. Anmeldung: Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis spätestens 10.9. an ub@naturwaedi.ch
Besonderes: Für Kinder geeignet
14.00–16.00 Uhr, Bus 150 Schönenberg Sonne ab 17.03 Uhr, Wädenswil Bahnhof an 17.24 Uhr

DO, 19.09.2024

OFFENES SINGEN

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch

Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.
18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald



Wildi Garten

Ihr Garten. Unsere Kompetenz.

8824 Schönenberg 043 888 99 33 www.wildigarten.ch

- Individuelle Bepflanzungen • Garten- und Rasenpflege
- Schnitt- und Fällarbeiten • Sanierungen und Änderungen



ENDLICH GUTE NOTEN!

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

Gymivorbereitung

www.aha-nachhilfe.ch



AHA-Nachhilfe

Tel.: 077 412 88 89
info@aha-nachhilfe.ch

Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil

Ausgabe Mai 2024

RICHTERSWILER ANZEIGER



Baustelle Garnhänki im Zeitplan

Die Sanierungsarbeiten am Seeufer der Garnhänki schreiten gut voran.

Text: Reni Bircher
Bild: Awel

Trotz der starken Regenfälle im Februar/März konnte das Seewasser vom entsprechenden Bereich für den Bau der Badetreppe ferngehalten werden. Die Baugrube wird gegen den See hin mit sogenannten Big Bags abgeschlossen. Die massiven, weissen Big Bags sind mit Kies gefüllt und verfügen über eine Tragkraft von bis zu 2000 Kilo-

gramm. Die Abtragungen des Erdreiches der 1930 getätigten Aufschüttung förderte bis zum jetzigen Zeitpunkt kein unerwartet belastetes Material zu Tage. «Wir hatten den Bauplatz ja im Vorfeld systematisch beprobt», erläutert Wolfgang Bollack von der Baudirektion. «Die Belastung des Materials war uns somit bekannt.»

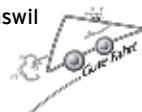
Auf dem gesamten Bauareal werden fast zeitgleich mehrere Bereiche angegangen. So wurden Ende März die Fundamente für den Aussichtsturm

fertiggestellt. Die Ufermauer ist zu zwei Dritteln gebaut, die Sitzstufenanlage weitestgehend fertiggestellt, die Kanzel Süd und die Fundamente für den Steg sind ebenfalls erstellt.

Bislang schreiten die Arbeiten planmässig gemäss Terminprogramm voran. Der Anfrage zu einer Begehung von Vereinen, welche sich an dem Projekt beteiligt hatten, wird stattgegeben. «Wir sind im Mai/Juni in der Lage, die Gruppe über die Baustelle zu führen und die Fortschritte zu zeigen», erläuterte Gemeinderat und Werkvorsteher Christian Stalder.



Seestrasse 158
Postfach
8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch

Familien Zanetti & Talenta
mit Team



AVIA VOLT E-Ladekarte

Über 500'000
Ladepunkte
in der Schweiz
und Europa

Jetzt beantragen



Ernst Hürliemann AG
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität



HALLE 6 CLASSIC

SPÜRE DIE PS, RIECHE DEN GUMMI, GENIESSE DEN SOUND



OLDTIMERTREFFEN MIT COOLEN ATTRAKTIONEN

FÜR GROSS UND KLEIN

SAMSTAG 1. JUNI 2024, 10-17 UHR

INDUSTRIEGEBIET WEBERRÜTISTRASSE

8833 SAMSTAGERN

WWW.BRUMBRUM.CH

PRESENTED BY STREULI.



**Weil Hören
Lebensqualität
bringt!**

Betriebsferien vom 09.05. bis 20.05.2024

HÖRGERÄTE SOMMER

Hörberatung - Audiotherapie - Gehörschutz

Poststrasse 19 | 044 680 43 66
8805 Richterswil | 076 505 04 08

PHONAK Premium Reseller

**Kunst
du?**

VERNISSAGE
1. Juni, 16 Uhr

**FASS
bare
Kunst**

Freiluft-Ausstellung
Gemeindehaus
Richterswil
1.6. - 24.8.

2024

www.kunst-du.ch



für Immobilien
:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



Abklärungen zum Bau von Alterswohnungen werden vorangetrieben

Im vergangenen Jahr wurden Projekte zum Bau bezahlbaren Wohnraums für Familien, Junge und Seniorinnen, Senioren angestossen. Nun zeichnen sich erste wichtige Schritte in den Abklärungen zum weiteren Vorgehen ab.

Text: Reni Bircher
Bilder: GiS

Seit mehreren Jahren macht der Mangel an bezahlbarem Wohnraum am Zürichsee selbst dem Mittelstand zu schaffen. Die Forderung, alleinstehende Senioren mögen aus ihren grossen, günstigen Wohnungen in eine kleinere Liegenschaft wechseln, um sie Familien zur Verfügung zu stellen, mag durchaus gerechtfertigt sein, scheitert jedoch an zahlbaren Kleinwohnungen. Dass die seit Jahrzehnten in einem Dorf Wohnhaften nicht aus dem gewohnten Umfeld wegziehen wollen, ist ebenso verständlich. Eine Pattsituation.

Im November 2022 reichte die FDP die Initiative «Für mehr bezahlbaren Wohnraum für Familien in Richterswil» ein, welche verlangt, dass auf gemeindeeigenen Grundstücken «Im Walder» bezahlbare Wohnungen für Mittelstandsfamilien entstehen. Die Gemeinde arbeitete einen Gegenvorschlag aus, weil dieser vorerst nur zwei der drei geforderten Parzellen abgeben wollte, denn auf einer dieser Grundstücke steht der Pavillon, in dem Geflüchtete aus der Ukraine untergebracht sind. Für das Areal «Im Walder» genehmigte die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2023 den Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Initiative für mehr bezahlbaren Wohnraum für Familien in Richterswil-Samstagern.

Nur einen Monat später gab der Gemeinderat eine detaillierte Absichtserklärung ab, innert nützlicher Frist ein Projekt für bezahlbaren Wohnraum für ältere Menschen aus Richterswil zu initiieren. Bei

einer gemeinsamen Begehung mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Arbeitsgruppe «Wohnen im Alter» wurde das Grundstück hinter den «Werken» als geeignet befunden. Das Grundstück liegt in der Zone für öffentliche Bauten (ZöBA) und kann daher auch nur unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben überbaut und genutzt werden. Solche Zonen sind grundsätzlich für die Bereitstellung von Schulhäusern, Verwaltungsgebäuden, Sportanlagen usw. reserviert, die allesamt zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden. Dazu gehören traditionellerweise auch Wohn- und Pflegeheime sowie Alterswohnungen. Der genaue Projektperimeter muss noch bestimmt werden.

Berücksichtigen will die Gemeinde bei beiden Projekten möglichst ortsansässige Baugenossenschaften.

Grundsituationen sehr unterschiedlich

In Folge dieser Entscheide lud der Gemeinderat im August 2023 sämtliche ortsansässigen Genossenschaften schriftlich dazu ein, bis Ende Jahr eine Interessensbekundung für die Realisierung eines oder beider Projekte abzugeben. Die ortsansässigen Genossenschaften haben sich anlässlich eines runden Tisches ausgetauscht und dem Gemeinderat eine Interessensbekundung abgegeben.

Gemäss deren Stellungnahme ist davon auszugehen, dass sich nicht eine bestehende, sondern eine oder zwei neue Genossenschaften mit der Ausarbeitung eines oder beider Projekte befassen werden.

Mitte März 2024 lud der Gemeinderat die Vertreterinnen und Ver-

treter der interessierten Genossenschaften zu einem runden Tisch ein, an dem erste mögliche Schritte für das weitere Vorgehen der Projekte «Walder» und «Glarnerstrasse» besprochen wurden. Die Voraussetzungen zur Umsetzung der beiden Projekte sind jedoch sehr unterschiedlich.

So rechnet der Gemeinderat beim Projekt «Walder» von einer Realisierungszeit von mehreren Jahren, denn das Areal ist mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt, und es muss zuerst ein Richtprojekt erstellt werden. Die Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft sprechen sich weiter ab, wie ein solches Richtprojekt finanziert werden könnte, um danach einen Gestaltungsplan zu erstellen. Der Fokus liegt nun auf dem Projekt Alterswohnungen an der Glarnerstrasse.

Dieses wird nun vorangetrieben, da es einfacher zu realisieren ist. Es sind allerdings noch viele Fragen zur Bebaubarkeit in der öffentlichen Zone offen, die nun abgeklärt werden. Unter anderem, weil die Gemeinde auf dem Werkhof-Areal die Gas- und Wasserversorgung betreibt und sich im Gebäude die Büros der «Werke», deren Werkstatt und Lager sowie mehrere Wohnungen befinden. Zudem liegt das Grundstück im Kataster der belasteten Standorte.

Der Gemeinderat definierte das Ziel, dass den Stimmbürgern in naher Zukunft ein Baurechtsvertrag zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Es soll ein modernes Wohnkonzept für ältere Menschen entstehen mit zahlbarem Wohnraum und allenfalls einem Mobilitätskonzept (Carsharing anstelle von eigenen Tiefgaragenplätzen).

Renate Büchi, Daniel Schmid und Kurt Strickler als Vertreter der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Richterswil (WohnenPlus) sowie Kathrin Schnellmann (von der Arbeitsgruppe «Wohnen im Alter» des «Lokal vernetzt älter werden»-Projektes) sind bestrebt, bis Ende 2024 die Trägerschaft zu klären und die Gründung sowie Finanzierung einer neuen gemeinnützigen Baugenossenschaft voranzutreiben. Die Zusammensetzung der neuen Genossenschaft muss ebenfalls diskutiert werden. ■



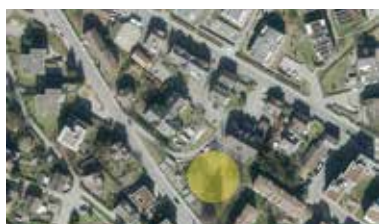
Durchgang zum See ab 10. Mai an Wochenenden offen!

Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) realisiert momentan gemeinsam mit der Gemeinde Richterswil das Projekt «Seeuferaufwertung Richterswil». Die einzige Zufahrt zur Baustelle für Materialtransporte führt durch eine enge Personenunterführung. Aus Sicherheitsgründen wurde diese für die Dauer der Bauarbeiten für den Publikumsverkehr gesperrt. Damit ist der Zugang zum Strandweg nach Bäch von der Richterswiler Seite her während der Realisierung des Projekts nicht möglich.

Eine Online-Petition fordert, diesen Zugang nach Feierabend und an Wochenenden zu öffnen. Das AWEL hat das Anliegen mittlerweile eingehend geprüft. Bei den Erwägungen des AWEL hatte das Erholungsbedürfnis der Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Absolute Priorität hatte aber die Frage der Sicherheit, also die Vermeidung eines Unfallrisikos. Ebenfalls in Betracht gezogen werden mussten die finanziellen Folgen für das Projekt. Nun konnte das AWEL den Petitionären mitteilen, dass das Amt ihren Anliegen im Rahmen seiner Möglichkeiten entgegenkommt. Nach Abschluss der Arbeiten im unmittelbar kritischen Bereich, das heisst ab dem 10. Mai 2024, kann der Durchgang durch die Unterführung zum See und weiter Richtung Strandweg an Wochenenden für die Bevölkerung geöffnet werden (in der Regel Freitagabend nach Arbeitsschluss bis Montagmorgen Arbeitsbeginn - arbeitsbedingte Abweichungen vorbehalten). Dies erfordert zwar einen Arbeitsaufwand jeweils vor und nach dem Wochenende, lässt sich aber ab diesem Zeitpunkt ohne Gefahren für die Bevölkerung realisieren.

Der Baustellenbereich nördlich der Unterführung muss hingegen dauerhaft gesperrt bleiben, da in diesem Bereich während der ganzen Bauzeit ein erhebliches Unfallrisiko beim Betreten durch Privatpersonen bestehen bleibt. zh

Perimeter «Glarnerstrasse 33» für Alterswohnungen hinter den Gemeindewerken (links), Perimeter «Im Walder» in Samstagern (rechts).



Das Openair-Kino auf dem Horn ist zurück!

Das «Ciné au Lac» fand 2021 zum letzten Mal statt und die Organisatoren konnten vorerst keinen nachfolgenden Veranstalter finden. Nun wurde mit der Sivex GmbH, dem Eventspezialisten aus Wädenswil und Horgen, ein solcher gefunden. Vom 19. bis am 28. Juli findet das Openair-Kino Richterswil auf dem Horn statt, gezeigt wird ein sehr abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack: Komödien, romantische Filme, Dramen, Thriller und Ac-

tion aus der aktuellen Kinosaison. Und so viel darf schon verraten werden: Es wird auch eine Schweizer Vorpremiere geben! Zudem werden auch in paar Neuerungen eingeführt, so wird etwa ein Teil des Geländes überdacht sein, ohne dass dadurch der Charme einer Openair-Veranstaltung verloren geht. Ein Teil des Kinogeländes wird mit Tischen ausgestattet sein, so dass man sich schon vor der Vorstellung bequem zum Essen und Trinken treffen kann,

ohne anschliessend den Platz zu wechseln. Und die Filme werden neu komplett in Surroundklang ertönen. Gleich bleibt sich die spektakuläre, aufblasbare Leinwand und die Möglichkeit, auch ohne das Kino zu besuchen, sich gemütlich am See zu Essen und Trinken zu treffen. Es wird eine breite Palette an Speis und Trank angeboten.
 www.openair-kino-richterswil.com.

<p>BÜRGI FÄSCHT</p> <p>SAMSTAG, 1. JUNI 2024</p> <p>14:00 BIS 20:00 UHR</p>	<p>GRAFFITI - JAM</p> <p>MUSIK</p> <p>ESSEN & GETRÄNKE</p> <p>AKTIVITÄTEN</p> <p>& VIELES MEHR</p>
<p>kuja</p> <p><small>KINOSPEZIALISTEN</small></p> <p>AN DER</p> <p>GERBESTRASSE 19,</p> <p>RICHTERSWIL</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">richterswil</p>	

Unabhängige Versicherungsberatung
Flammer u. Partner Wädenswil
 Versicherungstreuhand GmbH

«Lieber früher vorsorgen
als später alt aussehen»

Warten Sie nicht länger. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin!
 www.flammer-partner.ch, Telefon 044 780 66 22

Der nächste Richterswiler Anzeiger erscheint am
6. Juni 2024. Einsendeschluss Inserate/Text: 27. Mai.

<p>KERN STUDER <small>TRENNWÄNDE + TORE</small></p> <p>Kern Studer AG – Samstagern Weberrütistrasse 9 8833 Samstagern Telefon 044 783 22 44 info@kern-studer.ch</p> <p>➤ Mit grosser Ausstellung!</p>	<p>HÖRMANN <small>KOMPETENZCENTER · 24h PIKETT</small></p> <p>Kern Studer AG – Schänis Barrengut 8718 Schänis Telefon 055 615 28 24</p>
	
<p>Ihr Ansprechpartner für alle Türen und Tore. www.kern-studer.ch</p>	

schmuck

S

schmuck

...und mehr

dorfstrasse 32 richterswil

<p>Carrosserie Rusterholz AG</p> <p>Untere Schwandenstrasse 71 • 8805 Richterswil Tel. 044 787 69 19 • www.carr-rusterholz.ch</p> <p>Direkt zum Carrossier carrosserie suisse</p>		<p>Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken, Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und Fahrzeugbeschriftungen.</p> <p>Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ, Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ</p>
---	--	--

<p>H A L T</p> <p>– und alles fliesst</p>	<p><u>Lithic Alliance</u> <u>Mickry 3</u> <u>Una Szeemann</u> <u>Tim Zulauf/</u> <u>KMUProduktionen</u></p>	<p>1.6. – 27.10.2024 Froh Ussicht 8833 Samstagern</p>
--	---	--

Der Frühjahrsmarkt im Herzen der Gemeinde



Verteilt über den Wisshusplatz, die Dorfstrasse und die Poststrasse lud der Frühjahrsmarkt bei Prachts- weter – wäre hätte das Anfang der Woche noch gedacht – zum Flanieren, Degustieren und Informieren ein. Die Samariter zeigten, wie ein Defibrillator Leben retten kann, und gleich nebenan am Stand der Gemeinde erfuhren die zahlreich aufmarschierten Besucherinnen und Besucher auch gleich, wo denn ein solcher «Defi» im Notfall zu finden wäre.



eine von Schülern der Kanti Zimmerberg lokal produzierte Schorle – für den «Gwunder», den kleinen (oder auch grossen) Hunger – für alle hatte es etwas dabei! stb

Typische «Märt-Produkte», knackiges Gemüse vom Wädichörbli, angebaut in der Froh Ussicht, oder



Längster Bauchfüssler Richterswils

Anfang April tatzelte eine Kreideraupe von ungefähr 777 Metern durch Richterswils Strassen.

Text & Bilder: Reni Bircher

Mitten auf der Speerstrasse reckt sich dem Spaziergänger ein rundes Hinterteil entgegen, das von der Strasse weg auf den Gehweg zusteuert. Bald stellt man fest, dass die mit Kreide auf den Boden gezeichnete Schmetterlingslarve unermüdlich über diverse Abhänge, Strassen und Kurven füsselt.

Auf Höhe Grüttrain beweist sie die ihr angeborene «Rückgratlosigkeit» und zeigt die erstaunliche Flexibilität ihrer Segmente, um in die Bachtelstrasse abzuzweigen. Anfangs noch Rosa, wechselt das Tier zwischen Gelb, Orange und Blau, zieht unermüdlich vorbei an frisch begrünten und bienenumschwärnten Büschen.

Im Grüt geraten kurzstreckig die Füsse durcheinander, wollen in die entgegengesetzte Richtung laufen. Ob sich die Raupe zwischendurch als orientierungslos, eigenwillig zeigt, oder die Künstler von der vielen Arbeit einfach erschöpft waren entzieht sich der Redaktorin. Auch wie viele Kreidestücke für dieses Werk verbraucht worden waren – ob des Farbenwechsels dürften es einige gewesen sein – und wer es überhaupt geschaffen hat, ist leider auch nicht bekannt.

Körperkonform biegt die Larve vom Chrummbächliweg ab ins Bächli, um ganz am Ende ihre Begeisterung über die zurückgelegte Strecke von ungefähr 777 Metern mit einem strahlenden Lächeln kundzutun.



Durch Regen, Reifen und Schuhwerk abgetragen, wird der Bauchfüssler die Metamorphose zum Schmetterling wohl leider nie erreichen. ■



Ein Vierteljahrhundert im Dienst der Schule

Während seiner Amtszeit trug Leiter Erwin Keller massgeblich zur effizienten Organisation der Schule Richterswil-Samstagnern bei. Nach 25 schönen und teilweise turbulenten Jahren begab sich der zweifache Vater Ende März in den wohlverdienten Ruhestand.

Text: Schulverwaltung Richterswil
Interview: Reni Bircher

Viele Wege führen nach Richterswil, dies durfte Erwin Keller am eigenen Leib erfahren. Damals brach er sich den Fuss und konnte zum vereinbarten Bewerbungsgespräch nicht erscheinen. Ursprünglich bewarb er sich nämlich auf der Gemeinde Richterswil. Diese Stelle war aber zwischenzeitlich besetzt, so wurde seine Bewerbung per Fax an die Schule weitergeleitet. Welch Segen für die Schulverwaltung Richterswil, denn im Januar 1999 trat Erwin Keller den Posten als Schulsekretär an und übernahm wenig später die Leitung der Schulverwaltung Richterswil. Zufall oder Fügung?

Der gebürtige Toggenburger fand sich schnell zurecht in seinem neuen Arbeitsfeld. Seine Erfahrungen als Gemeindeschreiber waren ihm dabei eine grosse Hilfe. Schnell merkte er, dass im Kanton Zürich nicht alles gleich ist wie im Kanton St. Gallen: So kam Erwin Keller am 1. Mai 1999 zur Arbeit und musste mit einem Schmunzeln feststellen, dass dies ein kantonal Feiertag ist und er alleine im Büro war.

Amtszeit

Die Arbeit in der Schulverwaltung erlebte er als äusserst spannend, interessant und lehrreich. In seiner Amtszeit meisterte Erwin Keller erfolgreich zahlreiche Herausforderungen und leitete die Schulverwaltung der Schule Richterswil-Samstagnern mit viel Geschick und Empathie. Er hatte immer ein offenes Ohr und fand für alles eine überzeugende Lösung. Im Jahre 2008 wurden flächendeckend die Schulleitungen eingeführt, was zu einer grösseren Neuorganisation der Schule führte, welche er massgeblich mitgestaltete. Auch bei der letzten grösseren Veränderung mit der Reduktion der Schulbehörde und der Einführung einer Leitung Bildung auf Sommer 2022 wirkte Erwin Keller bei der Gestaltung und Umsetzung federführend mit. In unzähligen Sitzungen schrieb er Protokolle, behielt den Überblick über alle Geschäfte und Projekte und hatte das Budget fest im Griff.

Neben seiner fachlichen Kompetenz zeichnete sich Erwin Keller durch sein grosses Einfühlungsvermögen und seine offene Kommunikation aus. Schnell entwickelte sich das damalige Trio zu einem eingespielten Team. Seine neue Stelle erwies sich als zweifaches Glück, denn er lernte infolgedessen seine spätere Ehefrau kennen. Viele Jahre teilten sie nicht nur die Arbeit, sondern auch ihr privates Glück.

Wegen steigender Schülerzahlen wurde das Team der Schulverwaltung Richterswil immer grösser, zuletzt führte Keller sechs Mitarbeiterinnen. Als



einzigem Mann im Team war es sicherlich hie und da eine Herausforderung.

Zusammen mit der Schulpflege setzte sich Erwin Keller für das Wohlergehen seines Teams, des Lehrpersonals, der übrigen Mitarbeitenden der Schule und der Schülerinnen und Schüler ein. Besonders schätzte er die vielen wertvollen Kontakte, die er im Laufe der Jahre knüpfen konnte. Die jährlichen Personalanlässe ermöglichten unter anderem sich zu vernetzen und besser kennenzulernen. Zum Beispiel der Foxtrail in Zürich war eine solche Gelegenheit. Bei diesem gelungenen, aber auch anstrengenden Anlass war der Schulverwaltungsleiter froh, dass ein Teammitglied in der Halbzeit zur Konditorei Sprüngli eilte, um für ihn eine kleine Stärkung zu organisieren – zu Süssem sagt er niemals Nein. Erwin Keller engagierte sich auch über unsere Schule hinaus im kantonalen Verband Zürcherischer Schulverwaltungen im Vorstand sowie als langjähriger Präsident, wofür ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Abschied und Dank

Sein Team und alle Mitglieder des Schulumfeldes schätzten ihn sehr. Sein Engagement, seine Professionalität und seine Menschlichkeit werden alle sehr vermissen. Mit Freude und Stolz leitete Erwin Keller die Schulverwaltung 25 Jahre lang. Die Schulpräsidentin und das ganze Kollegium danken ihm sehr für seinen wertvollen Einsatz und wünschen ihm noch viele weitere Jahre voller Gesundheit und Lebensfreude.

Erwin Keller, welche Aufgaben gehörten zu Ihrem Aufgabenbereich als Leiter der Schulverwaltung?

Ein grosser Teil ist die Administration im Per-

sonalwesen, da es doch an die 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule sind, was naturgemäss auch zu schwierigen personalrechtlichen Fällen führen kann.

Ich leitete und organisierte in unternehmerischer, fachlicher und personeller Hinsicht die Schulverwaltung als Dienstleistungsorganisation, führte Gespräche mit der Schulbehörde, nahm ihre Geschäfte entgegen und bereitet diese für die Sitzungen vor.

Präsenz in dieser Funktion ist wichtig, weil man als Ansprechperson für Mitarbeiter, Eltern, Schülerschaft, Schulleitungen und Behörden fungiert. Die Schulverwaltung ist die Drehscheibe des gesamten Schulbetriebes, wo alles zusammenläuft, koordiniert und bearbeitet wird.

Momentan gibt es ungefähr 1660 Schülerinnen und Schüler in Richterswil-Samstagnern. Für Schülerbelange sind in erster Linie die Fachleiterinnen zuständig. Geht es um kompliziertere rechtliche Angelegenheiten wie Einsprachen oder Rekurse, ist der Leiter der Schulverwaltung gefragt.

Wie kommen diese Einsprachen zustande?

Meistens geht es darum, dass Eltern mit der Schulhauszuteilung nicht einverstanden sind, weil die damit verbundenen Schulwege als zu lang oder zu schwierig empfunden werden. Vereinzelt wird ein Klassenwechsel aus anderen Gründen gewünscht. Pro Jahr sind das etwa 10 Einsprachen.

Während der letzten 25 Jahre sind vermutlich viele Veränderungen eingetreten ...

Ja, da gab es massive Veränderungen. Wir waren zu Beginn nur zu dritt. Mit den steigenden Schüler- und Lehrpersonenanzahl und der Ausweitung unserer Aufgabenkompetenzen wuchs auch der Personalbestand der Schulverwaltung auf sieben Personen an. Die Effizienz unserer Arbeit bedingte nicht nur den Besuch von Kursen und Schulungen, sondern geht auch auf die Umstrukturierung zur Digitalisierung zurück, weg vom Papier. Dabei braucht es sicher ein gewisses Flair, um die Schnittstellen der verschiedenen Plattformen und Tools der Schule sicherzustellen.

Was waren die grössten Herausforderung, die Sie im Wandel der Zeit meistern mussten?

Sicher die gesamtbetrieblichen Veränderungen; die fachlichen und personellen Aufgaben haben sich verändert. Als 2008 die Schulleitungen eingeführt wurde, war dies eine markante Veränderung. Die Schulpflegeanzahl wurde daraufhin reduziert, Aufgaben mussten neu organisiert sowie Zuständigkeiten anders geregelt werden.

Vor zwei Jahren wurde die Schulpflege nochmals reduziert auf fünf Leute sowie die Leitung Bildung ins Leben gerufen. Die wesentliche Vorbereitung, Reorganisation und Umsetzung dieser Schritte oblagen der Leitung Schulverwaltung. Als grosse Hürde erwies sich die Coronapandemie, weil niemand auf ein solches Szenario vorbereitet war. Dass Schule mal nicht stattfindet,

hätte ich mir bis dahin nie träumen lassen, bis der Kanton die Weisung dazu gab. Auf den elektronischen Unterricht waren wir nur bedingt vorbereitet. Software und Lehrmittel mussten innert kürzester Zeit bereitgestellt werden, da haben unsere pädagogischen ICT-Supporter eine gewaltige Leistung erbracht. Das «Von Heute auf Morgen» war eine Herausforderung, begleitet von zahlreichen Entscheidungen, die man wöchentlich neu treffen musste. Ohne Erfahrungswerte und klare Vorgaben war das oftmals sehr schwer. Die Pandemie hat uns auch im Nachhinein noch lange beschäftigt. Doch immerhin löste sie hinsichtlich der Digitalisierung weitere wichtige Schritte aus.

Die Mitwirkung im kantonalen Dachverband der Schulverwaltung lag Ihnen ebenfalls am Herzen.

Die Verbandsarbeit war wichtig für mich. Es war spannend, und ich habe die Kontakte sehr geschätzt. Dass ich für das Amt des Präsidenten angefragt wurde, war für mich eine Ehre. Dadurch lernte ich ein neues Umfeld sowie die massgebenden Leute der kantonalen Bildungspolitik kennen. Es erlaubte mir neue Einblicke, Hintergründe zu erkennen, die man zuvor nicht gesehen hat, und es eröffneten sich mir andere Sichtweisen.

Als Vorstandsmitglied und langjähriger Präsident wurde ich von Bildungsdirektion und Fach-

verbänden geschätzt. In dieser Position konnte ich mein Wissen einbringen, und es liessen sich Veränderungen im kantonalen Schulfeld anstossen.

Werden Sie etwas aus dem Berufsleben vermissen?

Ich möchte den vielfältig Austausch. Es war immer interessant, sich mit diversen Leuten aus Behörden, Schulleitungen, Schulverwaltung, Eltern usw. zu unterhalten und Anliegen zu klären. Auch wenn es streng und anforderungsreich gewesen ist, war es eine schöne Zeit. Zudem hatte ich Glück mit meinem Umfeld und erlebte gerade mal drei Wechsel bei den Schulpräsidenten. Jeder von ihnen war anders, doch die Zusammenarbeit war immer sehr gut.

Worauf freuen Sie sich in Ihrer neu gewonnen Freizeit am meisten?

Ich plane zusammen mit meiner Frau schon seit längerem einen Sprachaufenthalt in England. Zum Teil Lernunterricht, und zum noch grösseren Teil natürlich Land und Leute kennenlernen. Im Juni geht's los. Darauf freue ich mich – freuen wir uns – sehr.

Die eine oder andere kleine Reise ist ebenfalls geplant, gerade jetzt, wo wir nicht mehr von Berufes wegen an die Schulferien gebunden sind. Und ich will meinem Hobby mehr frönen: lesen. Da habe ich einiges aufzuholen. ■

Mitgliederversammlung des Turnverein Samstagern

Am 16. März 2024 fand die 26. Mitgliederversammlung des Turnverein Samstagern statt. Der Präsident Daniel Wüest begrüsst die 87 anwesenden aktiven Turnerinnen und Turner, Ehren-, Frei-, Nachwuchsmglieder und Gäste im Haageri-Saal in Samstagern. Für die neue Saison konnte der Turnverein sechs neue Aktivmitglieder willkommen heissen.

Neuer J+S-Coach

Nach drei Jahren als J+S-Coach übergibt Benjamin Keller sein Amt an Michelle Künzler. Der Turnverein Samstagern dankt Benjamin für seine Arbeit und wünscht Michelle viel Spass bei der neuen Herausforderung.

Ehrungen

Natürlich durfte auch in diesem Jahr die Ehrung der langjährigen Aktivmitglieder nicht fehlen: Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Turnverein Samstagern Claudia Leuthold; für 15 Jahre Adrian Baumann und Jeannine Honegger und für 10 Jahre Stefan Bauer, Lars Brändli und Anja Trummer.

Ebenfalls geehrt wurden folgende Tätigkeiten: Karin Andermatt für 25 Jahre Leiterin Getu;

Jeannine Honegger für 15 Jahre Getu-Leiterin und Patrizia Kälin für 10 Jahre Sekretariat, Linda Schwendener für 10 Jahre Kitu-Leiterin und Fiona Illi und Maaike Signer für 10 Jahre EGT1-Wertungsrichterinnen.

Geehrt wurden auch Reto Fässler für seine herausragenden Leistungen in der Leichtathletik. Auch durften sich Sabrina Huber und Michèle Honegger über eine gute Leistung an der SM GETU freuen.

Alle Jahre wieder werden die Vereinsmeisterin und der Vereinsmeister der Saison ausgezeichnet. Die Vereinsmeisterin heisst Linda Schwendener, gefolgt von Luana Meier auf dem zweiten Platz und Nicole Fässler auf dem dritten Platz. Bei den Männern gewann Andrin Bisig und verwies Thomas Gassner und Jannis Reichenstein auf die Plätze zwei und drei. Hier zählt nicht nur die sportlichen Leistungen, sondern auch, wie fleissig die Turnstunden besucht wurden.

Auch wurde der Oberpläuschler ausgezeichnet. Diese Person besuchte die meisten freiwilligen Anlässe, wie zum Beispiel das Skiweekend oder das Jassturnier. In diesem Jahr gewann Nora Treichler vor Nico Studer, Thomas Gassner und Linda Schwendener. e

Frühjahrstagung der Eidgenössischen Turnveteranen Zürichsee-Oberland in Samstagern

Am späten Vormittag des 27. April trafen sich über 200 Veteraninnen und Veteranen aus 25 Ortsgruppen der Eidg. Turnveteranenvereinigung im Haagerisaal in Samstagern zur Frühjahrstagung. Bei schönstem Frühlingwetter genoss man den Apéro im Freien, musikalisch umrahmt von der Formation Gwerder-Hiestand aus Freienbach. Der Tagung voran ging ein dreigängiges Mittagessen.

Gastgeber der Veranstaltung waren die Veteranen-Ortsgruppe Richterswil und der Turnverein Richterswil unter Leitung von OK-Präsident Hansueli Gegenschatz. Rund 40 Helferinnen und Helfer sorgten zusammen mit Marlies Demont für einen reibungslosen Ablauf.

Pünktlich um 14.00 Uhr eröffnete Obmann Peter Horlacher (Horgen) die Versammlung. Er bedankte sich bei allen involvierten Stellen, welche zum guten Gelingen des Anlasses beitrugen. Mit dem Turnerlied wurde die Tagung fortgesetzt. Als Tagungsaltester durfte Walter Baumann aus Männedorf (Jg. 1929) ein Präsent in Empfang nehmen.

In ihrer Grussbotschaft gab Gemeinderätin Bernadette Dubs ihrer Freude darüber Ausdruck, dass ein engagiertes OK-Team im Einsatz steht. Vereine nehmen in der Gesellschaft eine Vorbildfunktion ein, weil da sehr viel freiwillige Arbeit geleistet und ethische Werte vertreten und vorgelebt werden. Sie wünschte den Turnveteranen eine gute Tagung.

Alle statutarischen Traktanden gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Erfreulicherweise ist die Mitgliederzahl gestiegen. Dies nicht zuletzt, weil an der Tagung 14 neue Eidgenössische Turnveteranen vorgeschlagen wurden. Diese müssen u.A. eine verdienstvolle Tätigkeit in einem Verein oder einem Verband vorweisen können. So wurden aus den Reihen des TV Richterswil und des TV Samstagern vier Turner in die Reihen der Eidgenössischen Turnveteranen aufgenommen. Weil sich der sechsköpfige Vorstand für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellt, war auch das Traktandum Wahlen rasch erledigt.

Ein feierliches Ritual stand aber noch bevor: Fähnrich Jakob Hardmeier (Meilen) hat seinen Rücktritt eingereicht, und so galt es, die Fahne einem neuen Fähnrich zu übergeben. Diese Aufgabe wird neu von Fritz Stöckli (Hombrechtikon) wahrgenommen. Mit dem Lied «Hans Spielmann» fand der offizielle Teil der Versammlung ihren Abschluss.

Ursula Reist führte anschliessend durch das attraktive Unterhaltungsprogramm. Es begann mit dem Show-Auftritt der Tambouren Wädenswil, gefolgt von der Tanzgruppe Ivangi und der Rope Skipping-Gruppe aus Baar. Alle Darbietungen lösten grosse Begeisterung aus und wurden mit einem grossen Applaus belohnt. e

... weil Musik erfüllt

Bei gemütlicher Stimmung pff, sang, trommelte und dröhnte es am Samstag, 6. April, vielseitig und lautstark durch die Gänge des Schulhauses Boden. Die Musikschule Wädenswil-Richterswil (MSWR) gab Einblicke in ihre Angebote. Einblicke bei Berufsmusikern und solchen, die es vielleicht werden möchten.

Text & Bilder: Reni Bircher

Bereits beim Betreten des Schulhauses lockten die Steelkids von Bea Roth ins Foyer, um diesen tropisch anmutenden Klängen zu lauschen. Das ursprünglich von der Karibikinsel Trinidad stammende und aus alten Ölfässern gefertigte Instrument übte einen ganz besonderen Zauber auf die umstehenden Besucherinnen und Besucher aus, während sie der Darbietung der Steelband lauschten.

Aber auch die Richti Voices mochten das anwesende Publikum zu verzaubern. Mit Karin Sigrist haben sie im Singsaal ein kurzes Programm zusammengestellt und einstudiert, lustige, kindlich-freche und heitere Lieder, welche die Anfänger und fortgeschrittenen Gruppen mal separat, mal zusammen, vortrugen. Die Kinderchöre gibt es in Richterswil und Wädenswil.

In den Kellergewölben donnerte das Schlagzeug durch Tür und Gang, begeisterte Kinder trommelten auf Toms und Becken, nach Anweisung von Musiklehrer Mac Vincenz. Sein Unterricht passt er individuell der Schülerin, dem Schüler an. Als Drummer der ersten Stunde der Indie-/Dark-Rock-Band «The Beauty of Gemina» (siehe Interview vom 17. Juni 2020 auf unserer Homepage) mit viel Bühnen- und Studioerfahrung liebt er es, die Leidenschaft fürs Spiel an Interessierte weiterzugeben. Gewisse Anlagen machten sich bei Anwesenden schon bemerkbar. So meinte ein Vater, dass sein Sohn ganz gezielt das Schlagzeug ausprobieren wollte. «Warum, weiss ich nicht», gesteht der Elternteil, die Freude über das Spiel jedoch war dem Kind deutlich anzusehen. «Und der Spass daran soll im Vordergrund stehen», fand denn auch der Vater.

Nachfolgerin des Dirigenten beim Musikverein Richterswil-Samstagern ist die Wädenswiler Klarinettistin Alexandra Schalch-Oberholzer, welche als Lehrperson an der Musikschule tätig ist, jedoch auch noch in verschiedenen Orchestern

Richti Voices mit Karin Sigrist am Klavier.



und Kammermusikformationen mitmischt. Sie will ihre Leidenschaft und musikalische Neugierde an jüngere Generationen weitergeben, und die Begeisterung der Klarinettistin mochte sicher das eine oder andere Kind am Tag der offenen Türe mitzureissen.

Im gleichen Raum zeigte Jonas Knecht stolz seine Saxophon-Familie: Vom Sopransaxophon (geeignet für kleine Kinderhände wegen der Griffweite, aber etwas strenger zu blasen), zum am meisten gespielten Altsaxophon (auch für Kinder und Jugendliche), das Tenorsaxophon sowie das grosse Baritonsaxophon mit dem gewundenen Kopfteil. Jonas Knecht erklärte, dass je grösser das Instrument, desto tiefer der Ton ist. «Man kann es auch mit einem Chor vergleichen, mit den verschiedenen Stimmlagen, welche die Frauen und Männer singen.»

Die Instrumente weisen ein ziemliches Gewicht auf, werden deshalb an einem Band um den Hals gehängt. Davon unbeeindruckt will sich ein Junge unbedingt daran versuchen und kriegt sogleich Töne raus. Und die Mutter schnappte sich am Infostand ein Anmeldeblatt.

Klassiker und Liebhaberinstrumente

Eine weitere Station bietet das Ausprobieren von Trompete und Alphorn an. Pascal Fernandes instruierte die interessierten Schülerinnen und Schüler ruhig, so dass sie dem Instrument die Töne entlocken können. Das sei wirklich nicht einfach, auch hier scheint ein gewisses Talent gefragt. Dass die Backen des Kindes im Nachhinein etwas kribbeln, erstaunt den Pädagogen und freischaffenden Musiker nicht. Seine Engagements in diversen Bands brachte ihn schon in zahlreiche Länder, um sein Können und seine Liebe zu verschiedensten Musikrichtungen in Einklang zu bringen. Den Ausgleich schafft der musikalische Unterricht.

Dass die Kinder und Jugendlichen irgendwann in einem Ensemble spielen, ist ihm wichtig: «Es sollte schon das Ziel sein, dass man zusammen mit anderen Musik macht. Das beste Gefäss ist wohl die Jugendmusik von Wädenswil, welche auch den Kindern von Richterswil offensteht, um sich auszuprobieren.» Das Miteinander fördere Freundschaften und eine besondere Art von Teamfähigkeit.

Das Alphorn lehrt Fernandes eher weniger, gesteht er: «Es ist eben schon im Volkstümlichen behaftet und nicht für ein breites Musikgebiet geeignet. Aber es gibt immer Leute, die das Alphorn gerne spielen wollen.» Manchmal würden die Schüler auch von Trompete auf Alphorn wechseln oder umgekehrt.



Steelkids.

Das Kind an der E-Gitarre wirkte fasziniert von den Klängen, die sich dem Instrument entlocken lassen – und mit den entsprechenden Einstellungen am Verstärker verändern lassen. Musiklehrer Manfred Hirt erklärte mit einfachen Worten und Griffen die Möglichkeiten und half dem Jungen dabei, eine einfache Melodie erklingen zu lassen. Eigentlich ein Multiinstrumentalist, unterrichtet Hirt seit über 20 Jahren Gitarre und E-Gitarre.

Als immerwährender Klassiker steht das Klavier. Peter Santos, der ebenfalls seit über 20 Jahren Klavier und Keyboard unterrichtet, stellt fest, dass das Klavier momentan einen Aufschwung erlebt. «Für kleinere Hände sind die Tasten des Keyboards einfacher zu drücken», erklärte er, «der Anschlag ist weniger hart». Die diversen Rhythmen, die dem elektronischen Tasteninstrument entlockt werden können, sind eine Herausforderung und werden oftmals erst mit viel Erfahrung verwendet. «Die Kinder mögen es, sich auf die Akkorde zu konzentrieren, und wählen dann gerne das Klavier.» Sicher ein Instrument, das in musikalischer Richtung vielseitig einsetzbar ist.

Traditionell wurde es bei Iwan Meier, der mit viel Begeisterung die Kunst des Schwyzerörgels übermittelte. Dass der Zweitklässler dem Instrument schon ganze Tonleitern zu entlocken vermochte, spiegelte sich in purer Freude in dessen Gesicht. Er fand aber auch, dass es anstrengend sei, die Handorgel aufzuziehen und zuzupressen – und örgelte trotzdem weiter.

Die Tage der offenen Türe in Richterswil und Wädenswil haben eine lange Tradition. Alle Musikinteressierten, Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen. Speziell für alle zweiten Klassen führt jeweils im Frühling die Musikschule ein kleines Musiktheater auf, und anschliessend dürfen die Kinder an 13 Stationen die Instrumente ausprobieren.

Lesen Sie dazu den Bericht im Wädenswiler Teil über den Leiter der Musikschule, Martin Albrecht. ■

Das Ortsmuseum

Die Freiwilligenarbeit dahinter – oftmals ungeschen und doch von grösster Bedeutung.

Kürzlich wurde an der Goldküste eine Kuratorin für 15 Jahre Arbeit für das dortige Ortsmuseum gross mit Bild, Interview und «Kulturpreis» geehrt. Da dachte ich an die 40 Jahre, die Heinz Jucker schon ehrenamtlich für unser Ortsmuseum tätig ist.

Ein bisschen Grübeln in der Geschichte zeigte dann, dass sich weitere Richterswiler Freiwillige für 30 Jahre und mehr mit Haut und Haar dem Ortsmuseum verschrieben haben. Zeit, sie und ihre Leistungen einmal ins Licht zu rücken. Ein weiteres Dutzend waren über 20 Jahre im Ortsmuseum tätig. Leider kann ich sie aus Platzgründen nicht alle würdigen.

Die Anfänge

Angefangen hat die Geschichte mit Lehrer Hermann Frei, der nach dem 2. Weltkrieg begonnen hat Geschichten und Dinge zu sammeln, die mit Richterswil in Zusammenhang stehen. Zuerst bewahrte er alles in seiner Wohnung auf, bevor ihm die Schulpflege Unterschlupf in einem Mini-Zimmerchen im Breiten-Schulhaus gewährte, dem «Richterswiler Stübli».

1973 bat er den Gemeindepräsidenten Hans Grämiger für mehr Platz, eine Institutionalisierung und die Bildung eines Teams zu sorgen. Dieser war begeistert und brauchte weniger als ein Jahr, um diese Anliegen zu verwirklichen. Die Gemeinde mietete im «Bären» eine Wohnung, und im Januar 1974 machte sich die neu gebildete «Kommission Heimatkundliche Sammlung» auf den Weg. Mitte 1974 organisierte Grämiger den Kauf, die Sanierung und den Ausbau des «Bären», wo sich die Heimatkundliche Sammlung immer mehr Räume sichern konnte. 1978 wurde aus der Kommission ein eigener Verein.

Tragende Sammler und Helfer

Ebenfalls länger als 30 Jahre war Emil Hiestand für das Ortsmuseum tätig. Seine Geschichte als erster «Sozi» im Gemeinderat und wie er von seinen bürgerlichen Kollegen gemobbt wurde, ist, nennen wir es mal «bemerkenswert». Im Ortsmuseum hat er für eine eindruckliche,

detaillierte Dokumentation der Geschichte unserer markanten Häuser in Dorf und Berg gesorgt, auf die jeder Profi stolz sein könnte.

Versehen mit den Geschichten und Fotografien, die von Hanspeter Gattiker gesammelt wurden, ergibt sich ein lebendiges Bild unseres Dorfkerns. Gattiker war Textilhändler und liess sich 1976 pensionieren. Seit jener Zeit widmete er sich (nebst seinem Garten) mit totaler Hingabe der Sammlung von Geschichten, Fotografien und Bildern über Richterswil, welche wir heute in über 50 Bundesordnern und einer grossen Sammlung von Stichen im Ortsmuseum finden.

Heinz Hickert ist ebenfalls seit mehr als 30 Jahren für das Ortsmuseum unterwegs. Wenn etwas kaputt ist, ein Gestell umgebaut, eine Wand gemalt oder sonst etwas an der Einrichtung geändert oder eine Ausstellung gestaltet werden muss, ist er zur Stelle. Flickt und glättet alles. Sofort. Unentbehrlicher Helfer für alle.

Schon lange hatte Alfred Hitz die Kulturszene, z.B. mit der Ki-KoSa (die Chillbi-Organisatoren) und diversen anderen Aktivitäten in Samstagern massgebend mitgeprägt. Auch im Ortsmuseum sorgte er seit 30 Jahren dafür, dass Geschichten und charakteristische Gegenstände aus Samstagern dort landeten. Er kannte jeden und jede, und so gelangten diverse Preziosen ins Ortsmuseum, wie etwa die Flötenuhr in der guten Stube, die von ihm wieder instand gestellt wurde. Jedes Vorstandsmitglied eines Vereins weiss, wie schwierig es ist, für den Verschleissjob des Vereinsprä-

sidenten jemanden zu finden. Das Ortsmuseum hatte wenige, dafür aber langjährige Präsidenten: Rudolf Schwarz: 6 Jahre, Elisabeth Streuli: 10 Jahre, Heinz Jucker: 11 Jahre, Anita Pfister: 11 Jahre und seit 2018 Ruedi Weber. Auftritt nach aussen, Sitzungsleitung, Formalitäten, Organisation, dauernde Verfügbarkeit und auch hin und wieder zeitraubende Diskussionen mit Andersdenkenden sind mit diesem Amt verbunden. Aber auch hier: Freiwilligenarbeit hält fit.

Ein langer Atem und Enthusiasmus

Einer aber ist schon am längsten für das Ortsmuseum unterwegs: Heinz Jucker. Angefangen hat er vor 40 Jahren, als er 1984 mit Emil Hiestand eine Ausstellung über den Richterswiler Dichter Ernst Eschmann gestaltet hat. 1996 übernahm er das Präsidium, in einer Zeit, als der Ausbau des Bärenkellers geplant, finanziert und realisiert werden musste.

In diesen vier Jahrzehnten gestaltete Jucker zahllose Ausstellungen zu verschiedensten Themen, in Zusammenhang mit seinem Lehrerberuf zweimal über die Schule, dann über Naturschutz, die Würdigung hervorragender Richterswiler Persönlichkeiten, wie den Dichter Eschmann, den Industriellen und Fotografen Zinggeler, den Arzt Dr. Hotze und Heinrich Pestalozzi, den Samstagere Walter Bosshard, der Mao und Gandhi fotografierte, aber auch das Schicksal von Auswanderer. Er gestaltete Ausstellungen über spezielle Orte, wie den Wacht hausplatz, die Burg Wädenswil (die ja, hallo, auf Richterswiler Boden steht!). Er gab den Anstoss zu vielen

anderen Ausstellungen und unterstützte mit seiner Erfahrung andere Organisatoren aus dem Team.

Muss man etwas über Richterswil wissen, so heisst es: Nicht verzagen, Jucker fragen! Er weiss am meisten über dieses Dorf. Mit seinem Einsatz, seiner umgänglichen Art und seinem Humor sorgt er dafür, dass nach den offiziellen Sitzungen immer noch ein gemütlicher Teil folgt, der das Team zusammenschmiedet. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Sehr interessante Arbeit, sehr fruchtbare Zusammenarbeit und viel Gemütlichkeit.

Das Ortsmuseum: Teil des Dorflebens

Um die kulturelle Arbeit des Ortsmuseums dem Publikum zu vermitteln, gibt es jeden Herbst eine grössere Ausstellung. Weiter die «Offenen Türen» an jedem ersten Sonntag im Monat, die Einblick in Einzelaspekte des Ortsmuseums bieten. Regelmässig werden Dorf führungen angeboten. Auch hier ist Heinz Jucker der Primus. Mit seinen umfassenden Kenntnissen des Dorfes und seinen amüsanten und süffigen Geschichten bietet er nicht nur selbst dem Publikum etwas, sondern hilft auch seinen Vorstandskollegen, wie ein spannender Rundgang zu gestalten ist. Interessiert sind immer wieder Private, aber auch Neuzuzüger an den von der Gemeinde organisierten Anlässen. Vor allem aber zielt der OMR-Vorstand auch auf Schüler ab, denen das Team das Dorf näherbringen will. Ferner verkauft das Ortsmuseum Bücher mit weit gestreuten Themen über unser Dorf. Noch ein Wort zur Zukunft: Eingeläutet hat sie einerseits Hans Streiff, der zusammen mit Freunden und den Eigentümern der Liegenschaft in aufwändiger Sanierungs- und Aufbauarbeit das «Museum Chile-rai» ins Leben gerufen hat. Ferner ist die Digitalisierung der Informationen im Ortsmuseum in Arbeit. Insgesamt wirkt hier seit Jahrzehnten ein Team von Freiwilligen, die eine beeindruckende Dokumentation über unser Dorf zusammengetragen haben und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Weiter so! Rico Wengle

Ein Ortsmuseum-Team: Heinz Hickert, Anita Pfister, Heinz Jucker und Jörg Fasler (v.l.).



Näheres unter www.ortsmuseum-richterswil.ch



Landkarten und Pläne von Richterswil aus verschiedenen Jahrhunderten

Das Ortsmuseum besitzt eine umfassende Sammlung von geografischen Karten und Plänen; mehrere davon sind einzigartig.

Eine besondere Stellung unter den Schöpfern der Karten nimmt der Richterswiler Dr. Johannes Wild ein, 1814-1894, Ingenieur und Professor an der ETH Zürich. Wie kürzlich in anderem Zusammenhang erwähnt, schuf er die erste wissenschaftlich fundierte Gletscherkarte und mit seiner Zürcher Karte auch die erste geometrisch exakt gestaltete vierfarbige Kurvenkarte der Welt. Die Dufour-Karte setzte noch Schraffen anstelle von Höhenkurven ein. Die Ausstellung im Bären zeigt entsprechend auch die Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Landkarten.

Johann Rudolph Dietzinger war Geometer und lebte in Wädenswil. Er zeichnete von ca. 1810 bis 1840 eine grosse Anzahl von Plänen für den Kanton Zürich und die ganze damalige Schweiz. Von seinen Projektplänen für Richterswil wurden manche ausgeführt, andere nicht. In seinem Plan des Schmitzenbrunnen-Quartiers sind nicht nur die Häuser eingezeichnet, sondern auch deren Besitzer; meistens Männer, vereinzelt eine «Jumpfer». So gehörte z.B. das erste Krankenhaus an der Kirchstrasse «Jumpfer Eschmann». Die Pläne aus der Sammlung vermitteln eine vertiefte Vorstellung über das Aussehen und die Entwicklung des Dorfes. Ein Besuch des Museums am Sonntag, 2. Juni, lohnt sich bestimmt. e

Offene Türen und Apéro im Ortsmuseum Richterswil, Dorfbachstrasse 12
Sonntag, 2. Juni 2024, 10.00–12.00 Uhr

Neues ökumenisches Angebot

In den Monaten Mai bis September findet am zweiten Dienstag im Monat ein Pétanque-Abend statt. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Die Teams werden spontan zusammengestellt. Bitte Kugeln selber mitbringen. Das Angebot dauert rund zwei Stunden.

Termine 2024:

14. Mai, 18.00 Uhr; 11. Juni, 18.00 Uhr; 9. Juli, 18.00 Uhr; 13. August, 18.00 Uhr; 10. September, 18.00 Uhr. Jeweils dienstags bei der reformierten Kirche Richterswil

Organisation: ref. und kath. Kirchen.
Kontakt: Kurt Leuenberger, Tel. 044 784 19 52, kurt.leuenberger@gmx.ch. Eine Anmeldung ist für die erste Teilnahme erwünscht.

SA, 11.05.2024

EIDGENÖSSISCHER MÜHLENTAG

Stiftung zur Erhaltung des Wasserrades Neumühle Wollerau
Kunstschaffende präsentieren ihre Objekte, welche aus den 170-jährigen Radschaukeln entstanden sind.
Vernissage beim Wasserrad, mit Festwirtschaft
09.00–18.00 Uhr, Neumühle, Allenwindenstrasse 10, Wollerau

ÖFFENTLICHES SCHAUSÄGEN MIT MUSEUMSFÜHRUNG

Sagi Samstagnern
Eintritt frei, Spenden willkommen.
Sonderführungen für Gruppen auf Anfrage.
www.sagi-samstagnern.ch
10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Sägereimuseum Sagi, Sagi 2, Samstagnern

SO, 12.05.2024

GOTTESDIENST MIT TAUFEN AM MUTTERTAG

Reformierte Kirche Richterswil
Mit Konzertchor Richterswil und Pfr. Ronald Herbig Weil. Im Anschluss Apéro.
10.00 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

MI, 15.05.2024

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH FÜR BETREUENDE

«Lokal vernetzt älter werden»
Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegenheit sich zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen.
Anmeldung: K. Gubler, Tel. 079 563 02 34 oder R. Diem, Tel. 044 784 25 14
15.00–17.00 Uhr, Tertianum, «Seestübli» im 3. Stock (Lift vorhanden), Gartenstrasse 17, Richterswil

DO, 16.05.2024

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film 1: China. Eine Reise kreuz und quer durchs Land ist atemberaubend. Grandiose Landschaften mit dem Li-Fluss, dem Jangtse oder der grossen Mauer. Film 2: Bali. Die Tropeninsel Bali, welche zu Indonesien gehört, hat viel zu bieten.

14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

KRIMI-LESUNG MARCEL HUWYLER

Bibliothek Richterswil
Krimi Lese-Happening mit Marcel Huwyler und seinen Protagonistinnen Morgenstern und Roth-Schild
19.30 Uhr, Dorfstrasse 7, Richterswil

SO, 19.05.2024

GOTTESDIENST AN PFINGSTEN – JAZZ- UND KLASSISCHE MUSIK

Reformierte Kirche Richterswil
Im Gottesdienst Pfr. Stephan Johanus spielen wir Jazz- und klassische Musik, Jonas Inglin – Posaune, Michael Bártek – Klavier/Orgel.
Mit Abendmahl.
10.00 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

SA, 25.05.2024

BIBELLETTERING – GRUNDLAGEN DES HANDLETTERING MIT VERSEN AUS DER BIBEL

Reformierte Kirche Richterswil
Unter kundiger Leitung von Angi Kündig vom Bibellesebund lernen wir die Grundlagen des Handlettering kennen und gestalten einen Vers aus der Bibel. Der Kurs ist für alle offen. Haben Sie Freude am Schreiben und Gestalten? Dann melden Sie sich bei andrea.spoerri@refrichterswil.ch, Tel. 044 784 00 89.
Platzzahl beschränkt. Wir freuen uns!
13.00–15.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal, Richterswil

KULTURKUCHEN – SESIBON (MUSIK TRIO)

Verein Schwalbenschlag
Ein wunderbar harmonisierendes Trio spielt Lieder aus aller Welt (40er bis 90er). Eva Marlin (Gesang), Toni Huser (Akkordeon/Piano) und Reto Bischofberger (Schlagzeug)
19.00 Uhr, Badeanlage Hüttnersee, Samstagnern

SO, 26.05.2024

TÖFFSEGNUNG AM RICHTERSWILER HORN

Motorradclub Richterswil/Samstagnern
Töffsegnung mit Festwirtschaft, Ausstellung und Livemusik – Ein Fest für Alle
10.00–16.00 Uhr, Horn, Richterswil

FR, 31.05.2024

ERZÄHLCAFÉ: «FORMEN UND FARBEN»

InfoPunkt Alter Richterswil
Erzählrunde zu einem festgelegten Thema, wo persönliche Erinnerungen ausgetauscht werden können: Erzählen ist freiwillig, zuhören ist Pflicht. Geschichten, die das Leben schrieb!
14.15–16.00 Uhr, WohnenPlus Aula, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

MUSIK UND WORT

Reformierte Kirche Richterswil
«Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen». So heisst es in Psalm 121. Wir tun dies am 31. Mai 2024 um 18.30 Uhr bei Musik und Wort auch. Die beiden Kirchenchöre und das Projektorchester wenden sich mit den Augen und dem Herzen ab von Alltagsproblemen und flackernden Bildschirmen. Wir widmen uns für eine Stunde

alleine dem Musizieren von neukomponierten Werken und dem Lauschen von ausgewählten Texten von Franziska Widmer und Pfr. Stephan Johanus. Im Anschluss können Sie bei einem Apéro anstossen.

18.30 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

SO, 02.06.2024

OFFENE TÜREN UND APÉRO

Ortsmuseum Richterswil

Ausstellung Landkarten und Pläne von Richterswil aus verschiedenen Jahrhunderten
10.00–12.00 Uhr, Ortsmuseum, Dorfbachstrasse 12, Richterswil

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Kath. Pfarrei Richterswil

Versammlung der Kirchgemeinde mit der Abstimmung über die Rechnung 2023.
11.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim, Richterswil

DI, 04.06.2024

ÖKUM. FRIEDENSGETET

Ref. und kath. Kirchen Richterswil und Chrischona Samstagern

Wir beten gemeinsam für den Frieden.
18.15 Uhr, Marienkirche Samstagern

DO, 06.06.2024

MITTAGSTISCH

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60. Im Anschluss Film.

12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus
Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

SA, 10.06.2024

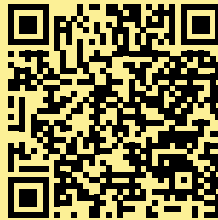
ÖFFENTLICHES SCHAUSÄGEN MIT MUSEUMSFÜHRUNG

Sagi Samstagern

Eintritt frei, Spenden willkommen.
Sonderführungen für Gruppen auf Anfrage.
www.sagi-samstagern.ch
10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Sägereimuseum Sagi, Sagi 2, Samstagern

Sie wollen die Bevölkerung über Ihren Anlass, ein Turnier, Konzert oder eine Vernissage informieren?

**Dann tragen Sie dies gleich selber rechtzeitig im Formular unter dem Servicebereich auf unserer Homepage ein:
www.waedenswiler-anzeiger.ch**



DI, 11.06.2024

FIIRE MIT DE CHLINE – EINE KISTE NICHTS
Reformierte Kirche Richterswil, Pfarrer Ronald Herbig Weil und Team

Ein Angebot für Kinder in Begleitung ab ca. 2½ bis 5 Jahren. In kleinen Gruppen wird eine zur Jahreszeit passende Bilderbuchgeschichte erzählt und mit einer Bastelarbeit, einem Bewegungs-Vers oder einem kleinen Parcours kindgerecht vertieft. Einfache Lieder umrahmen die ca. halbstündige Feier. Im Anschluss an die Feier geniessen wir das Zusammensein bei Kaffee, Sirup, Spielkiste und Büchertisch.
11.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal, Richterswil

DO, 13.06.2024

EXKURSION: AUF DEN SPUREN VON IGLER & CO.

Naturschutz Richterswil-Samstagern, <Wilde Nachbarn Zimmerberg>, Gemeinde Richterswil
Durch Wildtierbiologin Katja Rauchenstein erfahren wir mehr über die Lebensweise von Iglern und anderen Wildtieren.
19.00 Uhr, Biotop «Pilgerli», Rosenhaldenweg 1, Richterswil

MI, 19.06.2024

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH FÜR BETREUENDE

«Lokal vernetzt älter werden»

Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegenheit, sich zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen. Anmeldung: K. Gubler, Tel. 079 563 02 34 oder R. Diem, Tel. 044 784 25 14
15.00–17.00 Uhr, Tertianum, «Seestübli» im 3. Stock (Lift vorhanden), Gartenstrasse 17, Richterswil

DO, 20.06.2024

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Film 1: Peru. Das mittelamerikanische Land ist vor allem bekannt durch den historischen Ausgrabungshügel Machu Picchu, Titicacasee und vieles mehr. Film 2: Las Vegas. Die Spielerstadt in Nevada. Die Hauptstrasse als Strip bekannt mit den vielen Nachbildungen von Gebäuden.
14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

SA, 22.06.2024

KULTURKUCHEN – «IM ZIRKUS» KASPERBÜHNE AUBERGINE

Verein Schwalbenschlag

Kasperbühne Aubergine präsentiert eine spannende Geschichte mit «äm Kasper und äm Bluemchöli». Anlass nur bei trockener Witterung. Verschiebedatum: Samstag, 30. Juni.
15.30 und 17.00 Uhr, Badeanlage Hüttnersee, Samstagern

MI, 26.06.2024

SIEDLUNGSBÄUME IN RICHTERSWIL – EIN SPAZIERGANG

Naturschutz Richterswil-Samstagern

Welche Funktion erfüllen Bäume und welchen Anforderungen müssen sie genügen?
Anschliessend Apéro im Tertianum.
18.30 Uhr, Bahnhof Richterswil, Höhe <avec>

SA, 29.06.2024

GOSPELWORKSHOP, ANSCHL. KATH. GOTTESDIENST UND PFARREIFEST

Kath. Pfarrei Richterswil

Zum offenen Gospelworkshop sind alle herzlich in der Pfarrkirche eingeladen. In eineinhalb Stunden werden im lockeren Rahmen ein paar Gospels erlernt, die dann gleich im Gottesdienst zum Klingen kommen.
16.15 Uhr, Kath. Kirche Richterswil

**Pille für wirksame
Werbung**



Empfohlen für Apotheker und Drogisten!

